



PASSAGE

TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

ENTDECKEN SIE RUMÄNIEN



Die Wurzeln der Reiseverkehrskauffrau liegen im Banat. Deshalb hat Ramona Lambing sich nach mehr als 25 Jahren in der deutschen Reisebranche auf die Destination Rumänien spezialisiert. In den Büros in Saarbrücken und Temeswar entstehen maßgeschneiderte Gruppen- und Sonderreisen – vor allem für den deutschsprachigen Markt.

Denn jeder Mensch und jede Reise sind einzigartig. Ob es sich dabei um Einzelpersonen handelt, die einem außergewöhnlichen Hobby nachgehen, oder um Gruppen, die auch mal einen Sonderzug anmieten, ob Tagungsorganisation, Studienreise, Incentive, Urlaubsreise oder Themenreise, spielt keine Rolle. Geschichte, Architektur, Wirtschaft, Kunst, Kultur, Musik, oder wie wär's mit einer Stadtführung „uf Schwowisch“?

Auch grenzüberschreitende Reisen Rumänien – Ungarn, Serbien, Bulgarien, Moldawien oder Ukraine werden auf Wunsch organisiert.

Reges Interesse finden die Selbstfahrertouren und Bausteinreisen, denen ausgewählte authentische und besonders hübsche Hotels und Pensionen zugrunde gelegt werden, und die - mit dem eigenen PKW oder mit einem Mietwagen, z.B. einem Dacia Duster – in die schönsten Regionen Rumäniens führen.

Die beiden Büros verfügen über die jeweiligen Veranstalterlizenzen nach deutschem bzw. rumänischem Reiserecht. Außer dem Hauptgeschäftsfeld Reiseveranstaltung und Reiseorganisation für Gruppen, Vereine und Verbände, übernimmt die Agentur auch Incoming-Dienste für Reiseveranstalter und Busunternehmen, Vermittlung von Linienflügen weltweit, Hotel- und Mietwagenreservierungen sowie Besorgung von Visa und Eintrittskarten.

Unser Ziel ist es, Ihnen professionell zur Seite zu stehen, den persönlichen Kontakt zu halten und Ihre Vorstellungen individuell umzusetzen.

Besonderen Wert wird darauf gelegt, dass sich die Reisen durch perfekte Abwicklung, herausragende Betreuung und unvergessliche Kontakte und Erlebnisse auszeichnen.

Wir heißen Sie willkommen in Rumänien!



**PASSAGE**

TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

**Passage F&T S.r.l.**

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara

Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883

Mobil: 0040-743 737 212

E-mail: ramona.lambing@passage.ro

[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

**Passage Travel Concepts GmbH**

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken

Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720

Mobil: 0049-171 126 4370

E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de

[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



## RUMÄNIEN – multikulturell und kosmopolitisch an der Schnittstelle zwischen Orient und Okzident.

*„Wenn ihr wüßtet wie schön mein Land ist!“*

Mit diesem Satz voller Stolz und Sehnsucht versuchte einst der rumänische Maler Nicolae Grigorescu in Paris seine Kollegen und Freunde für eine Reise in seine Heimat zu begeistern.

Transsilvanien, das Land jenseits der Wälder (zu Deutsch: Siebenbürgen), wurde von vorwiegend deutschen Einwanderern kolonisiert, die ein unverwechselbares Erbe hinterlassen haben: Stadt- und Kirchenburgen mit Befestigungsanlagen, Türmen, Basteien, Brücken und Stegen, die alle so gebaut waren, um die Einwohner vor den häufigen Angriffen der Tataren und Türken im Mittelalter zu schützen.

In der Moldau, einem von Wojwoden und Großbojaren geführten Fürstentum, entstanden zur gleichen Zeit unter dem Einfluss der heranstürmender Ottomanen zahlreiche Kirchenbauten, die vor allem aufgrund ihrer Wandmalereien mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament in der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes figurieren.

Und dass die Walachei in Rumänien liegt, werden Sie spätestens nach der ersten Reise wissen.

Ein zum Teil unbekanntes Stück Europas ist das Land, das sich in den letzten Jahren, seit dem Beitritt zur Europäischen Union 2007, gemauert hat. Das einst schlechte Image verblasst.

Hervor kommt ein Land, das erfolgreich sucht, Korruption zu bekämpfen und Wirtschaftswachstum zu fördern.

Multikulturell ist das Attribut, mit dem man Rumänien versehen kann.

Das liegt in der Geschichte begründet.

Die einstigen beiden Fürstentümer Moldau und Walachei, die fast drei Jahrhunderte unter osmanischer Herrschaft waren, bildeten im 19. Jahrhundert den neuen Staat Rumänien, der - unter einem aus Deutschland ins Land gerufenen König - bald darauf die Unabhängigkeit erwarb. Nach dem ersten Weltkrieg kamen Siebenbürgen und das Banat, die bis dahin zum Österreichisch-Ungarischen Königreich gehörten, dazu.

Heute gibt es allein 18 Minderheiten, von denen jede einen Sitz im Rumänischen Parlament hat: Deutsche, Ungarn, Serben, Slowaken, Kroaten, Bulgaren, Albaner, Lipovener-Russen, Ruthenen, Roma, Tataren, Türken, Armenier, Polen, Juden, Roma, Italiener und Griechen.

Die Währungseinheit, der Leu - plural Lei - geht auf den holländischen Löwenthaler zurück. Administration und Schulen sind nach französischem Vorbild organisiert. Der erste König war Deutscher; heutiger Staatspräsident ist der Siebenbürger Sachse Klaus Johannis, der ebenfalls der Deutschen Minderheit angehört.

Vor allem die zahlenmäßig großen Gruppen der Deutschen und Ungarn verfügen über Schulen, in denen der Unterricht in Deutsch bzw. Ungarisch als Muttersprache stattfindet. In Temeswar und Klausenburg gibt es sogar Studiengänge in deutscher Sprache.

Viele Investoren aus Westeuropa, allen voran aus Deutschland, Österreich und die Schweiz - die in gut funktionierenden Wirtschaftsclubs organisiert sind - entdecken den rumänischen Markt und finden hier mehrsprachige Fachkräfte.

Bei diesen kaum vorhandenen Sprachbarrieren, ist es folgerichtig, Rumänien als Reiseland neu zu entdecken.

Willkommen in Rumänien!

# INHALTSVERZEICHNIS

## Inhalte auf einen Blick

- S5** ..... Bausteinreisen für Selbstfahrer
- S6**..... Temeswar
- S7** .....Donau und Oltenien: Klöster, Kunst, Kultur und Wein
- S10** .....Höhepunkte Siebenbürgens
- S13** ..... Bukarest – Weinregion Dealu Mare – Buzău
- S15** .....Donaudelta
- S16** .....Entdecke die Seele Siebenbürgens
- S18** .....Sarmizegetusa
- S19** .....Nordsiebenbürgen – Klausenburg
- S21** .....Maramuresch
- S23** ..... Die Klöster der Bukowina
- S25** ..... Wohnen wie ein Bojar
  
- S26** ..... Große Busrundreise
- S31** ..... Städtereise Temeswar
- S32** ..... Deutsches Staatstheater Temeswar
- S33** ..... Mit der Straßenbahn um die historischen Stadtviertel Temeswars!
- S34** ..... Banat-Perspektive im Heißluftballon und Charterflugzeug
- S35** ..... Enduromania
- S36** ..... Tagesausflüge ab/bis Temeswar
- S37** ..... Zweitagesauflug ins Banater Bergland
- S38** ..... Zweitagestour an die Donau auf der rumänischen und serbischen Seite
- S40** ..... Banat-Rundreise
- S44** ..... Die Weine des Banats
- S45** ..... Rundreise Klöster, Kunst, Kultur und Wein im Westen und Süden der Karpaten
- S48** ..... Rundreise auf den Spuren Prinz Eugens von Savoyen nach Serbien und Rumänien
  
- S50** ..... Pilgerreise: Katholische Wallfahrtskirchen, Evangelische Kirchenburgen, Orthodoxe Klöster
- S52** ..... Siebenbürgen – Transsilvanien
- S53** ..... Wanderreise Natur und Kultur in Siebenbürgen
- S55** ..... Bärenbeobachtung bei Graf Mikes
- S56** ..... Aktiv- und Wanderurlaub in Prinz Charles' Gästehäusern in den Karpaten
- S57** ..... Urlaub in Graf Kálnoky's Gästehäusern in den Karpaten
- S58** ..... Incentive-Baustein: Dracula ist jetzt ein Europäer
- S59** ..... Incentive-Baustein: Eishotel und Transfogarascher Höhenstraße
- S60** ..... Rundreise von Siebenbürgen in die Bukowina
- S63** ..... Bukowina/Rumänien – Kischinau/Moldawien
- S65** ..... Incentive-Baustein: Die Wassertalbahn im Wassertal/Maramuresch
- S66** ..... Fotoreise für Bahnfreaks
- S68** ..... Kunstreise durch Rumänien
- S70** ..... Agrarinformationsreise
- S72** ..... Private Stadtführungen - BEST OF BUCHAREST
- S73** ..... Rundreise auf den Spuren gemeinsamer Geschichte: Rumänien – Deutschland – Frankreich
- S79** ..... Hausboote im Donaudelta
- S81** ..... Konferenzen und Tagungen in Rumänien
- S82** ..... Musik- und Festivalreisen
- S83** ..... Hotels & Gästehäuser
- S86** ..... Direkte Flugverbindungen nach Rumänien
- S87** ..... Unsere Mietwagen- und Transferpartner



**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

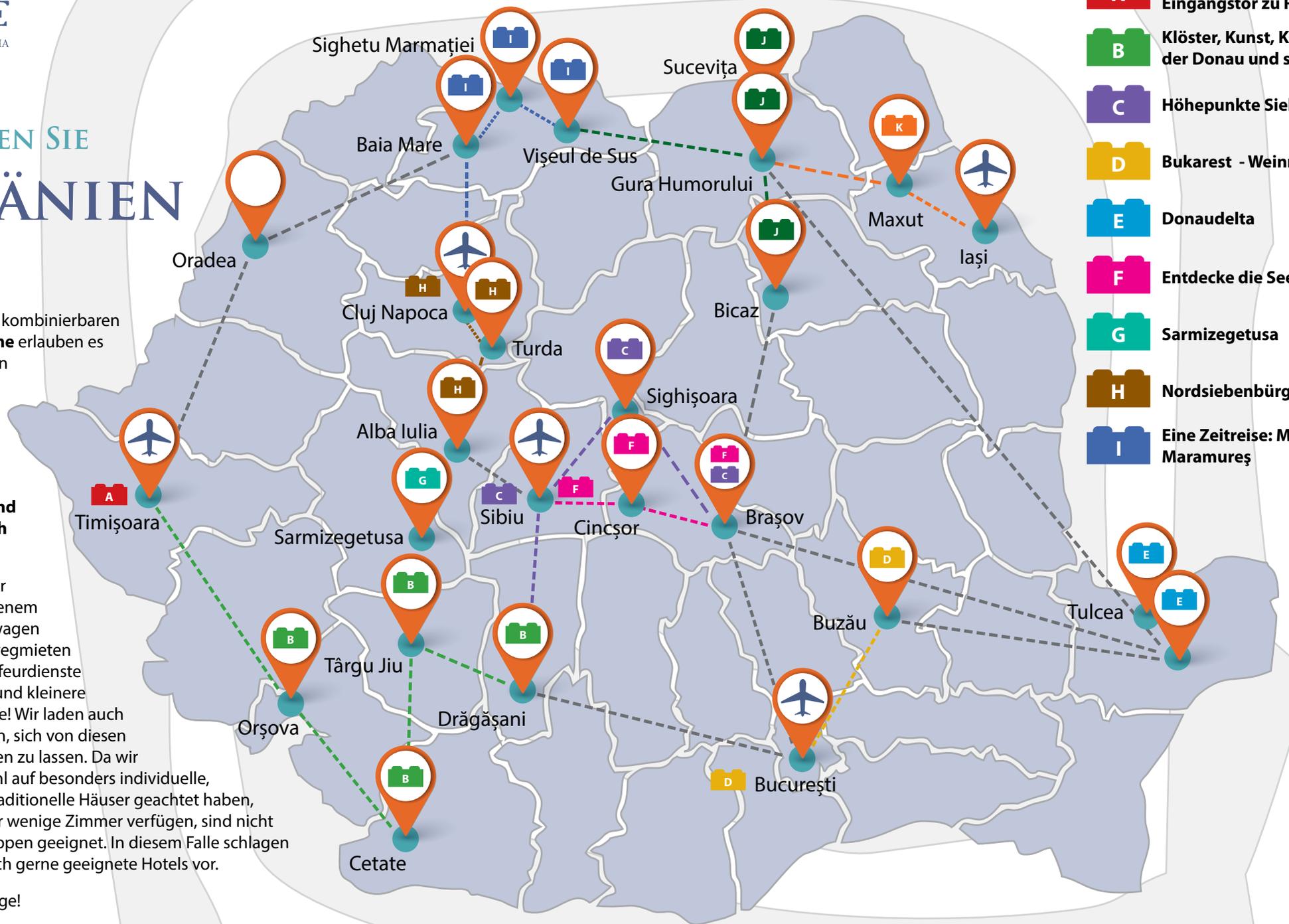
# ENTDECKEN SIE RUMÄNIEN

Unsere miteinander kombinierbaren **Bausteinprogramme** erlauben es Ihnen, die regionalen Höhepunkte der vielen verschiedenen Regionen kennenzulernen.

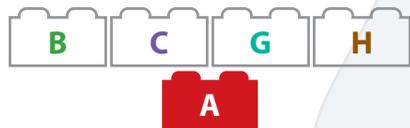
**Kombinieren Sie und verlängern Sie nach Lust und Laune.**

Das Programm ist für Selbstfahrer mit eigenem PKW oder per Mietwagen geeignet; auch Einwegmieten sind möglich. Chauffeurdienste für Individualgäste und kleinere Gruppen auf Anfrage! Wir laden auch größere Gruppen ein, sich von diesen Programmen anregen zu lassen. Da wir bei der Hotelauswahl auf besonders individuelle, authentische und traditionelle Häuser geachtet haben, die vielfach nur über wenige Zimmer verfügen, sind nicht alle für größere Gruppen geeignet. In diesem Falle schlagen wir selbstverständlich gerne geeignete Hotels vor.

Alle Preise auf Anfrage!



- A** Temeswar – Hauptstadt des Banats  
Eingangstor zu Rumänien
- B** Klöster, Kunst, Kultur und Wein an  
der Donau und südlich der Karpaten
- C** Höhepunkte Siebenbürgens
- D** Bukarest - Weinregion Dealu Mare - Buzău
- E** Donaudelta
- F** Entdecke die Seele Siebenbürgens
- G** Sarmizegetusa
- H** Nordsiebenbürgen und Apuseni-Gebirge
- I** Eine Zeitreise: Marmarosch/  
Maramureș
- J** Die Orthodoxen Klöster der Bukowina
- K** Wohnen wie ein Bojar: Conac Polizu

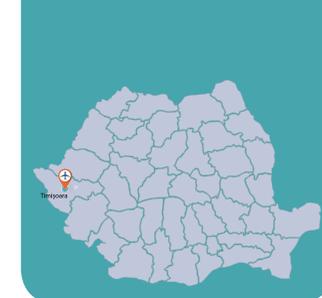


# TEMESWAR

– Hauptstadt des Banats

Eingangstor zu Rumänien

**2021** Timișoara 2021  
European Capital of Culture



## 1. TAG Anreise ins Banat

Fluganreise oder Eigenanreise per PKW nach Temeswar/Timișoara.  
Transfer in Ihr Hotel zum Zimmerbezug.

Je nach Uhrzeit Ihrer Anreise werden Sie von Ihrem Reiseleiter zu einem ersten Stadtrundgang durch „Klein-Wien“ begleitet. Er führt in die barocke Altstadt zum Domplatz mit Dom, Pestsäule, Kunstmuseum im Barockpalast und zur Bastion, deren Renovierung erst kürzlich abgeschlossen wurde (Temeswar mit dem umliegenden Banat wurde von den Habsburgern zu Zeiten des Heiligen Römischen Reiches durch eine starke Festungsanlage vom Typ Vauban gesichert). Von der Orthodoxen Kathedrale führt Ihr Weg wieder zurück zum Hotel.

Wie wäre es mit einem Abendessen im Sky-Restaurant mit Blick über die Stadt?

## 2. TAG Es begann in Temeswar

Vormittags sehen Sie das beeindruckende Revolutionsmuseum. Empfang durch den Zeitzeugen, Herr Traian Orban. Die Rumänische Revolution, die zum Sturz des Ceaușescu-Regimes führte, begann in Temeswar und breitete sich nach wenigen Tagen, in denen die Welt mit Temeswar bangte, über das gesamte Land aus. Ein eindrucksvoller, bewegender und emotionaler Film zeigt die Chronologie der Ereignisse.

Mittagessen in einem typischen Restaurant mit rumänischen und Banater Spezialitäten. Der Nachmittag steht für eigene Unternehmungen zur freien Verfügung. Abends besuchen Sie – je nach Spielplan - eine Vorstellung in der Oper, im Deutschen Theater oder in der Banater Philharmonie. Temeswar ist die einzige Stadt mit Berufstheatern in drei Sprachen.

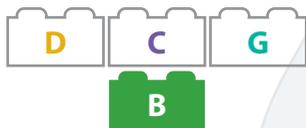
## 3. TAG Weiterreise

in Richtung **Süden an die Donau** zum **Baustein B**  
oder nach **Hermannstadt** – **Baustein C**  
oder nach **Sarmizegetusa** – **Baustein G**  
oder in Richtung **Klausenburg** – **Baustein H**

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# KLÖSTER, KUNST, KULTUR UND WEIN südlich der Karpaten



## 1. TAG Südwärts an die Donau

Über Lugoj und Caransebeș durch das Banater Bergland führt der Weg zum Donauhafen Orschowa/Orșova (200km), im Durchbruchstal der Kataraktenstrecke oberhalb des Eisernen Tores gelegen. Anlässlich der Errichtung des Donaukraftwerkes in den 60ern und Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts wurden Teile der Stadt überflutet. Als Zugeständnis an die traditionell großen Teile der Bevölkerung ethnischer Minderheiten, hat der Temeswarer Architekt Hans Fackelmann 1972-1976 die einzige während der Zeit des kommunistischen Regimes errichtete katholische Kirche gebaut, sehenswert wegen ihrer eigenwilligen Architektur und Malerei. Wo können Sie sonst noch einen der Beatles und Lenin als Apostel sehen?

Wenige Kilometer hinter Orschowa beginnt die Kataraktenstrecke der Großen und Kleinen Kessel, die engste und tiefste Stelle der Donau, und eine der schönsten Landschaftsabschnitte des europäischen Stromes, der über 1000 km auf rumänischem Boden fließt. Einschiffung zu einer ca. 2-stündigen Kreuzfahrt durch die fast 100 km lange Schlucht der Großen und Kleinen Kessel, vorbei an der Tabula Trajana, Decebal und Kloster Mraconia. Stärken Sie sich noch rasch in der Pension, wo Ihr Schiff anlegt, danach geht die Fahrt an der Donau und am Kraftwerk Eisernes Tor entlang und über Turnu-Severin nach Port Cetate.

Hier, wo die Donau das Dreiländereck Rumänien, Bulgarien und Serbien bildet, hat der einstige Dissident, Poet und leidenschaftliche Koch Mircea Dinescu einen ehemaligen Agrarhafen zum Kulturhafen umgebaut, seinen Schreibtisch in die Küche verlegt und ist unter die Farmer und Weinbauern gegangen. Seine bei schönem Wetter unter hohen Bäumen am hier behäbig dahinfließenden Strom servierte Küche ist köstlich, geht auf traditionelle Rezepte zurück und basiert auf den Produkten der Region. Hier können Sie die Seele baumeln lassen. Übernachtung in den Gästezimmern an der Donau.

## 2. TAG Klöster und Kunst in Oltenien

Ins „Regat“, ins Altreich, nach Oltenien, der Kleinen Walachei, wird die Reise fortgesetzt. Das Kloster Tismana, eines der ältesten der Walachei, hat über Jahrhunderte bei der Bewahrung des orthodoxen Glaubens eine große Rolle gespielt; viele herausragende Persönlichkeiten Rumäniens haben dort „spirituellen Beistand“ gesucht.





Unweit von Tismana steht im Dorf Hobița, Kreis Gorj, ein beschauliches Häuschen aus dicken Holzbalken mit einem Dach aus Schindeln und einer Veranda, an der sich zarte Wiesenblumen empor ranken: das Geburtshaus des wegweisenden Bildhauers Constantin Brâncuși.

Von dort aus fahren Sie eine kurze Strecke weiter nach Târgu-Jiu, wo Brâncuși 1937, dem Auftrag des Vereins der Patriotischen Frauen von Târgu-Jiu folgend, das Monumentalensemble „Tisch des Schweigens“, „Tor des Kusses“ und die 30 Meter hohe „Unendliche Säule“ fertigte.

Weniger bekannt sind die „Cule“ – wehrhaft befestigte Wohnhäuser der Bojaren aus dem 18. und 19. Jahrhundert, in die man sich bei Überfällen der Türken oder Raubzügen der Heiducken zurückzog.

In einem solchen, zu einem hübschen Hotel umgebauten Landhaus, übernachteten Sie und genießen das Abendessen bei Spezialitäten der Region.

### 3. TAG **Weine Olteniens**

Nach dem Frühstück Abfahrt zum wenigen Kilometer entfernten Horezu zur Besichtigung des Klosters Hurezi, das seit 1993 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Das 1690 vom damaligen Fürsten der Walachei, Constantin Brâncoveanu, gegründete Kloster beeindruckt durch seine Lage und packende Darstellung in Form von Wandmalereien der Sünden, die einen Christen in die Hölle befördern können, angefangen vom Schwänzen des Kirchgangs am Sonntag bis zur Völlerei und Hurerei.

Weiterfahrt nach Drăgășani.

Umgeben von Ausläufern der Südkarpaten im Westen der Walachischen Tiefebene, lebte Drăgășani lange Zeit von der Landwirtschaft, vorwiegend vom Weinbau. Das traditionsreiche Weingut des Prinzen Barbu aus dem Fürstengeschlecht der Știrbei wurde von Nachfahren behutsam renoviert, mit neuem Leben erfüllt und prestigeträchtig vermarktet. Der deutsche Kellermeister, Oliver Bauer, erklärt und erzählt und reißt uns in seiner Begeisterung mit: hier wächst eine der ältesten Rebsorten Europas, die Crâmpoșie, von der die Legende umgeht, sie sei es gewesen, die auf Befehl des Dakerkönigs Burebista ausgestockt werden musste, um den Dakern das Weinsaufen abzugewöhnen. Ehrlich: man darf auf alle Fälle froh sein, dass die Traube, welche einen so luftig-lustig-leichten und fruchtig-hellen Sommersonnenwein liefert, nicht vollständig ausgerottet werden konnte, und dass die Traube Zeiten und Welten überlebte, um heutzutage unter Kennern als kleine Offenbarung unter den einheimischen Weinen zu gelten.

Passage F&T S.R.L.

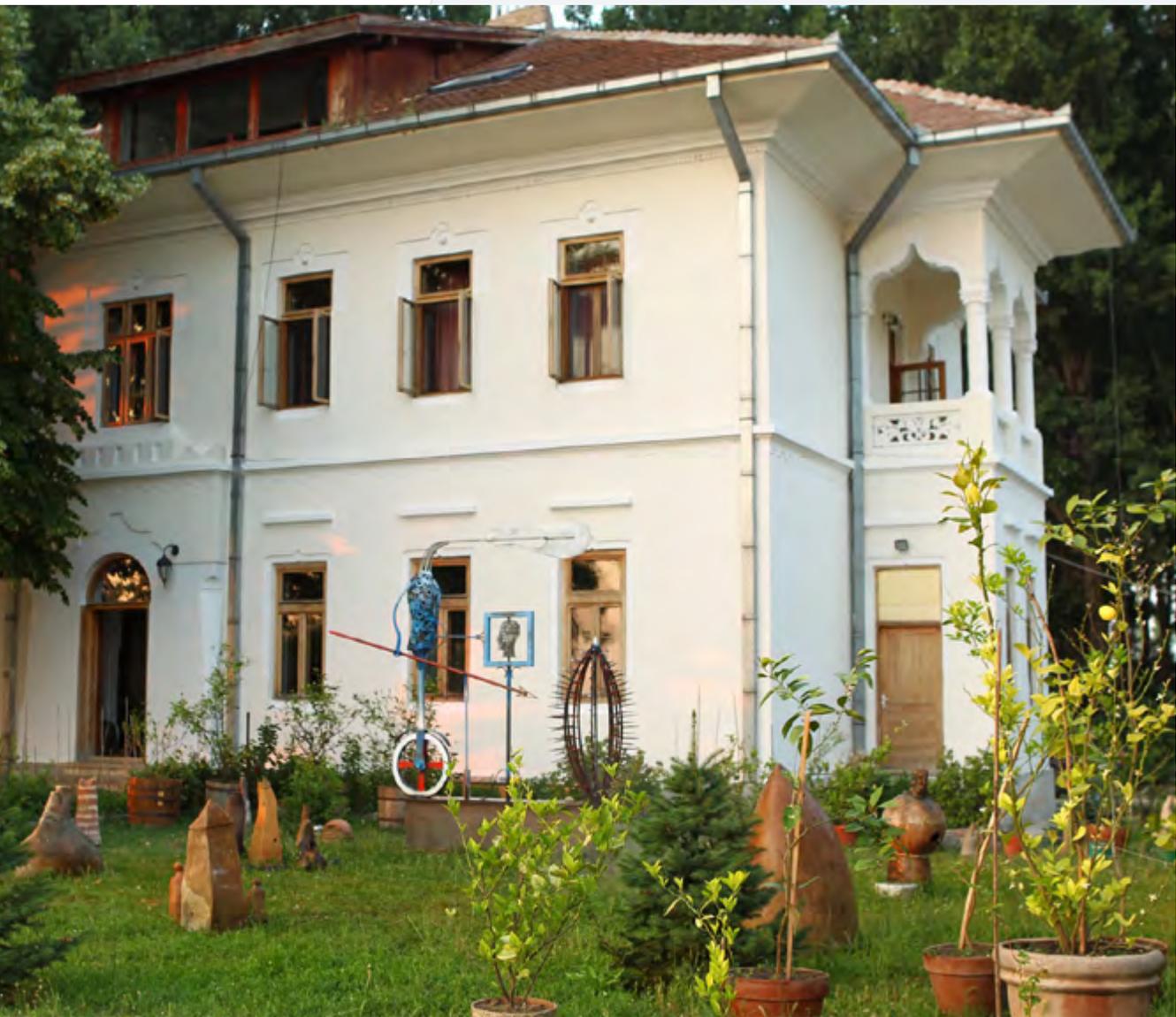
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

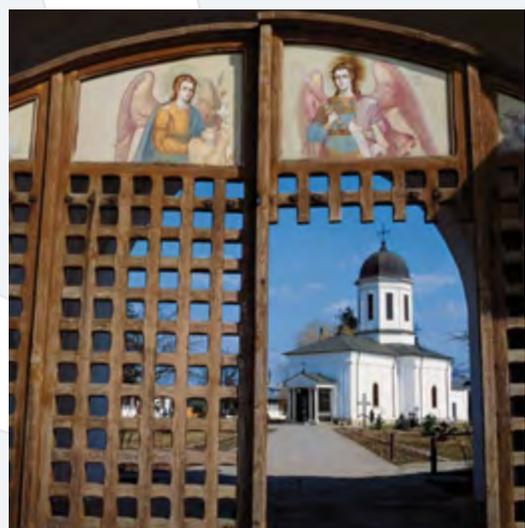
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



Das Weingut Avincis erkennen Sie an dem riesigen, wie ein Schiff quer über den Kamm des Weinberges gelegten Glas- und Kalksteinbau des Architekten Alexandru Beldiman, in dem die Trauben verarbeitet werden. Als Kontrapunkt steht unweit davon das sorgsam restaurierte, typisch rumänische Schlösschen im Brâncoveanu-Stil. Hier im Weingut Avincis, in der Villa Dobruşa, die den Namen des Hügels und des in der Nähe befindlichen Klosters trägt, übernachten Sie bei lukullischen Gaumenfreuden.



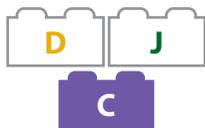
**4. TAG Weiterreise**  
nach **Bukarest - Baustein D**  
oder nach **Hermannstadt - Baustein C**  
oder nach **Sarmizegetusa - Baustein G**



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# HÖHEPUNKTE SIEBENBÜRGENS



## 1. TAG Hermannstadt

Durch das Olt-Tal (im Sommer unbedingt über die reizvolle Transalpina oder die Transfagarascher Hochalpinstrasse Transfăgărășan) überqueren Sie die Südkarpaten nach Hermannstadt.

Zimmerbezug im Zentrum.

Nach einem ersten Rundgang durch das Zentrum empfehlen wir ein zünftiges Abendessen mit siebenbürgischen Spezialitäten im Restaurant Hermania.

## 2. TAG UNESCO Weltkulturerbe Birkhalm und Schäßburg

Am Vormittag haben Sie Gelegenheit, Hermannstadt noch näher zu erkunden: Großer und Kleiner Ring, Brukenthal Museum, Rathaus, Evangelische Kirche, Katholische Kirche, Lügenbrücke und vieles mehr. Schauen Sie unbedingt in den deutschen Buchhandlungen im Erasmus-Café oder in der Schiller-Buchhandlung rein, wo Sie Gelegenheit haben, spannende Lektüre über Land und Leute zu finden.

Anschließend Weiterreise über Frauendorf (Axente Sever) und Mediasch nach Birkhalm zum Besuch der zum UNESCO Weltkulturerbe zählenden Kirchenburg.

Weiterfahrt nach Schäßburg (Sighișoara). Der vollständig erhaltene, bewohnte Burgberg gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die mächtige Burg mit dem Sturmturm, die steinernen alten Gassen und die Bergkirche sind Zeugen mittelalterlicher Baukunst. Eine besondere Atmosphäre strahlt die Burg mit ihren engen Gassen bei nächtlicher Beleuchtung aus.

Zimmerbezug direkt auf dem Burgberg.

Ihr Hotel liegt direkt am Fuße der Schülertreppe, dem hölzernen, überdachten Treppenaufgang mit über hundert Stufen, der von den Altstadtgassen hinaufführt auf den Schulberg mit dem Joseph-Haltrich-Lyzeum, der Bergkirche und dem Friedhof. Nutzen Sie diese Lage zum Erkunden eines der besterhaltenen und vollkommen bewohnten mittelalterlichen Stadtbildes.

Abendessen in einem der schönen Restaurants auf der Burg.



### 3. TAG **Deutsch-Weißkirch und Kronstadt**

Weiterfahrt in Richtung Kronstadt über Reps und Deutsch-Weißkirch (Viscri). Die vorbildlich erhaltene Bausubstanz und viele sozialen Projekte Deutsch-Weißkirchs sind unter anderem dem unter der Schirmherrschaft von Prinz Charles stehenden Mihai-Eminescu-Trust zu verdanken, aber auch tatkräftigem Wirken Einheimischer unterschiedlicher Nationalitäten: Rumänen, Roma und Siebenbürger Sachsen. Lassen Sie Ihren Wagen am Parkplatz außerhalb des Dorfes stehen und nutzen Sie die Pferdewagen, die Sie als „Taxis“ bis zur Kirchenburg bringen.

Vielleicht haben Sie, bevor Sie in Kronstadt ankommen, auch noch Zeit für einen Abstecher nach Honigberg (Hărman) oder Tartlau (Prejmer). Die herausragende Kirchenburg unter den vielen in Siebenbürgen ist zweifelsohne Tartlau. Die Aufnahme auf die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO bestätigt dieses auf außergewöhnliche Weise. Sie ist die größte und am stärksten befestigte Burg, mit Zellen in den dicken Ring- und Umfassungsmauern, in die sich die Familien des Dorfes mit Mann und Maus, Speckseiten und Vieh im Verteidigungsfalle zurückzogen.

Spätnachmittags Ankunft in Kronstadt (Braşov).

Zimmerbezug direkt im Zentrum am Rathausplatz.

Gerne empfehlen wir ein typisches Restaurant zum Abendessen.

### 4. TAG **Wahrheit und Mythos um Dracula in den Karpaten**

Der Tag steht zum Erkunden Kronstadts und der Umgebung zur Verfügung: Beginnen sollten Sie mit der Schwarzen Kirche in Kronstadt. Der Standort am Schnittpunkt alter Kaufmannsstraßen nach Kleinasien, zur Adria, Mitteleuropa und zum Balkan und die Gewährung von Privilegien erlaubte bereits in frühen Zeiten eine rege Wirtschaftstätigkeit und damit verbunden ein reiches Bürgertum. Sehenswert ist die große Sammlung orientalischer Gebetsteppiche, die die Händler von ihren Reisen mitbrachten und der Kirche stifteten.

Setzen Sie ihren Weg fort über Rosenau (Râşnov) zur Törzburg (Bran). 1920, nach dem Anschluss Siebenbürgens an Rumänien, schenkte die Stadt Kronstadt Königin Maria von Rumänien das Schloss, die es zu einer ihrer Sommerresidenzen ausbaute. Maria, väterlicherseits Enkelin der britischen Kaiserin Victoria und mütterlicherseits des Zaren Alexander II. von Russland, galt als die schönste Königin ihrer Zeit. Eine der schillerndsten war sie sicherlich, liebte sie doch die Verkleidung, und posierte ausgiebig in rumänischer Nationaltracht, aber auch vor exotischer Kulisse, wie die vielen Fotos beweisen, die heute das Schloss schmücken.



2006 wurde das Schloss den Erben, Dominic von Habsburg und seinen Schwestern, rückerstattet, die es 2009 als Museum wiedereröffneten. Mit einem sehr guten Museumskonzept übrigens, das sich auch der exklusiven Öffnung nach Dienstschluss nicht verschliesst. Dem Dracula-Mythos begegnen Sie eher um das Schloss als im Schloss, dennoch besteht Gelegenheit, diesem auf den historischen und literarischen Grund zu gehen.

Vielleicht haben Sie sogar Lust, in Wolkendorf oder im Königsteingebirge zu wandern. Abends Rückfahrt über landschaftlich atemberaubende Paßstrassen in die Schulerau (Poiana Braşov) und in Serpentina mit Panoramablick über Kronstadt in Ihr Hotel.

## 5. TAG Weiterreise

Zum Beispiel über Sinaia, die Perle der Karpaten, nach Bukarest - **Baustein D**

Den Luftkurort und Wintersportort Sinaia, auch „Perle der Karpaten“ genannt, hat König Karl I. von Rumänien als Sitz der Sommerresidenz ausgewählt. Gelegenheit zur Besichtigung des Schlosses Pelesch.

Oder in die Bukowina - **Baustein J.**

In diesem Programm ist ein Kirchenburgenpaß enthalten, ein Projekt der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien, der Eintritt gewährt in die schönsten Kirchenburgen Siebenbürgens und somit ein wertvoller Beitrag ist zum Erhalt dieser aussergewöhnlichen Kulturlandschaft.



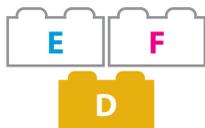
Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



- BUKAREST
- WEINREGION DEALU MARE
- BUZĂU



## 1. TAG **Anreise nach Bukarest**

Zimmerbezug.

Von Ihrem Hotel aus können Sie den Stadtkern mit seinen breiten Boulevards, großzügigen Parkanlagen, dem Triumphbogen und den Bauten in Stile westeuropäischer Art Nouveaus gut erreichen. Viele dieser Bauten, denen Bukarest seinen Beinamen „Paris des Ostens“ verdankt, sind errichtet unter der Herrschaft des ersten rumänischen Königs Carol I. von Rumänien aus dem Hause Sigmaringen-Hohenzollern

An der Calea Victoriei (Siegesstrasse) reihen sich prunkvolle Paläste: der Cantacuzino Palast (heute das Museum des Komponisten George Enescu), das Rumänische Athenäum – ein eindrucksvoller Musiktempel mit bekrönter Rotunde hinter klassizistischem Säulenportal und die Sparkassenzentrale. Dazwischen stehen – teils versteckt – orthodoxe Kirchen wie die Crețulescu Kirche und die Stavropoleos-Kirche.

Gelegenheit zu einer Rundfahrt in Bukarest.

Der Öffentliche Personennahverkehr Bukarest (RATB = Regia Autonomă de Transport București) bietet eine Hop-On / Hop-Off Stadtrundfahrt im oben offenen doppelstöckigen Reisebus an. Ihr Hotel hält an der Rezeption die nötigen Prospekte bereit und sagt Ihnen, wo die nächste Zustiegsstation ist.

Eine Rundfahrt (Audioguide) dauert ca. 50 Minuten. Diese kann man unterbrechen und unterwegs ein- und aussteigen, um die Sehenswürdigkeiten entlang der Fahrtroute zu besichtigen.

Die Fahrkarte ist 24 h Stunden lang gültig. Der Bus verkehrt zwischen 10.00 und 22.00 Uhr im Intervall von 15 Minuten. Bezahlung im Bus.

Die Altstadt mit dem Lipscani-Viertel (der Name geht auf die Stadt Leipzig zurück, zu deren Messe die Händler in den vergangenen Jahrhunderten pilgerten) ist fast vollständig renoviert und wartet mit einer Fülle von Restaurants, Tavernen und einem regen Nachtleben auf.

Wir empfehlen ein Abendessen im überaus prunkvoll dekorierten Bierhaus „Caru cu bere“.



## 2. TAG Palast des Volkes – der Parlamentspalast

Den Parlamentspalast (auch Palast des Volkes genannt) verdankt man der Grandomanie des einstigen kommunistischen Staatspräsidenten Nicolae Ceaușescu. Für das zweitgrößte zusammenhängende Gebäude der Welt, von 20.000 Arbeitern im Drei-Schichtbetrieb errichtet, wurden Teile der Altstadt zwangsgeräumt und ein Kloster um ein paar Hundert Meter verschoben. Nach der politischen Wende entschied man sich gegen den Abriß. Heute sind im Gebäude das Parlament, der Senat, ein Konferenzzentrum und das Museum für Moderne Kunst untergebracht.

Abfahrt in Richtung Ploiești.  
Unterwegs Besichtigung des Museums „Conacul Bellu“ in Urlați.

Weiterfahrt in Richtung Dealu Mare.

Zu den Weinregionen am 45. Breitengrad, wie Bordeaux, Saint-Emilion, und Toskana, gehört auch das Weingebiet „Dealu Mare“, was „goßer Hügel“ bedeutet, und ein erloschener Vulkankegel ist. Die hiesigen Weine sind weltberühmt für einen reichen, komplexen und samtigen Geschmack.

Begrüßung und Slow-Food-Büffet mit Weinprobe bei LacertA. Im Anschluß daran besichtigen Sie das Weingut und probieren weitere Weine.

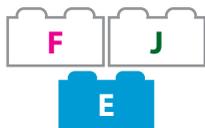
Übernachtung im Gasthaus „Alte Mühle“.



## 3. TAG Schlammvulkane und UNESCO Geopark Buzău

Besichtigung der Schlammvulkane und des zukünftigen UNESCO Geoparks Buzău (Dauer ca. 2 Stunden). In einer skurrilen Mondlandschaft blubbern und sprudeln die Schlammvulkane von Buzău vor sich hin. Für deren Entstehung gibt es einen Grund: Das Gestein in diesem Teil der Karpaten ist stark erdöhlaltig. Durch das Erdöl entweichen Dämpfe, die in Verbindung mit Regenwasser den kalkhaltigen Boden lösen und so die Schlammvulkane entstehen lassen.

Anschließend Weiterfahrt zur Stippvisite ins **Donaudelta - Baustein E** oder nach **Kronstadt - Baustein F**



# STIPPVISITE IM DONAUDELTA

Die Donau – Lebensader Europas



Von der Quelle im Schwarzwald bis zum in den drei Armen Chilia, Sulina und St. Georg ins Schwarze Meer mündenden Delta verbindet der Strom auf seinem fast 3000 Kilometer langen Weg zehn Länder – so viele wie kein anderer Strom der Erde – und damit sehr heterogene Kultur- und Wirtschaftsräume. Das 5000 km<sup>2</sup> große, weltweit einmalige Ökosystem bildet Europas größtes Feuchtgebiet und gilt als größtes zusammenhängendes Schilfrohrgebiet der Erde. Lebensraum von über 4000 Tier- und über 1000 Pflanzenarten, erklärte die UNESCO im Jahr 1991 das Delta zum Weltnaturerbe und Biosphärenreservat.

## 1. TAG Anreise ins Donaudelta

Zimmerbezug.

Alternativ Bezug Ihres Hausbootes.

## 2. TAG Exkursion im Donaudelta

Während eines ganztägigen Ausfluges per Motorboot und Ruderboot in die weitverzweigten Kanäle des Donaudeltas haben Sie Gelegenheit, Flora und Fauna zu erleben: Razim See, Dranov mit seinem Labyrinth von Kanälen in denen die Pelikanolonien heimisch sind; Vogel- und Tiebeobachtungen.

Zu Gast bei einheimischen Fischersleuten, wo Sie Ihr Mittagessen einnehmen, haben Sie Gelegenheit, die multinationale Bevölkerung kennenzulernen: Türken, Tataren, Russische und Rumänische Gemeinschaften haben die Lebensweise geprägt und ihre Eigenheiten und Traditionen bewahrt, die sich heute in einem kulturellen Reichtum widerspiegeln.

Abends Rückfahrt in Ihr Hotel zum Abendessen.

## 3. TAG Weitere Exkursionen im Donaudelta

### 4. TAG Weiterreise

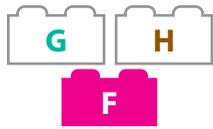
nach **Kronstadt - Baustein F**  
oder in die **Bukowina - Baustein J**  
oder Rückfahrt nach Bukarest.



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

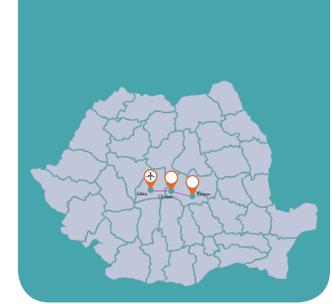
  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# ENTDECKE DIE SEELE SIEBENBÜRGENS

- auf den Spuren der Kirchenburgen



## 1. TAG **Anreise nach Kronstadt**

Von Bukarest kommend empfehlen wir die Anreise über Sinaia, vom Donaudelta kommend über Tartlau.

Die herausragende Kirchenburg unter den vielen in Siebenbürgen ist zweifelsohne Tartlau. Die Aufnahme auf die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO bestätigt dieses auf außergewöhnliche Weise. Sie ist die größte und am stärksten befestigte Burg, mit Zellen in den dicken Ring- und Umfassungsmauern, in die sich die Familien des Dorfes mit Mann und Maus, Speckseiten und Vieh im Verteidigungsfall zurückzogen.

Weiterfahrt nach Kronstadt zum Zimmerbezug im Hotel Kolping.

Das Ausbildungshotel liegt am Fuße der Zinne oberhalb des historischen Stadtzentrums und ist idealer Ausgangspunkt, um die Stadt bereits abends in Eigenregie zu erkunden.

## 2. TAG **Karpaten und Törzburg**

Stadtrundgang durch Kronstadt einschliesslich des Besuchs in der Schwarzen Kirche. Anschliessend Weiterfahrt über die Schulerau (Poiana Braşov), Rosenau (Râşnov) und die Törzburg (Bran) via Fogarasch in Richtung Hermannstadt.

Im Dorf Voila biegen Sie nach rechts (Richtung Agnetheln/Agnita) ab. Als nächstes folgt das Dorf Kleinschenk (Cincşor).

Zimmerbezug im wunderschön restaurierten Gästehaus Alte Schule & Altes Pfarrhaus.

## 3. TAG **Kirchenburgen und mittelalterliche Städte**

Ganztagestour über Deutsch-Weißkirch/Viscri nach Schäßburg/Sighişoara.

Lassen Sie Ihren Wagen am Parkplatz außerhalb des Dorfes stehen und nutzen Sie die Pferdewagen, die Sie als „Taxis“ bis zur Kirchenburg bringen.



Die vorbildlich erhaltene Bausubstanz und viele sozialen Projekte Deutsch-Weißkirchs sind unter anderem dem unter der Schirmherrschaft von Prinz Charles stehenden Mihai-Eminescu-Trust zu verdanken, aber auch tatkräftigem Wirken Einheimischer unterschiedlicher Nationalitäten: Rumänen, Roma und Siebenbürger Sachsen.

Weiterfahrt nach Schäßburg. Der vollständig erhaltene, bewohnte Burgberg gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die mächtige Burg mit dem Stundturm, die steinernen alten Gassen und die Bergkirche sind Zeugen mittelalterlicher Baukunst.

Abends Rückfahrt nach Kleinschenk.

#### 4. TAG **Hermannstadt**

Weiterfahrt nach Hermannstadt.

Zimmerbezug.

Hermannstadt hat sich nicht zuletzt durch den Status als Kulturhauptstadt 2007 zu einem blühenden Zentrum mit einer wunderschön restaurierten Altstadt gemauert. Die kulturelle Hauptstadt Siebenbürgens glänzt mit aufwändig restaurierten Prachtbauten, Marktplätzen und Wehranlagen.

Nach einem Rundgang durch das Zentrum empfehlen wir ein zünftiges Abendessen im Restaurant Hermania.

#### 5. TAG **Verlängerung des Aufenthaltes oder Weiterreise**

in andere Regionen Rumäniens, z.B. nach **Sarmizegetusa - Baustein G**

oder nach **Nordtranssilvanien - Baustein H**

Im Reisepreis dieses Bausteines enthalten ist ein Kirchenburgenpass, ein Projekt der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien, der Eintritt in über 40 der schönsten Kirchenburgen Siebenbürgens ermöglicht, und der ein Beitrag zum Erhalt dieser aussergewöhnlichen Kulturlandschaft ist.



Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



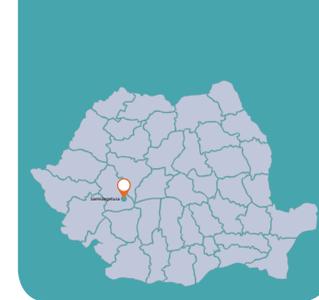
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# SARMIZEGETUSA



**Sarmizegetusa** ist der Name gleich zweier archäologischer Stätten im Kreis Hunedoara an der Schnittstelle zwischen dem Banat und Siebenbürgen.

## Geschichte:

Sarmizegetusa (Sarmizegetusa Regia) war von etwa 80 v. Chr. bis 106 nach Chr. wichtigstes Handels- und Wirtschafts- sowie religiöses Zentrum des von Dakern bewohnten Gebietes. Die sechs Festungen *Sarmizegetusa*, *Costești-Blidaru*, *Costești-Cetățuie*, *Căpâlna*, *Piatra Roșie*, und *Bănița* wurden 1999 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Wichtigster militärischer Stützpunkt und bis 106 n. Chr. die Hauptstadt des dakischen Staatengebildes, wurde Sarmizegetusa Regia in den Dakerkriegen verwüstet.

Kurze Zeit nach der Zerstörung von Sarmizegetusa Regia durch die Römer wurde zwischen 108 und 110 n. Chr. mit *Colonia Ulpia Traiana Augusta Dacica Sarmizegetusa* eine Veteranenkolonie ungefähr 40 Kilometer südwestlich des ehemaligen Ortes gegründet, die fortan als Hauptstadt für die römische Provinz Dacia fungierte. Sie lag auf dem Territorium der heutigen Gemeinde Sarmizegetusa, die sich im Laufe der Jahrhunderte über dem ehemaligen Gebiet des Römischen Sarmizegetusa Ulpia Traiana entwickelte, so dass dieses nicht vollständig ausgegraben ist.

Aus Hermannstadt kommend Abfahrt in Richtung Mühlbach – Deva/Diemrich.

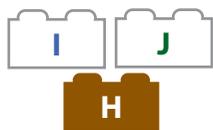
Das **Dakische Sarmizegetusa Regia** ist erreichbar von Sibiu/Hermannstadt via Sebeș/Mühlbach und Orăștie/Broos. Weiterfahrt über Beriu – Orăștioara nach Costești. Die letzten 20 km nach Grădiștea de Munte führen über eine Schotterstraße bis nach Sarmizegetusa Regia. Diese Stätten sind nur während der Monate März bis November geöffnet.

Die Rückfahrt führt wieder bis nach Costești. Und von dort über Ocolișul Mic – Chitid – Ohaba Streiului – Orașul Nou nach Calan. In Calan erreichen Sie den Hauptweg nach Hațeg und von dort weiter nach Sarmizegetusa Ulpia Traiana.

Hermannstadt – Orăștie ca. 100 km (ca. 1 - 1 ½ Std.)  
Orăștie - Beriu – Orăștioara – Costești ca. 20 km  
Costești - Grădiștea de Munte Sarmizegetusa Regia ca. 20 km (x 2 und zurück)  
Costești - Ocolișul Mic – Chitid – Ohaba Streiului – Orașul Nou – Calan 25 km  
Calan – Sarmizegetusa ca. 40 km

Übernachtung mit Frühstück in einer Pension in Sarmizegetusa.

Am nächsten Tag Weiterfahrt  
nach Temeswar über **Hunedoara und Hațeg - Baustein A**  
oder ins **Altreich/Oltenien - Baustein B**  
oder nach **Hermannstadt - Baustein C**



# NORDTRANSILVANIEN



## 1. TAG **Karlsburg – Thorenburg – Apuseni Gebirge**

Fahrt von Hermannstadt in Richtung Karlsburg/Alba Iulia.

Ein Zwischenstopp in Karlsburg gleicht einer Zeitreise in die jüngere Geschichte Rumäniens. Vom 15. bis ins 17. Jahrhundert war die Stadt kulturelles und administratives Zentrum des unter osmanischer Oberherrschaft stehenden Fürstentums Siebenbürgen. Seither spielt Alba Iulia mit den theologischen Fakultäten eine wichtige Rolle für alle in Rumänien ansässigen Konfessionen.

Am 1. Dezember 1918 wurde, bestätigt durch den Friedensvertrag von Trianon, der Anschluss Siebenbürgens an Rumänien proklamiert.

In der zu diesem Anlass erbauten orthodoxen Kathedrale wurden 1922 Ferdinand I. und Maria von Rumänien als König und Königin des neuen Großrumäniens gekrönt. Die Befestigungsanlagen der Burg, die Kathedralen und der Vereinigungsaal sind sehr schön restauriert.

Weiterfahrt in Richtung Klausenburg/Cluj.

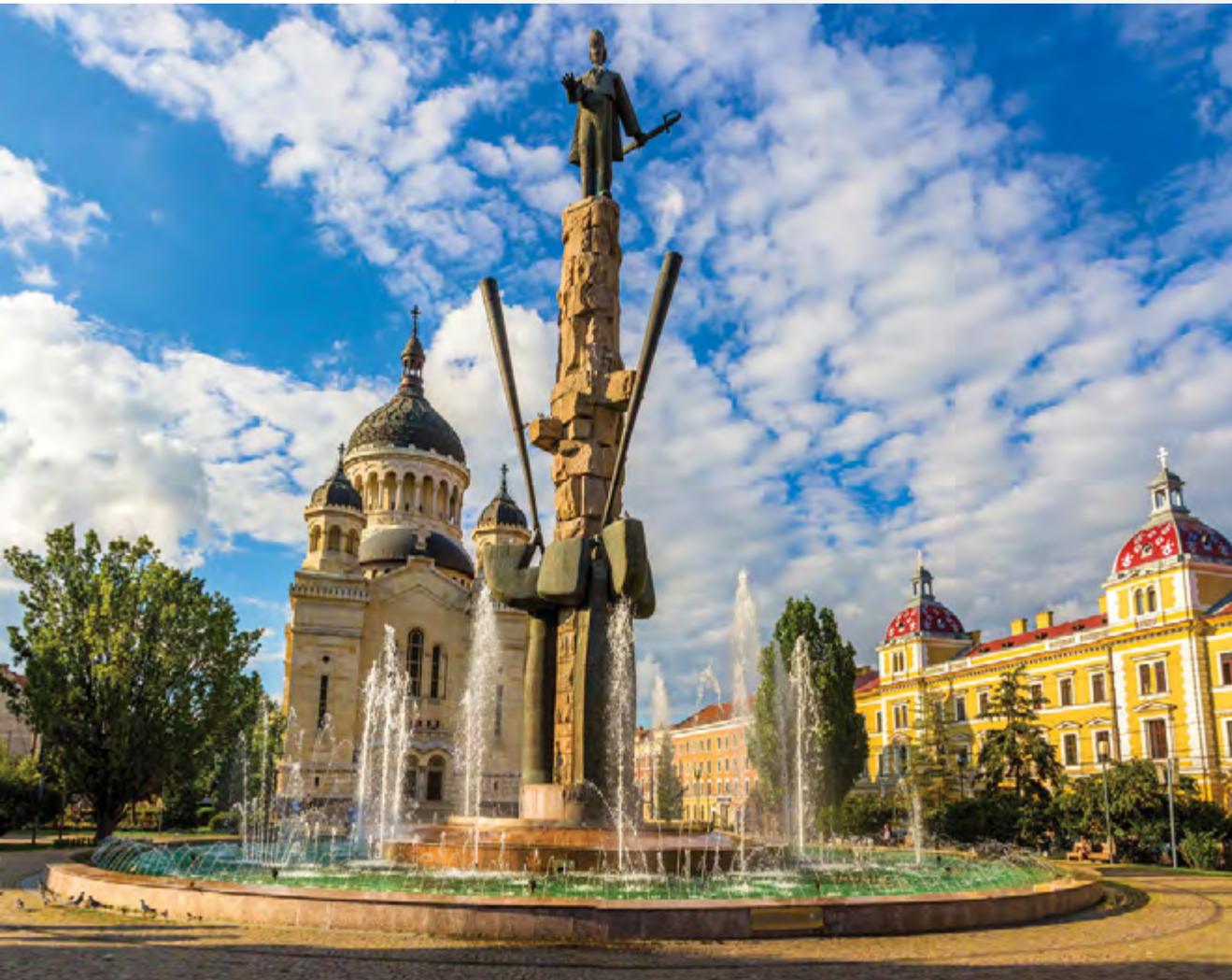
Unterwegs empfehlen wir einen weiteren Stopp in Turda (Thorenburg) zur Besichtigung des Salzbergwerks Turda (konstant 10-12°C).

Westlich von Klausenburg liegt im Apuseni-Gebirge – auf einer Fläche von der Ausdehnung Bukarests – das flächenmäßig größte Dorf Rumäniens: Mărișel, mit 1500 Einwohnern.

Wir empfehlen mindestens eine Übernachtung, eventuell sogar noch einen Verlängerungstag zum Wandern und Erkunden der reizvollen Umgebung mit ihren Stauseen und Wasserfällen. Landschaft und regionale Küche laden zu einem Tag Ruhe und Erholung ein.

Zimmerbezug in einem typischen Landhaus.





## 2. TAG Klausenburg

Weiterfahrt nach Klausenburg/Cluj.

Zimmerbezug.

Erkunden Sie die Sehenswürdigkeiten Klausenburgs in der Innenstadt, deren historische Gebäude weitgehend erhalten geblieben sind und die mit ihren unterschiedlichen architektonischen Stilen das Stadtbild prägen: Michaelskirche, Matthiasdenkmal, Banffy-Palais, Universitätsgebäude, Staatsoper und vieles mehr.

Die vielen Bars und Restaurants laden zum Genießen ein: typisch rumänische Küche, oder lieber international?

Wie wärs mit dem Via Restaurant?

## 3. TAG Weiterreise in eine nächste Region Rumäniens

Zum Beispiel in die **Marmarosch/Maramureş - Baustein I**  
oder in die **Bukowina - Baustein J**



Passage F&T S.R.L.

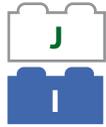
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: [ramona.lambing@passage.ro](mailto:ramona.lambing@passage.ro)  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: [ramona.lambing@passage-travel.de](mailto:ramona.lambing@passage-travel.de)  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# DIE MARMAROSCH / MARAMUREȘ



## 1. TAG Von Baia Mare in die Waldkarpaten

Baia Mare ist Ausgangspunkt für Besichtigungen in dem Landstrich Nordwestrumäniens an der Grenze zur Ukraine.

Die Maramureș dürfte die ursprünglichste Region Rumäniens sein. Hier messen die Uhren angeblich nicht die Zeit, sondern die Ewigkeit. Zu Recht wird die Maramureș auch als lebendiges Museum der guten alten Zeit angesehen.

Von Baia Mare aus sehen Sie am Horizont bereits die Höhenzüge der Waldkarpaten. Folgen Sie der Straße in Richtung Sighetu Marmăției.

Sie überqueren nun die Höhenzüge auf einer landschaftlich herrlichen Serpentinstrasse (insgesamt ca. 25 km). Machen Sie doch einen Halt auf der Passhöhe zu einer kleinen Wanderung im Naturreservat „Creasta Cocoșului/Hahnenkamm“, von wo aus Sie einen wunderschönen Blick in die Maramureș und auf das Tal der Iza haben.

Folgen Sie der Straße in Richtung Sighetu Marmăției.

Zimmerbezug in einem typischen Landgasthaus in rustikalen Holzzimmern mit eigener Dusche/WC.

Halbpension während des Aufenthaltes in der Pension.

Eine eigene Forellenzüchterei ist vorhanden, ebenso vertreibt man hier Waldfrüchte und Pilze und brennt eigenen Schnaps.

## 2. TAG Holzkirchen und Lustige Friedhöfe

Zusammen mit sieben weiteren Holzkirchen der Maramureș wurde die Holzkirche in Desești in die Liste des Unesco-Welterbes aufgenommen. Starten Sie hier Ihre Besichtigungsfahrt.

Vor Sighetu Marmăției biegen Sie nach rechts ins Tal der Iza ab, wo Sie Kloster Bărsana (16 km von der Hauptstrasse entfernt) erreichen.

Das wunderschön restaurierte Kloster besteht aus einem Ensemble typischer Holzkirchen und liegt in landschaftlich sehr reizvoller Umgebung. Danach kurze Rückfahrt auf dem gleichen Weg im Tal der Iza und Weiterfahrt nach Sighetu Marmăției.

Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara

Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883

Mobil: 0040-743 737 212

E-mail: ramona.lambing@passage.ro

[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken

Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720

Mobil: 0049-171 126 4370

E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de

[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



Besuch des ausserordentlich sehenswerten Memorial Sighet, einer Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus und des antikommunistischen Widerstands in Rumänien, 1993 von der Schriftstellerin Ana Blandiana initiiert und in den folgenden Jahren im Gebäude der ehemaligen Strafvollzugsanstalt errichtet. Seit 1995 steht die Gedenkstätte unter Schirmherrschaft des Europarates.

Falls Sie im Zentrum Sighetu Marmatieis speisen wollen, so empfehlen wir das Restaurant des „Casa Iurca de Călinești“.

Dieses Restaurant liegt am Geburtshaus Elie Wiesel.

Bei Interesse machen Sie einen kurzen Abstecher nach Westen an der ukrainischen Grenze entlang nach Săpânța (ca. 20 km pro Richtung) zum Besuch des „Lustigen Friedhofs“. Auf den blau gestrichenen Kreuzen ist neben dem farbig ausgemalten Halbportrait des Verstorbenen auch ein pfiffig-ironischer Nachruf als Schüttelreim eingeschnitzt.

Abends Rückfahrt in Ihre Pension nach Desești, die mit Spezialitäten der Region aufwartet.

### 3. TAG Mit der Waldbahn durchs Wassertal

Mit Ihren Gastgebern ist ein frühes Frühstück vereinbart.

Sie fahren ca. 80 km nach Vișeu de Sus (Oberwischau). Bitte rechnen Sie mit einem Zeitbedarf von 2 Stunden.

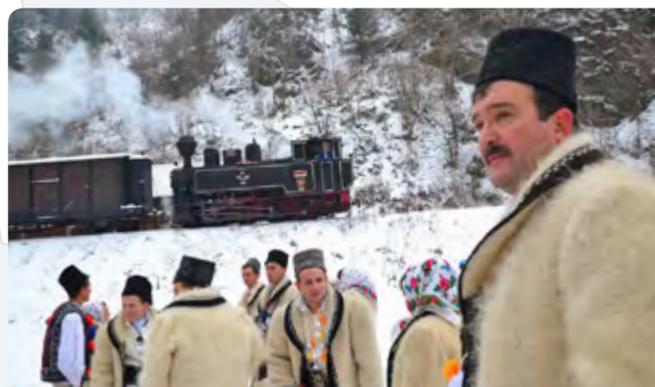
Im Zentrum von Vișeu de Sus angekommen, sehen Sie linkerhand ein Schild „Mocanița“ mit dem Hinweis auf die Zugstation der Waldbahn. Bitte seien Sie mindestens 15 Minuten vor Abfahrt der Bahn an der Station, um die entsprechenden Tickets zu lösen.

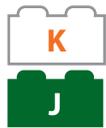
09.00 Uhr Abfahrt der Waldbahn durch das Wassertal durch das Herz der Maramuresch in Richtung Paltin bis in die Paltin-Berge an der Grenze zur Ukraine. Eine erlebnisreiche Fahrt durch eine atemberaubende Landschaft.

15.00 Uhr Rückkunft im Tal.

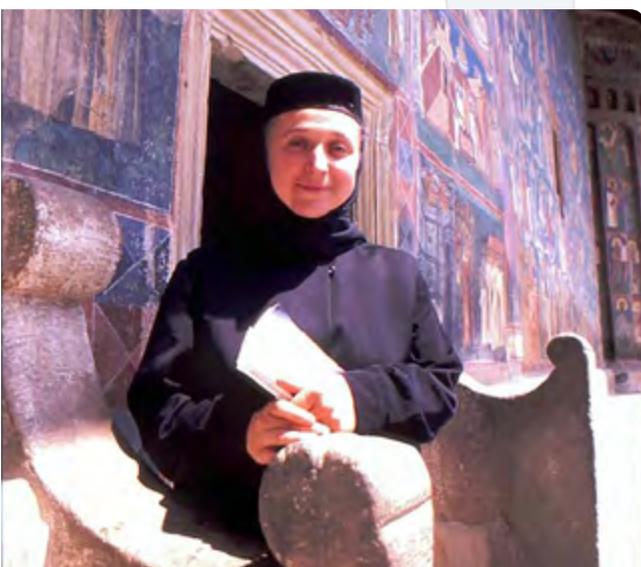
Zwischenübernachtung in Oberwischau, vielleicht sogar in einem Schlafwagzug 1. Klasse?

Weiterreise zu Ihrer nächsten Etappe in die **Bukowina - Baustein J**





# DIE KLÖSTER DER NORDMOLDAU/ BUKOWINA



## 1. TAG **Anreise in die Moldau**

Von der Maramureş kommend empfehlen wir für die Anreise in das ehemalige Fürstentum Moldau die Fahrt über Bistriţa und Vatra Dornei nach Vama oder Gura Humorului, von Transsilvanien kommend über die Bicz-Klämme.

Die Bukowina ist für ihre Kirchen mit den Aussenfresken berühmt. Als „Bücher biblischen Inhalts“ unter freiem Himmel bezeichnet, haben Klöster und Fresken seit Jahrhunderten Wind und Wetter widerstanden und bis in unsere Zeit die Geheimnisse der sie erschaffenden Malermeister bewahrt. Mehr als 60 Klöster sind im 15. und 16. Jahrhundert entstanden, davon gehören einige zum UNESCO Weltkulturerbe.

Zimmerbezug und Abendessen in Ihrer Pension oder im Hotel.

## 2. TAG **Die Orthodoxen Klöster der Moldau**

Die Klösterrundfahrt starten Sie mit dem Besuch des Klosters Voroneţ, das als eine der schönsten orthodoxen Kirchen Europas oder als die „Sixtina des Ostens“ bezeichnet wird. Vorherrschende Farbe ist Blau; die Westwand beeindruckt in besonderem Masse durch die Dramatik der Komposition, die das Jüngste Gericht darstellt.

Die traditionellen bemalten Eier aus der Bukowina sind ein beliebtes Souvenir, weshalb wir einen Abstecher ins Eiermuseum empfehlen.

Nächste Station ist Moldoviţa, wo Schwester Tatiana Sie auf Ihr Bibelwissen testen wird.

Weiterfahrt von Moldoviţa nach Suceviţa, ca. 37 km, ca. 1 Stunde, auf einer landschaftlich bezaubernden Strecke. Ihr Mittagessen können Sie kurz vor Erreichen von Suceviţa in einem ländlichen Gasthof einnehmen.

Anschließend besichtigen Sie Kloster Suceviţa, das mit seinen dicken Ecktürmen und der 6 m hohen Umfassungsmauer an eine mittelalterliche Festung erinnert. Apostel, Evangelisten, Märtyrer, Engel und Teufel – all das ergibt eine Vision, die heute noch Staunen erregt.

Über Marginea, bekannt für seine schwarze Keramik, beginnen Sie die Rückfahrt in Ihre Herberge.



Um Jahrhunderte in der Zeit zurückversetzt fühlen Sie sich bei einem Spaziergang durch das Dorf „Ciprian Porumbescu“, das nach einem der berühmtesten rumänischen Komponisten umbenannt wurde: Kühe kehren heim, die Ernte wird in Pferdewerken eingebracht, bevor langsam beschauliche Ruhe einkehrt.

### 3. TAG Klöster des Kreises Neamț

In Richtung Süden erreichen Sie Târgu Neamț. Von dort ist es nicht mehr weit zu den beiden Klöstern Agapia und Văratec.

Im Gegensatz zu den bisher besichtigten Klöstern der Bukowina verfügen diese beiden rumänisch-orthodoxen Klöster über keinerlei Außenbemalung.

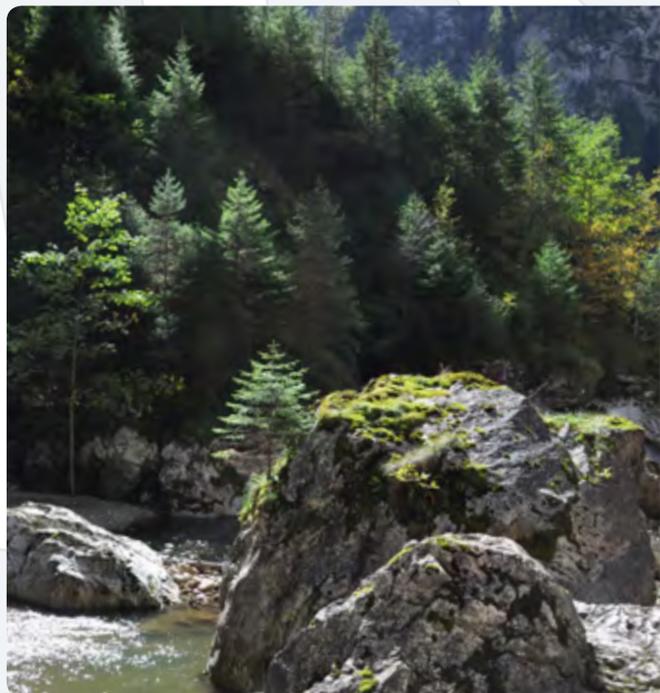
Văratec ist ein Klosterkomplex mit einer Himmelfahrtskirche, der Johannes-der-Täufer-Geburtskirche, der Umgestaltungskirche und der Sankt-Nikolaus-Kapelle.

Die Kirche des 1642-1644 erbauten Klosters Agapia wurde Mitte des 19. Jahrhunderts vollständig restauriert. Einer der größten rumänischen Maler, Nicolae Grigorescu, fertigte die Innenmalerei und die Ikonostase an.

Mit einem Zwischenstopp in Piatra Neamț erreichen Sie den Nationalpark „Cheile Bicazului-Hășmaș“ mit den tiefen Schluchten der Bicaz-Klämme durch die Ostkarpaten und danach den Roten See.

Von hier aus führt Sie der Weg zurück nach Siebenbürgen, in Richtung Kronstadt oder Schäßburg.

Oder Sie lassen sich in einem ehemaligen Bojarenhaus fürstlich verwöhnen - **Baustein K**





# WOHNEN WIE EIN BOJAR: CONAC POLIZU



## 1. TAG **Fürstlich verwöhnt in einer ehemaligen Bojarenresidenz**

Die Bojaren – wie die Adligen in den ehemaligen Fürstentümern Moldau und Walachei genannt wurden – verstanden schon viel von guter Lebensart.

Das mit viel Liebe zum Detail wiederhergestellte Landhaus Polizu geht auf das Jahr 1878 zurück.

Ein neues Ultra All Inclusive Konzept verwöhnt den Gast rundum in Garten und Park.

Sie können sich von der Küche verwöhnen lassen, Sie können aber auch selbst Hand anlegen und sich, vom Gemüsegarten bis in die Pfanne, in die Geheimnisse rumänischer traditioneller Gerichte einweihen lassen.

## 2. TAG **Abreise**

Weiterreise zu einer nächsten Destination oder Rückreise ab Flughafen Jassy/Iasi, wo Sie Abschied nehmen von Rumänien bis auf ein nächstes Wiedersehen.



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# GROSSE BUSRUNDREISE



## 1. TAG **Anreise nach Rumänien**

Ankunft in Oradea. Die Stadt beeindruckt mit der größten barocken Kathedrale Rumäniens und mit einer wunderschönen Jugendstilarchitektur.

## 2. TAG **In die Maramuresch**

Weiterfahrt nach Baia Mare.

Auf dem letzten Abschnitt der Fahrt nach Sighetu Marmatiei in die Waldkarpaten der Marmarosch, dem Landstrich im äußersten Norden an der Grenze zur Ukraine, überqueren Sie in Serpentinien einen waldreichen Höhenzug.

Die Marmarosch dürfte die ursprünglichste Region Rumäniens sein. Hier messen die Uhren angeblich nicht die Zeit, sondern die Ewigkeit. Zu Recht wird sie auch als lebendiges Museum der guten alten Zeit angesehen. Das Abendessen wird vor dem Zimmerbezug in einer rustikalen Pension eingenommen, die über eine eigene Forellenzucht und Schnapsbrennerei verfügt.

## 3. TAG **Holzkirchen und Mahnmale**

Besuch des Memorial Sighet, einer Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus und des antikommunistischen Widerstands in Rumänien, 1993 von der Schriftstellerin Ana Blandiana initiiert und in den folgenden Jahren im Gebäude der ehemaligen Strafvollzugsanstalt errichtet. Seit 1995 steht die Gedenkstätte unter Schirmherrschaft des Europarates.

Anschließend fahren Sie weiter ins Tal der Iza zum Kloster Bârsana. Das wunderschön restaurierte Kloster besteht aus einem Ensemble typischer Holzkirchen und liegt in landschaftlich sehr reizvoller Umgebung. Auf dem Weg dorthin sehen Sie die typischen geschnitzten Holztore der Maramuresch.

Rückfahrt in Ihr Hotel.

## 4. TAG **Bahnabenteuer in den Waldkarpaten**

Früh fahren Sie ab nach Vișeu de Sus (Oberwischau).

Von dort bricht jeden Morgen die als Wassertalbahn bezeichnete, einzige noch funktionierende Waldbahn Europas mit Dampftrieb, in das wildromantische Karpatental auf. Die Schmalspurbahn führt kurvenreich über Brücken und durch Tunnel, entlang dem Wasserfluss, in ein Waldgebiet, wo weder Strassen noch Dörfer existieren, dafür aber Bär und Wolf heimisch sind. Picknick an der Bahn-Endstation.

Nach der Rückkunft zu Tal am frühen Nachmittag fahren Sie über den Prislop-Pass in die Bukowina.



## 5. TAG Orthodoxe Klöster der Bukowina

Die Bukowina ist berühmt für ihre Kirchen mit den Außenfresken. Als „Bücher biblischen Inhalts“ unter freiem Himmel bezeichnet, haben Klöster und Fresken seit Jahrhunderten Wind und Wetter widerstanden und bis in unsere Zeit die Geheimnisse der sie erschaffenden Malermeister bewahrt.

Mehr als 60 Klöster sind im 15. und 16. Jahrhundert entstanden, davon gehören einige zum UNESCO Weltkulturerbe.

Sie besuchen das Kloster Voroneț, das als eine der schönsten orthodoxen Kirchen Europas oder als die „Sixtina des Ostens“ bezeichnet wird. Vorherrschende Farbe ist Blau; die Westwand beeindruckt in besonderem Masse durch die Dramatik der Komposition, die das Jüngste Gericht darstellt.

Im Klosters Moldovița wird Schwester Tatiana Sie auf Ihr Bibelwissen testen.

Kloster Sucevița erinnert mit seinen dicken Ecktürmen und der 6 m hohen Umfassungsmauer an eine mittelalterliche Festung. Apostel, Evangelisten, Märtyrer, Engel und Teufel – all das ergibt eine Vision, die heute noch Staunen erregt.

Um Jahrhunderte in der Zeit zurückversetzt fühlen Sie sich bei einem Spaziergang durch das Dorf „Ciprian Porumbescu“, nach einem der berühmtesten rumänischen Komponisten benannt: Kühe kehren heim, die Ernte wird in Pferdefuhrwerken eingebracht, bevor langsam beschauliche Ruhe einkehrt. Im Gedenkhaus des Komponisten bietet ein Violinspieler Ciprian Porumbescus schönsten Werk, die „Ballade“ dar.

Besonders eindrucksvoll:

Ein am Tor von Kloster Humor von Kindern dargebrachter traditioneller Empfang mit Brot, Salz, einem traditionellen Beerenschnaps und Gesang: Wunderschön, liebevoll, kurz und authentisch.

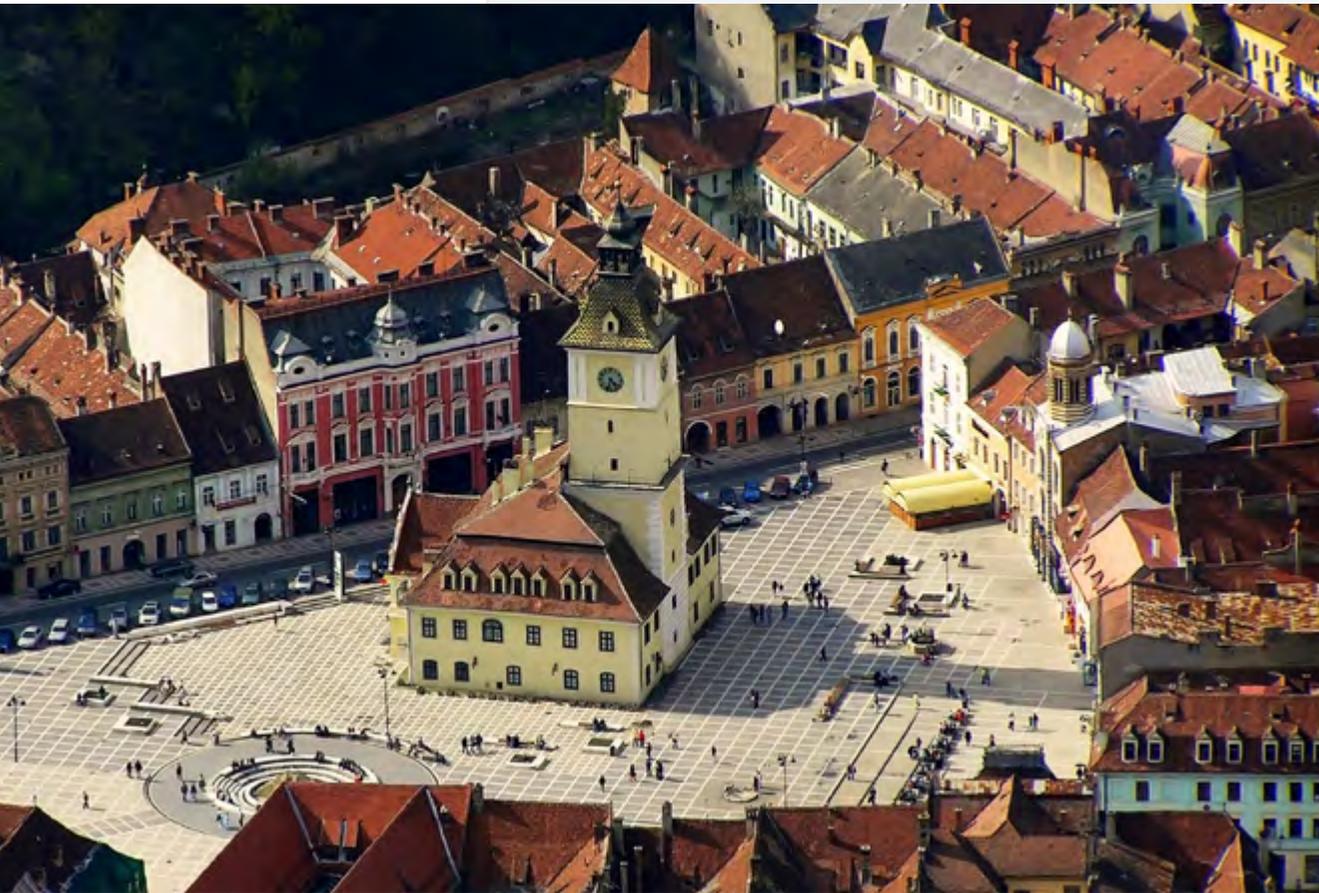
## 6. TAG Durch die Bicaz-Klämme ins Herz Transsilvaniens

Atemberaubende Schluchten und einen roten See erleben Sie in den Bicaz-Klängen und im Nationalpark Lacul Roșu während der Überquerung des Karpatenbogens von der Moldau in Richtung Siebenbürgen.

Picknick-Mittagessen unterwegs.

Weiterfahrt nach Tartlau (Prejmer), wo eine der interessantesten und besterhaltenen Kirchenburgen zu finden ist. Sehenswert sind die dicken Umfassungsmauern mit Zellen für jede Familie des Ortes, in die man sich bei Bedrohung mit Vieh und Nahrungsmitteln zurückgezogen hat.

Wenige Kilometer sind es nach Kronstadt (Brașov).



## 7. TAG **Kronstadt**

Stadtbesichtigung im alten Stadtkern Kronstadts mit der Schwarzen Kirche und dem Rathaus. Ausflug in die Schulerau (Poiana Braşov) und über Rosenau zur Törzburg (Bran). Kaffeepause im Pfarrhaus in Wolkendorf (Vulcan).

## 8. TAG **Mittelalterliches Schässburg**

Weiterfahrt über Deutsch-Weißkirch (Viscri) nach Schäßburg (Sighişoara). Das vollständig erhaltene, bewohnte Zentrum gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die mächtige Burg mit dem Stundturm, die steinernen alten Gassen und die Bergkirche sind Zeugen mittelalterlicher Baukunst.

Nach dem Zimmerbezug unternehmen Sie einen abendlichen Spaziergang auf den beleuchteten Burgberg. Abendessen auf der Burg.

## 9. TAG **Hermannstadt**

Weiterfahrt über BIRTHÄLM nach Hermannstadt (Sibiu).

Die zum UNESCO Weltkulturerbe erklärte Kirchenburg BIRTHÄLM war lange Jahre Bischofssitz.

Stadtführung durch Hermannstadt. Nicht zuletzt durch den Status als Kulturhauptstadt 2007 hat sich die Stadt zu einem blühenden Zentrum mit einer wunderschön restaurierten Altstadt gemauert. Die kulturelle Hauptstadt Siebenbürgens glänzt mit aufwändig restaurierten Prachtbauten, Marktplätzen und Wehranlagen.

Abendessen im Restaurant Hermania.

## 10. TAG **Bukarest**

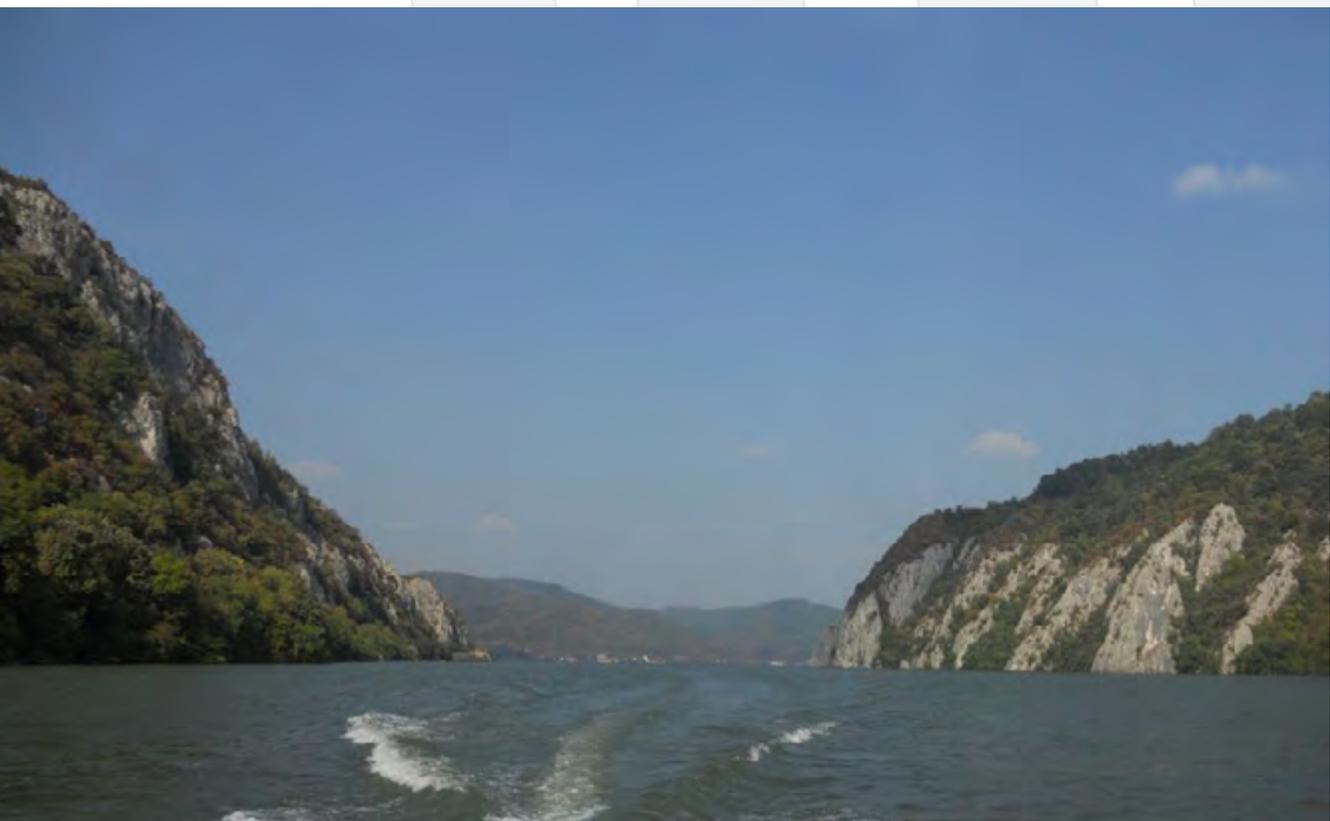
Die Fahrt nach Bukarest führt je nach Jahreszeit und Interessenlage über die gut ausgebaute Strecke entlang des Tales des Alt-Flusses oder über die Transfogarascher Höhenstrasse, die in Serpentina die Höhenzüge der Südkarpaten durch eine atemberaubende Landschaft überquert (diese Straße ist nur in den Sommermonaten geöffnet). Nachmittags Ankunft in Bukarest zum Zimmerbezug und zu einem ersten Stadtspaziergang.

Gemeinsames Abendessen.

## 11. TAG **Bukarest – zwischen Tradition und Moderne**

Die rumänische Hauptstadt hat sich in den letzten Jahren zu einer aufblühenden Metropole entwickelt.





Dem inneren Stadtkern mit seinen breiten Boulevards, großzügigen Parkanlagen, dem Triumphbogen und den Bauten im Stile westeuropäischen Art Nouveaus, alle errichtet unter der Herrschaft des ersten rumänischen Königs Carol I. von Rumänien aus dem Hause Sigmaringen-Hohenzollern, verdankt Bukarest seinen Beinamen „Paris des Ostens“.

An der Calea Victoriei (Siegesstrasse) reihen sich prunkvolle Paläste: der Cantacuzino Palast (heute das Museum des Komponisten George Enescu), das Rumänische Athenäum – ein eindrucksvolle Musiktempel mit bekrönter Rotunde hinter klassizistischem Säulenportal, und die Sparkassenzentrale. Dazwischen stehen – teils versteckt – orthodoxe Kirchen wie die Crețulescu Kirche und die Stavropoleos-Kirche.

Den Parlamentspalast (auch Palast des Volkes genannt) verdankt man der Grandomanie des einstigen kommunistischen Staatspräsidenten Nicolae Ceaușescu. Für das zweitgrößte zusammenhängende Gebäude der Welt, von 20.000 Arbeitern im Drei-Schichtbetrieb errichtet, wurden Teile der Altstadt zwangsgeräumt und ein Kloster um ein paar Hundert Meter verschoben. Nach der politischen Wende entschied man sich gegen den Abriß. Heute sind im Gebäude das Parlament, der Senat, ein Konferenzzentrum und das Museum für Moderne Kunst untergebracht.

Der Abend steht zur freien Verfügung. Wir empfehlen einen Bummel in der Altstadt. Das Lipsyani-Viertel (der Name geht auf die Stadt Leipzig zurück, zu deren Messe die Händler in den vergangenen Jahrhunderten pilgerten) ist fast vollständig renoviert und wartet mit einer Fülle von Restaurants, Tavernen und einem regen Nachtleben auf.

## 12. TAG **Durch das Altreich an die Donau**

Fahrt durch Oltenien in die Weingegend Drăgășani.

Zu einer Weinprobe mit Mittagsimbiss werden Sie im Weingut „Prinz Stirbey“ erwartet.

Abends erreichen Sie den einstigen Agrarhafen „Port Cetate“ an der Donau. Jetzt sind die ehemaligen Administrationsgebäude in ein nettes Hotel und „Kulturhafen“ umgewandelt. Hausherr ist der frühere Dissident und Poet Mircea Dinescu, der unter die Farmer und Winzer gegangen ist und seine Leidenschaft für die Kochkunst entdeckt hat.

## 13. TAG **Durch die Kataraktenstrecke der Donau ins Banat**

Nach dem Frühstück fahren Sie Donau aufwärts über das Eiserne Tor an den Donauhafen Orschowa, im Durchbruchstal der Kataraktenstrecke oberhalb des Eisernen Tores gelegen.



Anlässlich der Errichtung des Donaukraftwerkes in den 60ern und Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts wurden Teile der Stadt überflutet. Als Zugeständnis an die traditionell großen Teile der Bevölkerung ethnischer Minderheiten, hat der Temeswarer Architekt Hans Fackelmann 1972-1976 die einzige während der Zeit des kommunistischen Regimes errichtete katholische Kirche gebaut, sehenswert wegen ihrer eigenwilligen Architektur und Malerei. Da erscheinen schon mal die Bildnisse Lenins und John Lennons als Apostel...

Danach unternehmen Sie eine Schifffahrt auf der Donau an ihrer spektakulärsten Stelle. Atemberaubende Landschaftsbilder eröffnen sich um die Großen und Kleinen Kessel, um die Tabula Trajana und das Standbild des Dakerkönigs Decebalus.

Schmackhaftes Fischsuppen-Mittagessen an der Donau, bevor Sie in Richtung Temeswar weiterfahren.

## 14. TAG **Es begann in Temeswar...**

Stadtrundgang durch Temeswar.

Warum die Hauptstadt des Banats, das – wie Siebenbürgen – bis nach dem Ende des 1. Weltkrieges zur k.u.k. Monarchie gehörte, auch „Klein Wien“ genannt wird, ist schon nach dem ersten Spaziergang deutlich. Seite an Seite leben hier Rumänen, Ungarn, Deutsche und Serben, jeder mit seinen eigenen kulturellen Einrichtungen, als stolze Rivalen, aber in bester Eintracht, wenn es um die Harmonie geht.

Die Rumänische Revolution, die zum Sturz des Ceaușescu-Regimes führte, begann in Temeswar und breitete sich nach wenigen Tagen, in denen die Welt mit Temeswar bangte, über das gesamte Land. Besuch im Revolutionsmuseum, wo Sie nach dem einführenden emotionalen Film den Zeitzeugen Traian Orban, der das Museum initiierte und unterhält, treffen.

Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

Je nach Spielplan empfehlen wir abends den Besuch in der Oper, im Konzert oder sogar im Deutschen Staatstheater, dem einzigen, von einer öffentlichen Einrichtung getragenen deutschen Theater ausserhalb der Grenzen der Bundesrepublik.

## 15. TAG **Beginn der Rückreise**

**Diese Rundreise ist geeignet sowohl für Anreise mit dem eigenen Reisebus als auch als Fluganreise. Bei Fluganreise kann ab jedem der rumänischen Flughäfen in die Rundreise eingestiegen werden.**

Bei Busanreise aus Deutschland oder der Schweiz empfehlen wir je eine Zwischenübernachtung bei Hin- und Rückreise. z.B. in Linz, Wien, Bratislava, Budapest...



# STÄDTEREISE TEMESWAR/ TIMIȘOARA

**2021** Timișoara 2021  
European Capital of Culture



## 1. TAG **Anreise nach Temeswar**

Der erste Stadtrundgang durch „Klein-Wien“ führt in die barocke Altstadt zum Domplatz mit Dom, Pestsäule, Kunstmuseum im Barockpalast und zur Bastion, deren Renovierung erst kürzlich abgeschlossen wurde (Temeswar mit dem umliegenden Banat wurde von den Habsburgern zu Zeiten des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation durch eine starke Festungsanlage vom Typ Vauban gesichert).

Von der Orthodoxen Kathedrale führt Ihr Weg wieder zurück zum Hotel.

Abendessen mit Blick über die Stadt oder in einem gemütlichen Lokal mit traditioneller Küche.

## 2. TAG **Es begann in Temeswar**

Vormittags sehen Sie die beeindruckende Revolutionsgedenkstätte anlässlich eines Empfangs durch den Zeitzegen Traian Orban. Die Rumänische Revolution, die zum Sturz des Ceaușescu-Regimes führte, begann in Temeswar und breitete sich nach wenigen Tagen, in denen die Welt mit Temeswar bangte, über das gesamte Land. Ein eindrucksvoller, bewegender und emotionaler Film zeigt die Chronologie der Ereignisse.

Bei einem anschließenden Besuch im Dom empfängt Sie der Domkapellmeister zu einer „Geschichtsstunde“ mit anschließendem Orgelkonzert.

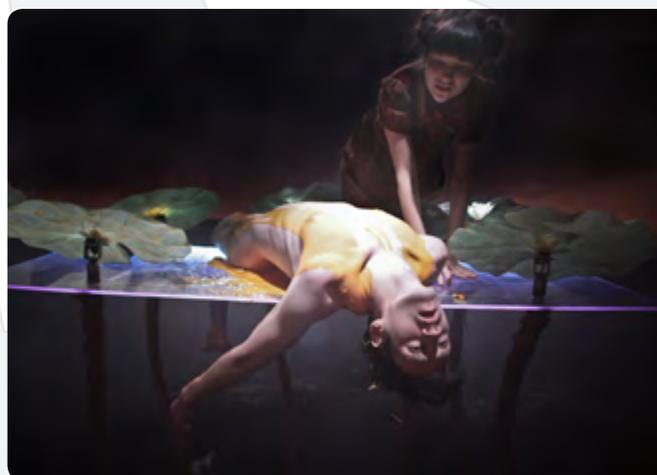
Abends haben Sie Gelegenheit, eine Vorstellung in der Oper, im Deutschen Theater oder in der Banater Philharmonie zu besuchen.

## 3. TAG **Abreise**

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



Das Deutsche Staatstheater Temeswar prägt seit nunmehr über 60 Jahren das vielsprachige Kulturgeschehen des Banats, in der deutschgesprochenes Theater eine noch viel ältere Tradition hat, die bis auf die Mitte des 18. Jahrhunderts zurückgeht.

Der ehemalige Redoutensaal, der in einem Flügel des vom Wiener Architektenduo Helmer und Fellner erbauten Kulturpalastes liegt und der einst als Ball- und Veranstaltungskulisse fungierte, wurde zu einer verwandelbaren Spielstätte mit flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten und mobiler Bestuhlung von bis zu 168 Plätzen umfunktionierte.

Unter dem Dach dieses Kulturpalastes sind Berufstheater in drei Sprachen (Rumänisch, Deutsch und Ungarisch) und die Rumänische Nationaloper Temeswar untergebracht.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Deutschen Staatstheaters ist vor allem die Tatsache, dass es das einzige, von einer öffentlichen Einrichtung getragene deutsche Staatstheater außerhalb der Grenzen der Bundesrepublik Deutschland ist.

Das vielseitige Repertoire des Sprechtheaters umfasst zeitgenössische Dramatik über Klassik bis hin zu Kinder- und Jugendstücken und Musicals, sodass neben der hier lebenden deutschen Minderheit auch andere Zielgruppen angesprochen werden. Ein junges Ensemble und viele rumänische, deutsche und internationale Gastkünstler haben mit diesem Theater erfolgreiche Gast- und Festspielteilnahmen bestritten. Beeindruckende Inszenierungen wie Herta Müllers „Niederungen“, Albert Camus' „Das Missverständnis“, die spritzige Tragiko-Komiko-Historiko-Pastorale „Shaking Shakespeare“, Tschechows „Die Möwe“ oder das Musical „Cabaret“ wurden mit einer Vielzahl von Theaterpreisen ausgezeichnet.

Ein alljährlich im April stattfindendes internationales Jugendtheaterfestival und der lange NiL-Theatertag, an dem sich die Theatergruppen des deutschsprachigen „Nikolaus Lenau“-Lyzeums Temeswar vorstellen, fördern neben Kreativität und künstlerischem Geist vor allem die deutsche Sprache.

Das vom Deutschen Staatstheater Temeswar organisierte Europäische Theaterfestival EUROTHALIA, das jährlich im Herbst stattfindet, bringt eine repräsentative Auswahl zeitgenössischen Theaters auf die Bühnen der Stadt und trägt zur Attraktivität für Einheimische und Besucher bei.



# MIT DER STRASSENBAHN UM DIE HISTORISCHEN STADTVIERTEL TEMESWAR'S!

Ein besonderes Erlebnis ist die Stadtrundfahrt mit der Tram.  
Die Straßenbahn umrundet in einer guten Stunde vom Stadtzentrum aus die historischen Stadtviertel Temeswar's Josefstadt, Elisabethstadt und Fabrikstadt.



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# BANAT-PERSPEKTIVE



## Vergnügungsfahrt mit dem Heißluftballon

Ideal für Abenteuerlustige, aber auch geeignet für Film- und Foto-Freunde, sind die Ballonfahrten „Made in Banat“, ermöglicht vom Pilotenteam „Balloony“.

Die Veranstalter hoffen einzig und allein auf gutes Wetter: „Dann gibt es kaum was Schöneres, als einen Blick aus tausend Fuß Höhe auf eine Reihe von Banater Großgemeinden. Der Wind allein entscheidet, ob man aus der Luft die Landschaft in den Panoramablick bekommt“, heißt es bei den Betreibern,

Das Ritual der Taufe nach einer Ballonfahrt geht geschichtlichen Quellen nach auf die Zeit von Ludwig XVI. und Marie-Antoinette zurück und ist bis heute erhalten geblieben: bei Balloony zumindest wird der Fahrgast kurz nach der Landung in den Adelsstand erhoben und mit Champagner auf einen ad-hoc Adelsnamen getauft.

## Rund- und Charterflüge aus Westrumänien

Die Fluggäste können Route, Destination und Startzeit bei der Buchung bestimmen. Hürdenlos verläuft das Check-in für die viersitzige Maschine. Dazu liegt der Flugplatz am Stadtrand von Temeswar, eine zweite Maschine ist in Arad stationiert. Beide sind samt ihren erfahrenen Piloten zu chartern. Allein Schlechtwetter oder Dunkelheit könnten den Start verhindern.

Für den Freizeitspaß stehen Rundflüge über die Banater Berglandschaft oder über die Donauklamm an, und wer sich nur eine kurze Auszeit gönnen möchte, dem bleiben kurze Abstecher über Temeswar oder Arad vorbehalten.

Die Maschinen sind auch im Vollcharter für Geschäftsreisende für Flüge nach Wien, Belgrad, Budapest, Klausenburg usw. anzumieten.



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# ENDUROMANIA



## EnduroMania – was ist das?

Eine touristische Enduroveranstaltung, bei der die Entdeckung der westlichen Karpaten mittels Enduro oder Quad im Vordergrund steht. So ist aus ENDURO und ROMANIA der bekannteste Geheimtipp für Enduristen geworden, die mal intensiv „offroaden“ wollen, ohne auf einer Crosspiste alle zwei Minuten die gleiche Stelle zu passieren oder echte Wettkämpfe betreiben zu müssen.

Der schöne Unterschied zu geführten Touren oder purem Endurosport ist: Es gibt keine festgelegte Routen, Schwierigkeitsgrade oder Geschwindigkeitsvorgaben. Jede Gruppe fährt und sucht die Kontrollpunkte mit dem Ehrgeiz und dem Tempo, wie es der Gruppe eben passt.

Dieses einmalige Konzept wuchs Mitte der 90er-Jahre im Kopf des Enduro fahrenden Weltbürgers Dr. Ing. Sergio Morariu. Jener in Ungarn geborene Rumäne mit multinationalen Wurzeln, dessen Muttersprache (Temeswarer) Deutsch ist, war schon immer gut für unkonventionelle Einfälle. Die Richtigkeit seiner Idee bestätigen 118 Enduromanias und die große Zahl von Wiederholern unter den Teilnehmern.

Standort ist das Gasthaus „Brebu Nou 167“ in den wilden Bergen des Banater Berglands im südwestlichen Rumänien, im Ort Weidenthal (Brebu Nou). Der ideale Ort für Sport und Abenteuer, Events, Incentives, Firmen-Meetings, Teambuildings und Übungssessions, Seminare und Photoworkshops.

### Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

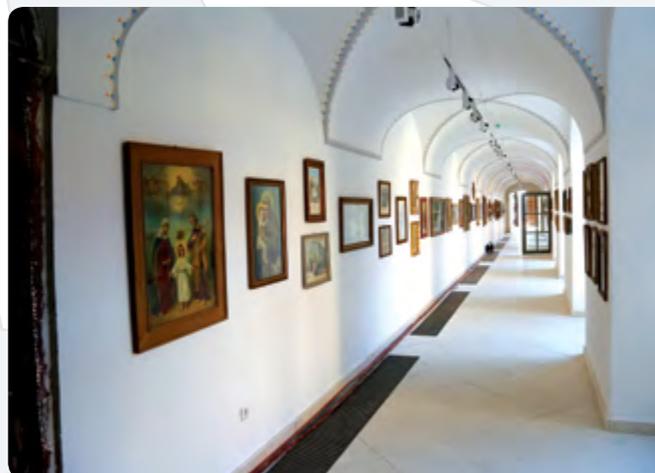


**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

### Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# TAGESAUSFLÜGE AB/BIS TEMESWAR



## Auf den literarischen Spuren Herta Müllers und Elfriede Jelineks durchs Banat und ins Banater Bergland

Der Tagesausflug beginnt mit der Fahrt nach Nitzkydorf. Begleitet werden Sie von unserem „literarischen“ Reiseleiter, Werner Kremm, einem der Mitbegründer der „Aktionsgruppe Banat“, zu denen auch Albert Bohn, Rolf Bossert, Johann Lippet, Gerhard Ortinau, Anton Sterbling, William Totok, Ernst Wichner und Richard Wagner gehörten. Herta Müller stand dieser Aktionsgruppe nahe.

In Nitzkydorf, dem Geburtsort Herta Müllers, besuchen Sie die Schule zu einer Schüler-Lesung im dort eingerichteten Museum.

Nach einer Ortsbesichtigung geht es weiter über Busiasch nach Reschitza. In der ehemaligen Industriestadt hat das Deutsche Forum in den letzten Jahren erfolgreich die „Deutschen Literartage“ als Stützpfiler der rumäniendeutschen Literatur veranstaltet, die regelmäßig von Kunstausstellungen, Musikdarbietungen, Tänzen und Theateraufführungen begleitet werden.

Nach der Stadtrundfahrt werden Sie in Anina – Steierdorf zum Mittagessen erwartet. Zur Führung durch den Herkunftsort der Großmutter und Mutter Elfriede Jelineks, den sie in ihrer „Fahrt nach Anina“ ins literarische Werk einbezieht, treffen Sie örtliche Vertreter und Einheimische.

Spätnachmittags Rückfahrt nach Temeswar.

## Maria Radna

Hoch über den Ufern der Marosch (auch Mureş oder Mieresch), 60 km von Temeswar entfernt, liegt eine der größten und imposantesten Wallfahrtskirchen Südosteuropas. Die Basilika mit ihren zwei Türmen und das ehemalige Franziskanerkloster üben auf den Besucher einen unvergesslichen Eindruck aus.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und während der kommunistischen Diktatur haben Wallfahrtskirche und Kloster ein wechselvolles Schicksal durchlitten. Die Mönche wurden verhaftet und wegen „Hochverrats“ angeklagt. Dennoch gelingt es dem damaligen Guardian, ein halbes Jahrhundert lang die Leitung des Gnadenortes zu sichern. Das Kloster wurde enteignet und zweckentfremdet. Nach der politischen Wende werden die katholischen Orden wieder zugelassen; Papst Johannes Paulus II. verleiht der Wallfahrtskirche von Maria Radna den Titel „Basilica Minor“.

Im Rahmen eines EU-Projektes werden Kloster und Basilika renoviert und mit neuem Leben erfüllt. Besucherzentrum, Museum und Seminarräume entstehen.

Gottesdienste werden in sieben Sprachen gefeiert und widerspiegeln dergleichen ein wesentliches Stück Europa und multikultureller Banater Geschichte.

Wir laden Sie ein zum Orgelkonzert, Picknick, Weinproben, zum Besuch des auf dem gegenüberliegenden Maroschufer liegenden Lippa (Lipova) mit seinem türkischen Basar und zum Erkunden der umliegenden Weinbaugebiete und der Burg Schoimosch (Şoimoş).

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# ZWEITAGESAUFLUG INS BANATER BERGLAND



## 1. TAG

Erste Station Ihres Ausfluges ist Oravitza (Oravița), wo sich im 18. Jahrhundert vorwiegend Tiroler Bergleute ansiedelten. Im Herbst 1817 wird im Beisein von Franz I. das Theater eingeweiht, ein verkleinerter Nachbau des Alten Wiener Burgtheaters, in dem Liszt, Strauß und Bartók gastierten. Das heute älteste noch existierende Theater ist jeden Sommer Schauplatz eines Musikfestivals und von Meisterkursen in klassischer Musik und Gesang.

Vom hiesigen Bahnhof aus startete die erste Eisenbahnlinie auf dem Gebiet des heutigen Rumänien und ebenfalls in Oravitza hatte die im Dezember 1863 eingeweihte "Banater Semmeringbahn" ihren Hauptbahnhof.

Hier besteigen Sie die Bahn. Auf dem Weg bis zum Zielbahnhof Anina-Steierdorf muss sie auf 33,4 km einen Höhenunterschied von 218 m über der Adria auf 557 m über dem Spiegel der Adria meistern: mit 14 insgesamt 2084 m langen Tunnels und zehn insgesamt 843 m langen Viadukten. Weil manche Kurvenradien sehr eng sind, werden dazu spezielle Lokomotiven und Waggons benötigt.

Eine Fahrt auf dieser Strecke erlaubt Einblicke in eine herrliche Landschaft.

Zum Übernachten fahren Sie in eine Pension in der Nähe des Nationalparks der Nera Klamm-Beușnița. Mit 20 km ist dies die längste Klamm in Rumänien, schwer zugänglich und dadurch fast unberührt, mit Höhlen, natürlichen Seen und kleineren und größeren Wasserfällen.

Gelegenheit zu Wanderungen.

Abends stärken Sie sich bei Gulasch aus dem Kessel oder bei einer zünftigen Grillparty.

## 2. TAG

Über Berge und durch Wälder, teilweise auf Forststraßen, überqueren Sie den Gebirgszug in einer fast archaisch wirkenden Landschaft ins Almascher Land.

Das Almascher Land gehörte zum wallachisch-illyrischen Grenzregiment am Rande der Habsburgermonarchie. Zwar sind diese Grenzregimenter nach Gründung der Doppelmonarchie 1867 aufgelöst worden, aber viel lebt auch heute noch in den Ortschaften der Almascher Senke weiter. Dass Rudăria (heute: Eftimie Murgu) eine Kompanie des Grenzregiments stellte, klingt heute in der Mühlen-Nutzungsordnung der mehr als zwei Dutzend voll betriebsfähigen kleinen Wassermühlen nach, die im Bett des gleichnamigen Baches verankert sind. Denn jede der kleinen Wassermühlen wird von einer Gemeinschaft genutzt, die in der Regel aus den Bewohnern einer Gasse der Ortschaft besteht. Und koordiniert wird die Nutzung und Instandhaltung der Mühlen von einem Mühlenverantwortlichen, genau wie es zu Zeiten des Grenzregiments der Zugführer war.

An der Kreuzung, die zum Dorf führt, werden Sie von einem Traktor erwartet, mit dem die Fahrt ins Dorf weitergeht. Dort wartet die 85-jährige Solomia, um Ihnen über Land und Leuten zu erzählen, die im Ruf stehen, das beste Maismehl des Banats zu produzieren. Un wenn Sie anschliessend Gelegenheit haben, sich mit ihrem Maisbrot mit krosser Rinde und deftigem Schafskäse zu stärken, sowie vom im Eichen- oder Maulbeerholzfass gereiften Pflaumenschnaps zu kosten, wird solchen Behauptungen der Lokalpatrioten schwerlich widersprochen werden können.

Abends Rückfahrt nach Temeswar oder Weiterreise zur nächsten Station Ihrer Reise.

# DIE DONAU AUF DER RUMÄNISCHEN UND SERBISCHEN SEITE

## Zwei-Tagestour ab/bis Temeswar



### 1. TAG Die Donau auf der Rumänischen Seite

Abfahrt in Temeswar über Lugoj und Caransebeş nach Orşova (200 km).

Anlässlich der Errichtung des Donaukraftwerkes in den 60ern und Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts wurden Teile der Stadt (ebenso wie die Insel Ada Kaleh mit ihrer einzigartigen türkischen Kultur) überflutet.

Als Zugeständnis an die traditionell großen Teile der Bevölkerung ethnischer Minderheiten, darunter auch Deutsche, Ungarn und Tschechen, hat der Temeswarer Architekt Hans Fackelmann 1972-1976 die einzige während der Zeit des kommunistischen Regimes errichtete katholische Kirche gebaut, sehenswert wegen ihrer eigenwilligen Architektur und Malerei. Da sehen Sie schon mal einen modernen Kreuzweg mit John Lennon als Jünger oder Lenin als Widersacher in der Schar der Pharisäer oder den Securitate-Spitzel der Temeswarer Kunsthochschule als porträtierten Judas; und die damalige rumänische Turn-Olympia-Siegerin an Seiten der Gottesmutter unter den Trauernden beim Gekreuzigten.

Einschiffung auf eine ca. zweistündige Schifffahrt durch die Großen und Kleinen Kessel, bis zur Tabula Traiana und zum „Decebal“. Die fast 100 km lange Donauschlucht besteht aus drei engen Schluchten, zwei Canyons und drei weiteren Talabschnitten. Die Felswände ragen 200 bis 500 m über den Wasserspiegel der Donau.

Mittagessen auf dem Ausflugsschiff oder im Anschluss daran in einer Pension mit herrlichem Blick auf die Donau.

Nachmittags Weiterfahrt entlang der Donau und des Staudamms Eisernes Tor (eventuell Besichtigung der Staumauer) und über Turnu Severin nach Port Cetate.

Im Dreiländereck Rumänien, Serbien und Bulgarien, wo die Hähne – nach Aussagen des Dichters Mircea Dinescu – dreisprachig krähen, hat dieser den „Kulturhafen Cetate“ auf den Ruinen eines ehemaligen Frachthafens für Getreide aus der Donautiefenebene gegründet. Der ehemalige Dissident, Poet und leidenschaftliche Koch Mircea Dinescu hat seinen Schreibtisch in die Küche verlegt und ist unter die Farmer und Weinbauern gegangen. „Ich bin stolzer auf meine Ehrenaufgabe als Vorsitzender des Köcheverbands Rumäniens als auf meine Mitgliedschaft im Rumänischen Schriftstellerverband“, pflegt der Ex-Vorsitzende des Schriftstellerverbands zu sagen. Seine bei schönem Wetter unter hohen Bäumen am hier behäbig dahinfließenden Strom servierte Küche ist köstlich, geht auf traditionelle Rezepte zurück und basiert auf den Produkten der Region.

Gastronomisches Abendessen einschliesslich aller Getränke.



## 2. TAG Die Donau auf der Serbischen Seite

Nach dem Frühstück verlassen Sie Port Cetate zur Überfahrt über den Grenzübergang auf der Staumauer am Eisernen Tor nach Serbien.

Panoramafahrt entlang der Donau nach Donji Milanovac und zur Art Gallery, hoch über der Donau gelegen, wo Sie Ihr Mittagessen einnehmen.

Weiterfahrt nach Lepenski Vir, der archäologischen Fundstätte an der Donau, wo ein modernes Museum auf der Flussterrasse am rechten Ufer der Donau, im Derdap Nationalpark, entstanden ist.

Über Golubac mit der mittelalterlichen Festung geht es nach Veliko Gradiste.

Pittoreske Fährüberfahrt von Ram nach Banatska Palanka, von wo aus Sie Ihren Weg zum Grenzübergang in Richtung Rumänien und nach Temeswar fortsetzen.

**Hinweis:** Unternimmt man diese Fahrt mit dem eigenen PKW, muss man im Besitz einer Grünen Karte sein.





# RUNDREISE DURCHS BANAT



## 1. TAG **Anreise nach Temeswar**

Der erste Stadtrundgang durch „Klein-Wien“ führt in die barocke Altstadt zum Domplatz mit Dom, Pestsäule, Kunstmuseum im Barockpalast und zur Bastion, deren Renovierung erst kürzlich abgeschlossen wurde (Temeswar mit dem umliegenden Banat wurde von den Habsburgern zu Zeiten des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation durch eine starke Festungsanlage vom Typ Vauban gesichert).

Von der Orthodoxen Kathedrale führt Ihr Weg wieder zurück zum Hotel.

Abendessen mit Blick über die Stadt oder in einem gemütlichen Lokal mit traditioneller Küche.

## 2. TAG **Es begann in Temeswar**

Vormittags sehen Sie die beeindruckende Revolutionsgedenkstätte anlässlich eines Empfangs durch den Zeitzeugen Traian Orban. Die Rumänische Revolution, die zum Sturz des Ceaușescu-Regimes führte, begann in Temeswar und breitete sich nach wenigen Tagen, in denen die Welt mit Temeswar bangte, über das gesamte Land. Ein eindrucksvoller, bewegender und emotionaler Film zeigt die Chronologie der Ereignisse.

Treffen mit Vertretern des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat und Diskussion über die Geschichte der Deutschen Minderheit in Rumänien und ihre heutigen Einrichtungen. Bei einem Besuch im Dom empfängt Sie der Domkapellmeister zu einem kleinen Orgelkonzert.

Abends haben Sie Gelegenheit, eine Vorstellung in der Oper, im Deutschen Theater oder in der Banater Philharmonie zu besuchen.

## 3. TAG **Banater Hecke und Maria Radna**

Die Banater Hecke besteht aus einer mit Wäldern, Ackerfeldern und Weiden bedeckten Hügelkette, die sich von der heutigen Grenze zwischen den Kreisen Temesch und Arad bis nach Bruckenaus (Pișchia) und dem Bentscheker Wald erstreckt. Hier befanden sich einst fast ausschließlich banat-schwäbische Dörfer, darunter auch Neuhof, Buchberg, Lichtenwald, Charlottenburg und Altringen. Über dem Fluß Marosch liegt eine der größten und imposantesten Wallfahrtskirchen Südosteuropas.

Die im Barockstil erbaute Basilika mit ihren zwei Türmen und das ehemalige Franziskanerkloster üben auf den Besucher einen unvergesslichen Eindruck aus. An den großen Wallfahrtstagen werden Gottesdienste in sieben Sprachen vor Tausenden von Gläubigen zelebriert. Nach einem Empfang durch Pfarrer Reinholz in Maria Radna fahren Sie weiter in die Weinbaugebiete Miniș – Măderat zu einer Weinprobe und zum Mittagessen.

Über die einst „königliche Freistadt“ Arad geht die Fahrt am Spätnachmittag zurück nach Temeswar.



#### 4. TAG Die Heide

Als Heide bezeichnen die Banater Schwaben das flache, fruchtbare Gebiet der Pannonischen Tiefebene, das sich im Westen des Banats erstreckt. Zentrum ist Großsanktnikolaus (Sânnicolau Mare), wo der weltbekannte Komponist Béla Bartók das Licht der Welt erblickte.

Im Geburtsort von Nikolaus Lenau, in Lenauheim, besuchen Sie das schöne Schwabenmuseum. Hier steht auch eines der schönsten dem Dichter gewidmeten Denkmäler.

In Hatzfeld (Jimbolia), dessen Name auf ein hessisches Adelsgeschlecht mit der Stammburg Hatzfeld an der Eder zurückgeht, besuchen Sie das Stefan Jäger-Museum. Die Werke des Malers umfassen vorwiegend Bilder aus dem Leben der schwäbischen Bauern.

Rückfahrt nach Temeswar.

#### 5. TAG Banater Bergland

Eine Rundfahrt durch Reschitza (Reșița) beginnt beim Lokomotivmuseum. Sodann folgt eine äußerst spannende Rundfahrt, bei der man das Charakteristische erkennt: das Verwobensein von Stadt und Industrie, von Wirtschaft und Wohnen, wobei unterstrichen werden muss, dass hier die Stadt rund um die Industrie und nicht, wie sonst üblich, die Industrie um die Stadt entstanden ist. Reschitza ist eine Stadt des Eisens und des Stahls, des Maschinenbaus und der Schwerindustrie, der „Kissti-Hand-Gassn“ und der Wirtschaftsflops wie das „Kokschemische Werk“, das in die Kategorie des Chemie-Wahnsinns fällt.

Danach geht es weiter in die abgeschiedenen Kroatendörfer des Banater Berglandes. Die Ortschaften wurde Ende des 15. Jahrhunderts durch katholische Kroaten aus dem Grenzgebiet zwischen Mazedonien und dem heutigen Kosovo gegründet, die als Folge des Islamisierungsdrucks in das Banater Bergland nördlich der Donau zogen, wo sie insgesamt 7 Dörfer gründeten. Auch heute spricht man das antiquierte Kroatisch und ist den Traditionen, auch den Wirtschaftsstrukturen, stark behaftet: in dem Kalkkarst wird Obstbau betrieben und Vieh gezüchtet. Schnaps und Schafskäse sind die Hauptprodukte, die unter anderem auch an das katholische Bistum geliefert werden.

Mittagessen mit Gesangsdarbietung im Pfarrhaus in Lupak.

Anschließend Empfang im neuen Kulturzentrum Karaschowa, gleichzeitig Sitz der Union der Kroaten Rumäniens, zum Empfang und zu einer Folkloredarbietung.

Zur Übernachtung fahren Sie nach Wolfsberg (Gărâna).





## 6. TAG **Herkulesbad und Orșova an der Donau**

Die letzte Ansiedlungswelle brachte Siedler aus deutschen und tschechischen Dörfern im Böhmerwald auf die Berge und in die Täler am linken Ufer des Donaudurchbruchs beim Eisernen Tor sowie auf die Berghöhen des Semenik. Weidenthal, Wolfsberg, Lindenfeld, Wolfswiese und Weidenheim entstanden.

Die beiden auf dem Hochplateau liegenden Ortschaften Wolfsberg und Weidenthal überlebten wegen ihrer Abgelegenheit, nachdem das wallachisch-illyrische Grenzregiment mit Garnisonssitz in Karansebesch/Caransebeș 1872 aufgelöst wurde.

Erst die große Freiheit nach der Wende von 1989 sprengte die Dorfidylle auf Bergeshöhen. Die große Auswanderung von 1990-1992 leerte die Ortschaften von Deutschböhmen. Das schmucke Dorf lebt weiter durch die vielen Wochenendgäste und Urlauber, die die montane Ruhe zu schätzen wissen. Zweimal im Jahr erwacht Wolfsberg aus seinem Dornröschenschlaf: während des berühmten Jazzfestivals und zur Zeit des alljährlich im Oktober stattfindenden Kirchweihfestes.

Weiterfahrt über Herkulesbad (Băile Herculane), in dem bereits die Römer kurten, nach Orșova (Orșova) an der Donau. Anlässlich der Errichtung des Donaukraftwerkes am Eisernen Tor Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts, wurde die gesamte Altstadt überflutet.

Die Insel Ada Kaleh mit ihrer einzigartigen türkischen Kultur verschwand in den Fluten der aufgestauten Donau. An die Ruinen der 1970 gesprengten Kronenkapelle, 1855 an der Stelle errichtet, wo die 1853 wieder aufgefundene Heilige Ungarische Krone nach der gescheiterten Revolution von 1848-1849 vergraben war, erinnert nur noch eine schlichte Gedenktafel.

Als Zugeständnis an die traditionell großen Teile der Bevölkerung ethnischer Minderheiten katholischen Glaubens, darunter auch Deutsche, Ungarn und Tschechen, hat der Temeswarer Architekt Hans Fackelmann 1972-1976 im Auftrag des rumänischen Staates die einzige während der Zeit des kommunistischen Regimes errichtete katholische Kirche gebaut. Dank der eigenwilligen Architektur und Malerei entstand ein sehenswertes Gotteshaus: Ein steinernes Zelt mit einem Dach in Form eines Kreuzes. Dargestellt auf dem modernen Kreuzweg sind John Lennon als Jünger und Lenin in der Schar der Pharisäer neben Pontius Pilatus. Judas trägt die Züge des Securitate-Spitzels der Temeswarer Kunsthochschule, und die weltweit bekannte ehemalige Olympia-Siegerin Nadia Comăneci trauert an der Seite der Gottesmutter beim gekreuzigten Jesus.

Übernachtung in Orșova.

Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
 Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
 Mobil: 0040-743 737 212  
 E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
 TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
 Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
 Mobil: 0049-171 126 4370  
 E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



## 7. TAG Die Donau an ihrer schönsten Stelle

Eine Schifffahrt auf der Donau führt durch die Großen und Kleinen Kessel, bis zur Tabula Traiana und zum Kopf des „Decebal“. Die fast 100 km lange Donauschlucht besteht aus drei engen Schluchten, zwei Canyons und drei weiteren Tal-Abschnitten. Die Felswände ragen 200 bis 500 m über den Wasserspiegel der Donau.

Die Fahrt wird im Anschluss entlang der Donau fortgesetzt. Hier bildet der Strom die Grenze zu Serbien, die Dörfer haben eine jahrhundertalte Schmugglertradition. Von Neumoldowa (Moldova Nouă) geht es weiter nach Orawitza (Oravița).

In Orawitza siedelten sich im 18. Jahrhundert vorwiegend Tiroler Bergleute an; vom hiesigen Bahnhof aus startete die erste Eisenbahnlinie auf dem Gebiet des heutigen Rumänien und ebenfalls in Orawitza hatte die im Dezember 1863 eingeweihte „Banater Semmeringbahn“ ihren Hauptbahnhof.

Sie besuchen das im Herbst 1817 im Beisein von Kaiser Franz I. eingeweihte Theater, ein verkleinerter Nachbau des (abgebrannten) Alten Wiener Burgtheaters. Hier gastierten nicht nur berühmte Musiker – Liszt, Strauß, Bartók – und Theatergruppen, die in verschiedenen Sprachen spielten. Das heute älteste noch existierende Theatergebäude Rumäniens ist jeden Sommer Schauplatz eines Musikfestivals und von Meisterkursen in klassischer Musik und Gesang.

Spätnachmittags Ankunft in Temeswar zur Übernachtung.

## 8. TAG Rückreise



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# SCHWABENWEIN RECAȘ UND ARADER WEINSTRASSE



Das größte Weingut des Banates in Rekaș/Recaș produziert auf gut über 1200 Hektar herausragende Rotweine, aber auch den „italienischen“ Riesling und modernere Sorten. Zum Namen „Schwab Wein“ kam das Weingut auf historischem Weg. Als vor und nach dem ersten Weltkrieg die Banater Schwaben massenhaft in die Staaten auswanderten, um dort das schnelle Geld zu machen, nutzten sie meist die billigeren italienischen Schifffahrtslinien für die Hin- und Rückfahrt. Als sich unter den Rekașern herumsprach, dass eine Rückreise über Italien mit dem in Amerika verdienten Geld allerlei Gefahren birgt, kamen die schwäbischen „Amerikaner“ auf die Idee, das Geld in veredelte Reben anzulegen – denn dafür wird in Italien keiner ausgeraubt. Und deshalb sind die Rebsorten, die auf den Südhängen der umliegenden Hügel – in der kommunistischen Zeit in den Hausgärten – kultiviert werden, italienischer Abstammung.

Viel begehrt ist allerdings die Marke „Vampir“, mit dem dicken Blutstropfen, der aus dem „V“ tropft.

Davon können heute die Amerikaner vor Halloween nicht genug kriegen – in manchen Jahren gehen ganze Luftfrachten mit hunderttausenden Rotweinflaschen bis ins Weinland Kalifornien.

Letzteres erklärt auch, weshalb sich die heutigen Inhaber des Weinguts ihre Oenologen aus Neuseeland, Südafrika oder Australien einfliegen.

Ganz anders arbeiten Winzer aus der Nachbarschaft von Rekaș, z.B. in Petrovaselo.

Und auch nördlich der Marosch, auf einer Strecke von ungefähr 50 km, zwischen Lipova und Pâncota, wo sich wie Perlen auf einer Kette die Weinberge auf den Hügeln aneinanderreihen, produzieren erfolgreiche private Winzer Weine höchster Qualität. Schließlich kann und will man die Weintradition wieder aufleben lassen: schon 1862 bekam der „Roșu de Miniș“ beim Weinwettbewerb in London den großen Preis! Und am Hofe Franz Josefs in Wien wurde der von hier stammende Kadarka kredenzt.

Einen Tages- oder Mehrtagesausflug in die Arader Weinberge startet man am besten in Arad mit der ca. einstündigen Fahrt mit dem „Grünen Pfeil“. Die Lokalbahn wurde 1906 als „Motoreisenbahn der Arader Weinstraße AG“ eröffnet. Der wunderschön restaurierte historische Wagen verfügt sogar über zwei Klassen. Unterwegs lassen wir den Taragot-Spieler Petrică Pașca mit seinem Holzblasinstrument zusteigen. Und selbstverständlich wird ein Gläschen Wein des so spritzigen einheimischen „Mustoasa de Măderat“ gereicht.

Nach der Ankunft in Ghioroc werden Sie von Ihrem Reisebus zu Elite Wine gebracht. In der fast toskanisch anmutenden Landschaft hinter der Burg von Hellburg/Șiria machen Sie Ihre erste Weinprobe, bevor es zum Weingut der Familie Birăuș zum Kesselgulasch geht.

Die letzte Weinprobe des Tages findet im Weinkeller der Wine Princess statt. Der Winzer Dr. Géza Balla schreibt seinem Rotwein sowohl aphrodisiakische als auch gesundheits-erhaltende und heilende Wirkung zu. Seinen Dokortitel hat er nach mehrjährigen Forschungen über die Auswirkung des in den Minischer Rotweinen erhaltenen Resveratrols auf Herz- und koronare Gefäße erhalten.

Der Abend endet mit einem zünftigen „Mulatság“. Dazu laden junge Musiker ein, die feurig temperamentvollen Csárdás, bekannte rumänische Tanzmusik und Evergreens spielen.

Das Weingut verfügt über eine Pension.

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# KLÖSTER, KUNST, KULTUR UND WEIN IM WESTEN UND SÜDEN DER KARPATEN



**1. TAG** In den Arader Weinbergen stehen Degustationen bei repräsentativen Kellereien an. Auf der Fahrt nach Temeswar besuchen Sie die Basilika Maria Radna und den Klosterkomplex mit dem darin untergebrachten Museum. Abends erwartet Sie die Enoteca de Savoya mit einer überaus reichen kulinarischen Auswahl und großer Fachkenntnis zu einem ersprießlichen Abend. Übernachtung in Temeswar.

**2. TAG** Fahrt über Rekasch/Recaș, Lugosch und Karansebesch zum Donauhafen Orschowa, im Durchbruchstal der Kataraktenstrecke oberhalb des Eisernen Tores gelegen, wo in der Fackelmann-Kirche ein kleines Orgelkonzert dargeboten wird. Weinprobe bei „Crama Oprișor“, die sich mit einer Produktreihe ganz dem Thema „Kunst und Wein“ und mit der Reihe „Cupola Sanctis“ sämtlichen orthodoxen Heiligen verschrieben hat. Dem Aufbruchgeist nach der Befreiung von der Osmanischen Herrschaft gedenkt man im „Passarovitz 1718“.

Weiterfahrt nach Cetate und Port Cetate.

Im Dreiländereck Rumänien, Serbien und Bulgarien, wo die Hähne – nach Aussagen des Dichters Mircea Dinescu – dreisprachig krähen, hat dieser den „Kulturhafen Cetate“ auf den Ruinen eines ehemaligen Frachthafens für Getreide aus der Donautiefenebene gegründet, den ersten seiner Art in Europa, hat seinen Schreibtisch in die Küche verlegt und ist unter die Farmer und Weinbauern gegangen.

In Anlehnung an die Spitzenweine der Marke Château Lafite nennt er seine Weine selbstironisch „Șato falit“ (Pleiteschloss). Seine bei schönem Wetter unter hohen Bäumen am hier behäbig dahin fließenden Strom servierte Küche ist köstlich, geht auf traditionelle Rezepte zurück und basiert auf den Produkten der Region.

**3. TAG** Ins „Regat“, ins Altreich, nach Oltenien oder in die Kleine Walachei, wird die Exkursion fortgesetzt.

Kloster Tismana, eines der ältesten der Walachei, hat über Jahrhunderte bei der Bewahrung des orthodoxen Glaubens eine große Rolle gespielt; viele herausragende Persönlichkeiten Rumäniens haben dort „spirituellen Beistand“ gesucht.

Unweit von Tismana steht im Dorf Hobița, Kreis Gorj, ein beschauliches Häuschen aus dicken Holzbalken mit einem Dach aus Schindeln und einer Veranda, an der sich zarte Wiesenblumen empor ranken: das Geburtshaus des wegweisenden Bildhauers Constantin Brâncuși.

Von dort aus fahren Sie eine kurze Strecke weiter nach Târgu Jiu, wo Brâncuși 1937, im Auftrag des Vereins der Patriotischen Frauen von Târgu Jiu, das Monumentalensemble „Tisch des Schweigens“, „Tor des Kusses“ und die 30 Meter hohe „Unendliche Säule“ fertigte.

Sektempfang mit Fingerfood unter schattigen Bäumen am „Tor des Kusses“.

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



Weiterfahrt nach Horezu zum Kloster Hurezi, das seit 1993 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört.

Die Klosterführerin, in ihrer Vor-Nonnenzeit eine Informatikerin, versteht es, packend und auf Rückfragen schlagfertig, die Kloster- und Kunstgeschichte der Zeit des Fürsten Constantin Brâncoveanu zu erzählen. Sie entwickelt sogar eine Passion in ihrer Erklärung der Sünden, die einen Christen in die Hölle befördern können, angefangen vom Schwänzen des Kirchgangs am Sonntag bis zur Völlerei und Hurerei, packend in den Wandmalereien dargestellt.

Weniger bekannt sind die „Cule“ – wehrhaft befestigte Wohnhäuser der Bojaren aus dem 18. und 19. Jahrhundert, in die man sich bei Überfällen der Türken oder Raubzügen der Heiducken zurückzog. In einem solchen zu einem entzückenden Hotel umgebauten Landgasthaus übernachten Sie und stärken sich an den Spezialitäten der Region.

**4. TAG** Umgeben von Ausläufern der Südkarpaten im Westen der Walachischen Tiefebene, lebte Drăgășani lange Zeit von der Landwirtschaft, vorwiegend vom Weinbau.

Das traditionsreiche Weingut des Prinzen Barbu Știrbei wurde von der Nachfahrin Baronin Ileana Kripp-Costinescu und Baron Jakob Kripp behutsam renoviert, mit neuem Leben erfüllt und prestigeträchtig vermarktet. Der deutsche Kellermeister, Oliver Bauer, erklärt, erzählt und reißt in seiner Begeisterung mit: hier wächst eine der ältesten Rebsorten Europas, die Crâmpoșie, von der die Legende umgeht, sie sei es gewesen, die auf Befehl des Dakerkönigs Burebista ausgestockt werden musste, um den Dakern das Weinsaufen abzugewöhnen. Ehrlich: man darf auf alle Fälle froh sein, dass die Traube, welche einen so luftig-lustig-leichten und fruchtig-hellen Sommersonnenwein liefert, nicht vollständig ausgerottet werden konnte, und dass die Traube Zeiten und Welten überlebte, um heutzutage unter Kennern als kleine Offenbarung unter den einheimischen Weinen zu gelten.

Der Vorsitzende der rumänischen Nationalbank, Mugur Isărescu, und seine Frau bewirtschaften das Weingut „Casa Isărescu“. Casa lordache produziert eher für den rumänischen Geschmack.

Das Weingut Avincis erkennt man an dem riesigen, wie ein Schiff quer über den Kamm des Weinberges gelegten Glas- und Kalksteinbau des Architekten Alexandru Beldiman, in dem die Trauben verarbeitet werden. Als Kontrapunkt steht unweit davon das sorgsam restaurierte, typisch rumänische Schlösschen im Brâncoveanu-Stil, das der Familie Stoica 2007 zurückerstattet wurde und erst einmal von Grund auf saniert werden musste.





Die Kellertechnik wurde in Frankreich eingekauft; der aus dem Elsaß stammende Önologe Ghislain Moritz hat die Chance bekommen, Weine höchster Qualität zu kreieren. Hier im Weingut Avincis, in der Villa Dobruşa, die den Namen des Hügels und des in der Nähe befindlichen Klosters trägt, übernachten Sie bei lukullischen Gaumenfreuden.

**5. TAG** Durch das Tal des Altflusses (Olt) überqueren Sie mit einem kurzen Halt im Kloster Cozia die Südkarpaten, um Hermannstadt/Sibiu zu besuchen.

Weiterfahrt über Frauendorf/Axente Sever - Kleinkopisch/Copşa Mică- Mediasch/Mediaş und Schäßburg/Sighişoara nach Târgu Mureş/Neumarkt. In Jidvei/Seiden liegt das Bethlen-Haller-Schloss, eines der größten Weingüter Rumäniens.

**6. TAG** Eine Einführung in die Weine Transsilvaniens erhalten Sie im Weingut Villa Vinea. Das Weingut Liliac, das mit dem Slogan „The Wine of Transylvania“ wirbt, professionalisiert unter der Leitung des in den vielen Facetten der Weinherstellung erfahrenen Rudolf Krizan die Arbeit im Weingarten und in der Kellerei bis ins letzte Detail. Pfiffig auch der Name und das Etikett: Liliac bedeutet im Rumänischen sowohl Flieder als auch Fledermaus...

Abends erreichen Sie Klausenburg / Cluj.

**7. TAG** Beginn der Rückreise.

**Diese Reise kann sowohl per Bus- als auch per Flugreise durchgeführt werden. Bei Busanreise empfehlen wir die Anreise über Arad und die Abreise über Großwardein/Oradea. Flugreise über Temeswar, Rückreise ab Klausenburg.**



# AUF DEN SPUREN PRINZ EUGENS VON SAVOYEN IN DIE VOJVODINA UND INS BANAT



## „300 Jahre – Beginn der Moderne im Banat“

Unter diesem Motto feiern Temeswar und das Banat beginnend mit dem Jahr 2016.

Wir nehmen dies zum Anlass, Sie zu einer stilvollen Reise in ein weitestgehend unbekanntes und unerschlossenes Südosteuropa einzuladen, dessen gemeinsame Geschichte aus der Zeit Eugens von Savoyen dank der Eingliederung in die europäischen Gemeinschaft wiederentdeckt werden kann. Dabei kommt auch die neuere Geschichte dieses Teiles Europas mit allen ihren Auswirkungen über das 20. Jahrhundert bis in die heutige Zeit nicht zu kurz.

## 1. TAG Abfahrt am Mittag in Wien in Richtung Österreichisch-Ungarische Grenze.

In Schloss Hof, Prinz Eugens Landsitz bei Marchfeld, tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Barock und lassen Sie sich von der Schönheit dieses Landsitzes mit seinen einzigartigen Barockgärten und dem idyllischen Meierhof berühren. Im Rahmen einer Führung wird Ihnen die schillernde Persönlichkeit des Staatsmannes und Kunstmäzens nähergebracht.

Übernachtung in der Nähe von Hainburg an der Donau.

## 2. TAG Nach dem Frühstück Weiterfahrt über Ungarn in Richtung Serbien.

Die Reise führt über Senta/Zenta, wo der Feldherr 1697 die Schlacht gegen Mustafa II. für sich entschied.

Ziel des Tages ist die Vojvodina mit ihrer Hauptstadt Neusatz/Novi Sad.

Stadtbesichtigung von Neusatz, das sich aus Peterwardein/Petrovaradin und aus dem 1694 von der österreichischen Militärverwaltung errichteten Brückenkopf am gegenüber der Peterwardein-Festung gelegenen Donauufer entwickelte. 1716 standen die Osmanen abermals vor der Stadt, wurden allerdings in der Schlacht von Prinz Eugen vernichtend geschlagen.

Zimmerbezug im Hotel Leopold in der Festung.

## 3. TAG Nur wenige Kilometer südöstlich von Neusatz liegt das barocke Karlowitz/Sremski Karlovci, in dem, da es auf neutralem Terrain zwischen dem damaligen habsburgischen Peterwardein und dem osmanischen Belgrad lag, die Verhandlungen stattfanden, die 1699 mit dem Frieden von Karlowitz endeten.

Weiterfahrt nach Belgrad zum Zimmerbezug.

Die Besichtigung beginnt mit dem Besuch im historischen Kern der serbischen Hauptstadt, im Stadtteil Zemun und in der Festung Belgrad, auf der Anhöhe über dem Zusammenfluss von Donau und Save gelegen. Spuren Prinz Eugens von Savoyen finden Sie auch hier, denn die Eroberung der Stadt in der Doppelschlacht von Belgrad brachte im Jahr 1717 das spätere Volkslied „Prinz Eugen, der edle Ritter“ hervor.

Gemeinsames Abendessen auf dem Kalemegdan.

## 4. TAG Fortsetzung der Stadtbesichtigungen in Belgrad.

Mittagessen an der Donau, anschließend Weiterfahrt in Richtung Rumänien über Pantschowa/Pančevo und Werschetz/Vršac.

Am Nachmittag Ankunft in Temeswar/Timișoara zum Zimmerbezug im zentral gelegenen Hotel Timișoara.



## 5. TAG Besuch einer der Gottesdienste in der Orthodoxen Kathedrale, im Dom, in der Serbischen Kirche bzw. in einem der anderen Gotteshäuser.

Eine am Nachmittag beginnende Führung durch Temeswar zeigt eindrucksvoll, wie die heutige Stadt auf den ehemaligen Festungsanlagen, nach der Rückeroberung durch Prinz Eugen von Savoyen im Vauban-Stil der damaligen Zeit konstruiert, entstanden ist. Von der Festung ist heute besterhalten die kürzlich renovierte Maria-Theresia-Bastion.

## 6. TAG Treffen mit Vertretern des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat und Diskussion über die Deutsche Minderheit in Rumänien und ihre heutigen Einrichtungen.

Als Grundlage für die planmäßige Ansiedlung der deutschstämmigen Bevölkerung in der nach den Türkenkriegen größtenteils entvölkerten pannonischen Ebene diente die österreichische Ansiedlungspolitik in Form des Kolonisierungs-Patentes von Maria Theresia, des Ansiedlungspatentes von Kaiser Joseph II., der Politik von Prinz Eugen von Savoyen und des ersten Militärgouverneurs, Claudius Florimund Graf Mercy.

Der Nachmittag besuchen Sie die äußerst sehenswerte Gedenkstätte der Revolution von 1989, wo Sie vom Zeitzeugen Traian Orban empfangen werden.

Den Abend beschließen Sie mit einem Umtrunk in der Enoteca de Savoya.

## 7. TAG Ausflug nach Maria Radna, dem Wallfahrtsort hoch über den Ufern der Marosch, geistiges Zentrum des Banats, das die Multikulturalität dieser Region unterstreicht: an den höchsten Wallfahrtstagen werden Gottesdienste in sieben Sprachen gehalten. Führung durch die Basilika und das ehemalige Franziskanerkloster mit anschließendem Mittagessen.

Die Fahrt führt über Jahrmarkt/Giarmata, wo der Prinz-Eugen-Brunnen steht und über die Stadt Lippa/Lipova mit dem türkischen Basar.

Während des Aufenthaltes in Temeswar stehen Konzerte und Aufführungen auf dem Programm.

## 8. TAG Nach einem kurzen Aufenthalt in Szeged endet Ihre Reise am späten Nachmittag in Wien.

### Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
 Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
 Mobil: 0040-743 737 212  
 E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
 TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

### Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
 Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
 Mobil: 0049-171 126 4370  
 E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# PILGERREISE DURCH DAS BANAT, TRANSILVANIEN UND IN DIE BUKOWINA

## Katholische Wallfahrtskirchen – Orthodoxe Klöster – Evangelische Kirchenburgen



- 1. TAG** Fluganreise nach Temeswar/Westrumänien. Stadtrundgang in „Klein Wien“ einschließlich eines Besuchs in der Orthodoxen Kathedrale und im Dom zum Heiligen Georg. Zimmerbezug.
- 2. TAG** Über den Ufern der Marosch, an den Ausläufern der Westkarpaten, werden Sie in der Wallfahrtskirche Maria Radna zur Andacht, zur Führung und zu einem kleinen Orgelkonzert empfangen. Vor einem Picknick oder Mittagsimbiss im Klosterhof, haben Sie Gelegenheit, den Kreuzweg zu gehen. Weiterfahrt nach Großwardein/Oradea zum Zimmerbezug. Empfang durch den Bischof von Großwardein. Gemeinsames Abendessen im Zentrum der Stadt.
- 3. TAG** Weiterfahrt über Baia Mare in Richtung Sighetu Marmăției. Sie überqueren nun die Höhenzüge auf einer landschaftlich reizvollen Serpentinenstrasse. Ankunft zum Abendessen und zur Übernachtung im Kloster Bârsana, ein beeindruckendes Ensemble aus Holz- und Stabkirchen.
- 4. TAG** Fröhlich geht es los zum Bahnhof von Oberwischau, wo die Holzarbeiter mit der Waldbahn durch das Wassertal ins Herz der Maramuresch bis in die Paltin-Berge fahren, um Holz zu schlagen. Andacht in der Kapelle bei Făina, anschließend gemeinsames Picknick. Am Spätnachmittag Rückfahrt zum Kloster Bârsana.
- 5. TAG** Nach dem Frühstück fahren Sie in Richtung Osten und überqueren den Karpatenbogen durch den Prislop-Pass, um das Buchenland, die Bukowina, zu erreichen. Als „Bücher biblischen Inhalts“ unter freiem Himmel bezeichnet, haben Klöster und Fresken seit Jahrhunderten Wind und Wetter widerstanden und bis in unsere Zeit die Geheimnisse der sie erschaffenden Malermeister bewahrt. Mehr als 60 Klöster sind im 15. und 16. Jahrhundert entstanden, davon gehören einige zum UNESCO Weltkulturerbe. Am Nachmittag besuchen Sie Kloster Voroneț, die „Sixtina des Ostens“. Im Kloster Humor werden Sie von Kindern mit Gesang, Brot, Salz und dem typischen Blaubeerschnaps empfangen. Zimmerbezug und gemeinsames Abendessen.
- 6. TAG** Im Kloster Moldovița erklärt Schwester Tatiana unterhaltsam die Bilder biblischen Inhalts und testet Sie auf Ihr Bibelwissen. Kloster Sucevița erinnert mit seinen dicken Ecktürmen und der 6 m hohen Umfassungsmauer an eine mittelalterliche Festung.



Bei einer Anreise mit eigenem Reisebus empfehlen wir eine Umstellung der Route wie folgt:

1. Tag Anreise nach Temeswar.
2. Tag Maria Radna – Hermannstad/Sibiu.
3. Tag Hermannstadt und Umgebung mit Michelsberg und Heltau.
4. Tag Birthälml und Schäßburg.
5. Tag Deutsch-Weißkirch – Honigberg – Kronstadt/ Braşov.
6. Tag Tartlau/Prejmer – Schomlenberg/Şumuleu Ciuc – Bicaz – Bukowina.
7. Tag Klöster der Bukowina.
8. Tag Über den Prislop-Pass zum Kloster Bârsana.
9. Tag Fahrt mit der Waldbahn im Wassertal.
10. Tag Über Baia Mare nach Großwardein/Oradea.
11. Tag Beginn der Rückreise.

Zur Andacht erwartet Sie die römisch-katholische Kathedrale in Cacica. Eine bedeutende Wallfahrtsstätte für alle Katholiken in Rumänien, beherbergt sie seit zwei Jahrhunderten ein schönes Marienbildnis, das Wunder wirken soll.

Ein Erlebnis ist der Spaziergang durch das Dorf „Ciprian Porumbescu“, in dem man sich ein Jahrhundert in der Zeit zurückversetzt fühlt, wenn abends die Pferdefuhrwerke heimkehren und die Tagesarbeit ruht.

**7. TAG** Über das Kloster Agapia, dessen Kircheninneres vom bedeutenden rumänischen Maler Nicolae Grigorescu bemalt ist, erreichen Sie die spektakulären Felschluchten der Bicaz-Klämme und den Roten See. In Schomlenberg (Şumuleu Ciuc), einem Vorort von Miercurea Ciuc, besuchen Sie die katholische Wallfahrtskirche und das Franziskanerkloster, bevor Sie zur Übernachtung in Kronstadt/Braşov eintreffen.

**8. TAG** Besuch der Schwarzen Kirche und der Kirchenburgen rund um Kronstadt: Tartlau/Prejmer sowie Honigberg/Hărman.

**9. TAG** Weiterfahrt von Kronstadt nach Deutsch-Weißkirch/Viscri. Viele der sozialen Projekte Deutsch-Weißkirchs sind unter anderem dem unter der Schirmherrschaft von Prinz Charles stehenden Mihai-Eminescu-Trust zu verdanken, aber auch tatkräftigem Wirken Einheimischer unterschiedlicher Nationalitäten: Rumänen, Roma und Siebenbürger Sachsen. Ihr Bus bleibt auf dem Parkplatz außerhalb des Dorfes; Pferdewagen bringen Sie als „Taxis“ bis zur Kirchenburg.

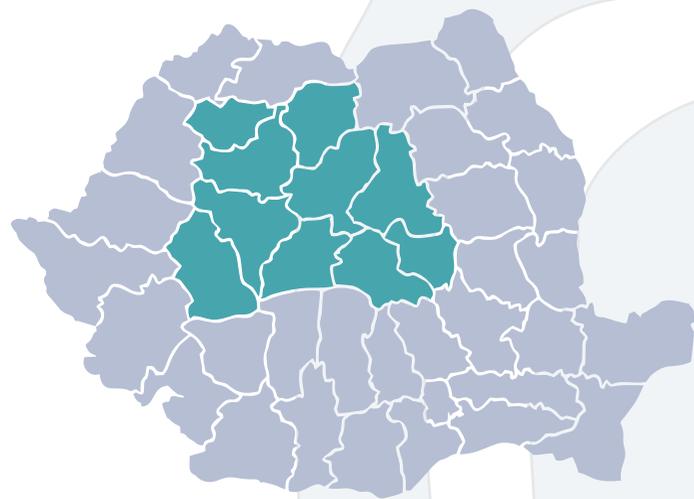
In Schäßburg/Sighişoara wohnen Sie auf dem vollständig erhaltenen, bewohnten Burgberg, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Die mächtige Burg mit dem Stundturm, die steinernen alten Gassen und die Bergkirche sind Zeugen mittelalterlicher Baukunst.

**10. TAG** Über die zum UNESCO Weltkulturerbe erklärte Kirchenburg Birthälml/Biertan und über Frauendorf erreichen Sie Hermannstadt/Sibiu zu einer Stadtführung. Seit ihrem Status als Kulturhauptstadt Europas 2007 sind die Prunkbauten, Marktplätze und Wehranlagen aufwändig restauriert.

**11. TAG** Auf den Spuren der ab dem 12. Jahrhundert entstandenen über 150 Siebenbürger Kirchenburgen besichtigen Sie Heltau und Michelsberg. Die romanische Kirche am Michelsberg, eine der ältesten Kirchenburgen, diente früher als Wallfahrtskirche.

Abends Rückflug ab Hermannstadt/Sibiu in Ihre Heimatorte.

Wir unterstützen und nützen für unsere Touren den Kirchenburgenpass (Transilvania Card), ein Projekt der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien, der Eintritt gewährt in 42 der schönsten Kirchenburgen Siebenbürgens und somit ein wertvoller Beitrag zum Erhalt dieser außergewöhnlichen Kulturlandschaft ist.



# SIEBENBÜRGEN TRANSILVANIEN

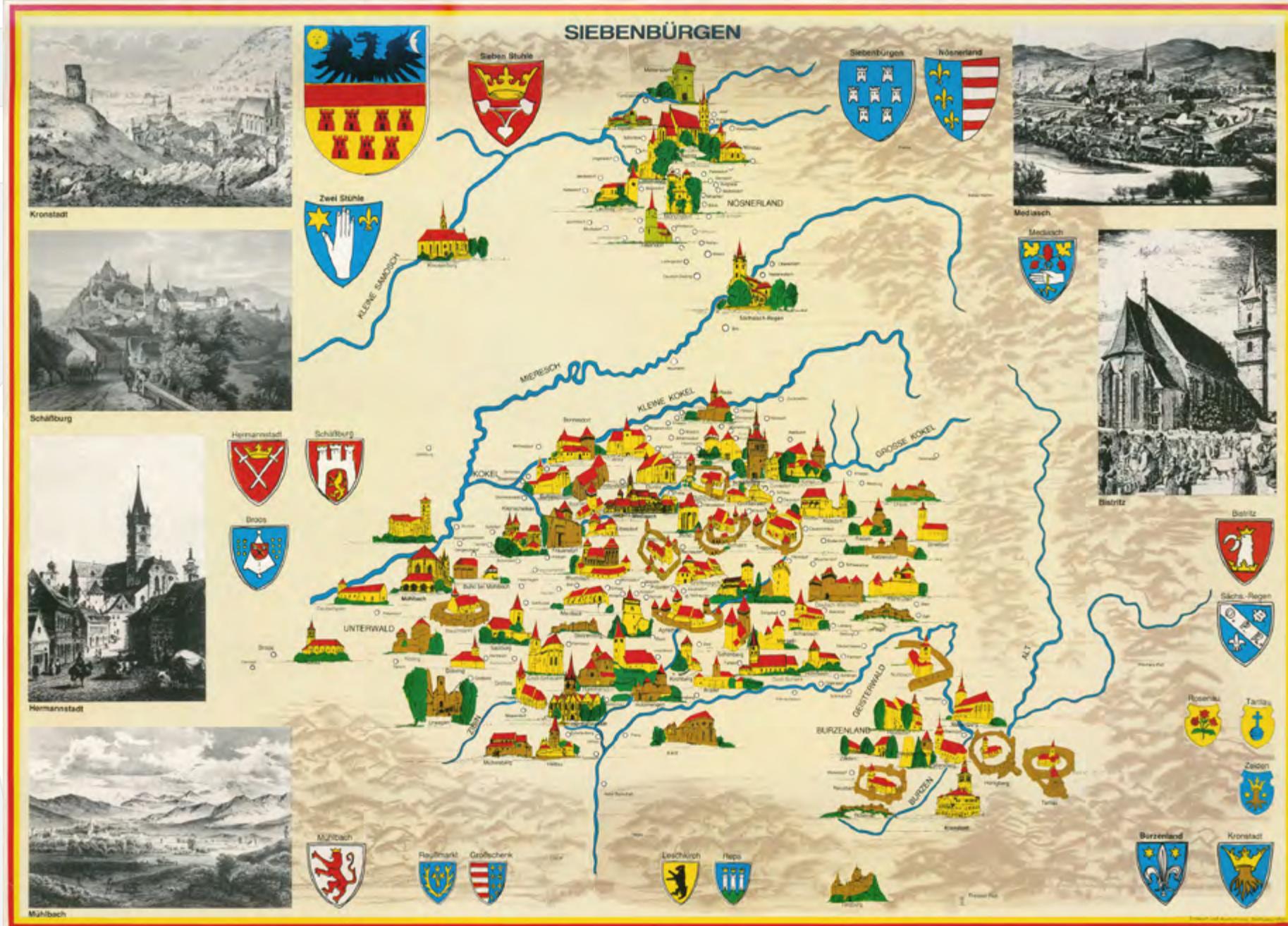
Eingerahmt vom Karpatenbogen, birgt Siebenbürgen, das geheimnisvolle „Land hinter den Wäldern“, eine Fülle von Naturschönheiten. Ab dem 13. Jahrhundert wurden deutsche Siedler in das umkämpfte Grenzgebiet gerufen, die zum Schutz gegen Angriffe die Kirchen mit Wehranlagen und Ringmauern befestigten und im Laufe der Jahre eine intakte siebenbürgische Stadt- und Dorfgemeinschaft mit Pfarrhäusern, Schulen, Gemeindesälen und Rathäusern schufen.

## Entdecke die Seele Siebenbürgens

Verwalterin des kulturellen Erbes der Siebenbürger Sachsen ist die Evangelische Kirche Rumäniens, die mit ihrer Initiative „Entdecke die Seele Siebenbürgens“ den Kulturtourismus um die Kirchenburgen fördert.

Im Zuge der Auswanderung der Siebenbürger Sachsen während der kommunistischen Zeit und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, dienen so manche dieser Gebäude nicht mehr dem ursprünglichen Zweck, ja sind sogar von Verfall bedroht.

Von den insgesamt 150 Kirchenburgen verfügen einige bereits über eine touristische Infrastruktur. Der Kirchenburgenpass (Transilvania Card) umfasst neben dem Zugang zu über 40 Kirchenburgen auch weitere Rabatte für Dienstleistungen angeschlossener Partnerunternehmen. Damit werden



Mittel dazugewonnen, diese einmalige Kulturlandschaft zu erhalten und wieder mit Leben zu erfüllen. Das Projekt ermutigt den Besucher, auch eine „Reise nach innen“ zu wagen, sodass die Reise auch eine Erfahrung des Nachdenkens und Entdeckens wird.

Neben klassischen Hotels und Pensionen, bieten wir vor allem Übernachtungen in aufwendig renovierten Gästehäusern an, die in ehemaligen Pfarrhäusern oder Schulen untergebracht sind.

Den langjährigen Bemühungen des unter der Schirmherrschaft von Prinz Charles stehenden Mihai-Eminescu-Trustes und der Initiative und dem Durchhaltewillen vieler Einzelunternehmen ist es zu verdanken, dass historische Stätten wieder als Beherbergungsunternehmen und Besuchermagnete zur Verfügung stehen. Sie gewähren Einblick in Geschichte und Erbe, erhalten traditionelles Handwerk und Erbe, und ermöglichen Aufenthalt in historischen Stätten in authentischer Atmosphäre und gepflegtem Stil.



# NATUR- UND KULTUR

## Wanderung auf den Spuren von UNESCO - Welterbestätten und in das Weinland der Kokel



### 1. TAG **Anreise nach Birthälml**

Anreise per Bahn, Mietwagen oder eigenem PKW nach Mediasch (Mediaş).

Abholung durch Ihre Gastgeber und Transfer nach Birthälml (Biertan).

Knapp dreihundert Jahre lang war Birthälml Bischofssitz. Heute zählt die Kirchenburg zu den beliebtesten touristischen Reisezielen des Landes und wurde in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Zimmerbezug im Pfarrhaus. Der anschließende Besuch in der Kirchenburg endet mit einem kleinen Orgelkonzert, bevor Sie den Abend im Pfarrhaus mit dem Abendessen und einem guten Glas Wein ausklingen lassen.

### 2. TAG **Wanderung nach Großkopisch**

Nach dem Frühstück wandern Sie in ca. 3 Stunden auf dem Rundwanderweg nach Großkopisch (Copşa Mare). Schon von ferne grüßen die Türme und Mauern der Kirchenburg. Nach der Besichtigung wartet im Gästehaus eine kleine Stärkung auf Sie. Auf dem Rückweg nach Birthälml kehren Sie in eine typische Senne bei Schäfern ein. Und bevor Sie zum Abendessen wieder im Pfarrhaus eintreffen, öffnet der Weinkeller in Birthälml zu einem kühlenden Trunk.

### 3. TAG **Wanderung nach Reichesdorf**

Die Wanderung (insgesamt ca. 6 Stunden) führt durch die Dörfer Tobsdorf (Dupuş) und Hetzeldorf (Aţel) mit Stopps zum Besuch der Kirchenburgen und zu einem Picknick.

In Tobsdorf (der Ortsname geht auf den Hl. Tobias zurück) besichtigen Sie die Kirche mit der 1731 erbauten Orgel. Die Kirche Hetzeldorfs ähnelt der Stadtpfarrkirche von Hermannstadt. Vor dem alten Friedhof befinden sich Reste einer Irrgangs. Im Ort betreibt die Evangelische Kirche ein Altenheim.

Am Spätnachmittag erreichen Sie Reichesdorf (Richiş), wo Sie Ihre Zimmer im Gästehaus beziehen und wo Ihr Gepäck bereits vor Ihnen eingetroffen ist.

### 4. TAG **Wanderung nach Meschen**

Am Vormittag besuchen Sie die Kirche in Reichesdorf.

Die anschließende Wanderung von insgesamt ca. 3 – 3 ½ Stunden führt von Reichesdorf über Nimesch (Nemşa) – mit Besuch der aus dem Jahre 1400 datierenden Kirche und des Pfarrhauses – nach Meschen (Moşna), wo Sie nach dem Mittagessen Ihr Zimmer im Gästehaus des Pfarrhauses beziehen.



Die beeindruckende Anlage der Kirchenburg mit kürzlich restaurierter Kirche und einem Heimatmuseum in der Burg sehen Sie am Nachmittag. Zum Abendessen laden wir Sie auf die von Weinreben umrankte Terrasse des Pfarrhauses ein.

## 5. TAG **Wanderung nach Frauendorf**

Die achtstündige Wanderung von Meschen über Eibesdorf (Ighişul Nou) nach Wurmloch (Valea Viilor) ist landschaftlich ein wahrer Genuss. 1999 wurde die mächtige Kirchenburg, eine der prachtvollsten Kirchenburgen Siebenbürgens, zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt.

Unterwegs stärken Sie sich mit einem Picknick; im Pfarrhof werden Sie mit Kaffee und Kuchen empfangen, so dass Sie gestärkt die letzte Wegstrecke in Angriff nehmen.

In Frauendorf (Axente Sever) angekommen, beziehen Sie die in den ehemaligen Kornkammern der Wehrmauer neu eingerichteten Zimmer. Der Gepäcktransfer ist bereits erfolgt.

## 6. TAG **Abreisetag**

Der Vormittag steht für Besichtigungen zur Verfügung. Die Kirche von Frauendorf ist ein gewichtiger Zeuge der schweren Zeiten, die die Region erlitten hat. Denn nicht nur der Bering verfügt über Wehrsysteme, sondern das ganze Kirchengebäude ist befestigt. Der massive Turm zwischen Saal und Chor ist aus dem 14. Jh. Er besitzt als letztes Geschoss einen Wehrgang. Sehenswert ist auch das Kirchenburgenmuseum, das u.a. die sächsischen Bräuche des Ortes dokumentiert.

Rücktransfer gegen Mittag zum Ausgangspunkt der Reise.

- Die Reise beinhaltet 5 Übernachtungen im Einzelzimmer, Doppelzimmer bzw. Mehrbettzimmer (falls gewünscht): 2 x im Pfarrhaus/Predigerhaus in Birthälme; 1 x Gästehaus Reichesdorf; 1 x Pfarrhaus Meschen; 1 x neugestaltete Wohnräume der alten Fruchthäuser in der Wehrmauer Frauendorf,
- An- und Abreisetransfers von/nach Mediasch,
- Separater Gepäcktransfer während des Unterkunftswechsels,
- Vollpension während der Reise einschliesslich Kaffee und Kuchen und Weinverkostung,
- Kirchenburgenpass (Transilvania Card) als Eintritt zu den zu besichtigenden Kirchenburgen und Museen.

***Diese Reise eignet sich besonders für Kleingruppen bis 8 Personen.***

***Die Reise kann auch als Fahrradreise durchgeführt werden.***

***Ein Teil der Wegstrecke ist auf Wunsch mit dem Pferdewagen zurückzulegen.***

***Empfohlene Fluganreise: nach Hermannstadt/Sibiu.***

# BÄRENBEOBACHTUNG BEI GRAF MIKES



Tief in den Wäldern Transsilvaniens liegt im Ort Zabola (Zăbala) ein romantisch-verträumtes Anwesen, das sich im Besitz einer der ungarischen Minderheit der Szekler angehörenden Grafenfamilie befindet, die aber auch Wurzeln in Bengalen hat. Nach dem Ende der kommunistischen Diktatur hat die Familie ihre Besitztümer zurückerhalten und die Gebäude im riesigen Park zu einem schmucken, kleinen Hotel umgebaut.

Die Gastgeber laden zu vielfältigen Aktivitäten ein, zu deren Höhepunkt die Bärenbeobachtung gehört. Neben vielen Wildtieren findet man 45% des europäischen Bärenbestandes in den Karpaten. Vor Einbruch der Dunkelheit fahren Sie in Begleitung des Försters zur Blockhütte, wo Sie Ihren Beobachtungsposten beziehen.

Ausflüge mit der Kutsche, ein Picknick im Holzpavillon, Sauna in der Blockhütte und ein romantisches Candlelight-Dinner runden den Aufenthalt ab.

Die Zimmer im Gartenhaus und im Alten Sattelhaus sind gemütlich und individuell eingerichtet. Lassen Sie die Seele baumeln und genießen Sie das Angebot des Anwesens.



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: [ramona.lambing@passage.ro](mailto:ramona.lambing@passage.ro)  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: [ramona.lambing@passage-travel.de](mailto:ramona.lambing@passage-travel.de)  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# AKTIV- UND WANDERURLAUB IN PRINZ CHARLES' GÄSTEHÄUSERN IN DEN KARPATEN



Umgeben von dichten Wäldern der Karpaten und abgeschieden von der modernen Welt, entschleunigen Sie vom Alltag und erleben den Einklang von Natur und Mensch. Die traditionellen Dorfhäuser sind unter Bewahrung der Architektur der Region authentisch restauriert. Die Einrichtung besteht ausschließlich aus Möbeln und Textilien aus Transilvanien. Weder Fernseher noch Radio stören die Ruhe und Harmonie, dafür stehen eine große Auswahl an Büchern und Kaffee- und Teezubereiter zur Verfügung. Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, zubereitet aus lokalen Produkten von einheimischen Gastgebern. Fahrräder können vor Ort angemietet werden, ebenso sind Reitausflüge beliebte Abwechslung.

Im Juli und August können Sie beim Heumachen helfen, auch beim täglichen Kuhmelken ist Hilfe willkommen. Ihr tägliches, geführtes Aktivprogramm mit mittelschweren Wanderungen zwischen 4 – 10 Kilometern sieht wie folgt aus:

## Montag

Wanderung zu den Hochweiden. Diese längere Wanderung führt zu den Hochweiden, mit atemberaubenden Ausblicken auf die umliegenden Szenerien. Picknick-Mittagessen unterwegs.

## Dienstag

Wanderung zur Georgswiese. Dieser Ausflug ist besonders interessant im Hinblick auf die örtliche Bauernwirtschaft und auf lokale Flora. Auf den Abhängen wird nach altbewährter Anbaumethode angepflanzt, was eine große Vielfalt an Feldfruchtanbau auf kleinster Fläche erlaubt. Picknick unterwegs.

## Mittwoch

Mit Pferdewagen geht es zu den Schafhirten und ihren Herden, wo mittags das Melken stattfindet. Probieren Sie frischen Schafskäse und genießen Sie das anschließende Barbecue. Auf dem Rückweg machen Sie einen Stopp an einer natürlichen Mineralwasserquelle.

## Donnerstag

Auf alten Wanderpfaden führt dieser Spaziergang in den Wald, wo Sie mit etwas Glück Hirsche, Rehe und Wildschweine sehen. Picknick-Mittagessen unterwegs.

## Freitag

Wanderung zu den südlichen Hügeln. Dieser Ausflug ist kürzer, dafür aber steiler, alten Pfaden durch einen von Vielfalt geprägten botanischen Lebensraum folgend. Nach einem Picknick-Stopp zum Mittagessen führt die Wanderung zurück zur Dorfmitte.

## Samstag

Dorftag. Erkunden Sie, welche Entwicklung die einstigen Glasbläsereien genommen haben; besuchen Sie die zwei Kapellen; kehren Sie bei den Bauern ein, wo Sie lokale Getränke kosten; besuchen Sie das Mineralwasserbad. Lunch im Gästehaus.

## Sonntag

Ausflug mit Pferd & Wagen zu den Holzkohlebrennern. Die längere Fahrt führt durch eine bezaubernde Landschaft ins Nachbardorf, wo ein Barbecue in der Nähe des Flusses auf Sie wartet.

**Inklusivleistungen:** Übernachtungen, Mahlzeiten, Wanderungen.  
Es können auch kürzere Aufenthalte gebucht werden.

# URLAUB IN GRAF KÁLNOKY'S GÄSTEHÄUSERN IN DEN KARPATEN



Transsilvanien ist nicht nur berühmt als das Heimatland des von Bram Stoker erfundenen Romancharakters „Graf Dracula“. Lassen Sie sich ein auf eine längst vergessene Welt, mit Storchennestern, Bienensummen, Pferdefuhrwerken und Hahnenkrähen, und genießen Sie den Luxus der Ursprünglichkeit. Graf Kálnoky's Renaissance-Schloss und der großzügige Park sind zentrale Punkte. Um den Charme und den Charakter Transsilvaniens zu bewahren, sind die Gästehäuser, in Park und Gärten liegend, sorgfältig restauriert, mit Antiquitäten eingerichtet und komfortabel mit Holzofen (aber auch mit zentralem Heizsystem) ausgestattet. Sie werden empfangen, als wären Sie bei Freunden zu Gast: mit selbstgemachtem Gebäck und einem traditionellen Pflaumenschnaps.

## Montag

Versuchen Sie sich im alten Handwerk bei Tischler und Schmied, und genießen Sie den Tag im Gutshaus. Der Koch hilft Ihnen bei der Vorbereitung des Szekler Baumkuchens, über offenem Feuer geröstet, der bei Tee und Kaffee serviert wird. Mittagessen im Gästehaus.

## Dienstag

Deutsch-Weißkirch gilt als eines der besterhaltenen Siebenbürgisch-Sächsischen Dörfer. Hier ist unter der Schirmherrschaft des Prinzen von Wales ein Bildungszentrum für Altes Handwerk entstanden. Das als Unesco-Weltkulturerbe deklarierte Schäßburg geht zurück auf das 13. Jahrhundert. Mittagessen auf dem kopfsteingepflasterten Marktplatz.

## Mittwoch

Ausgestattet mit Wanderstab und Feldstecher erkunden Sie die um das Dorf liegenden Hügel. Je nach Jahreszeit finden Sie Wildblumen und Pilze, während Ihr Wanderführer Wissenswertes über Flora, Fauna und die Ortsgeschichte erzählt. Picknick-Mittagessen.

## Donnerstag

Die Törzburg (Schloss Bran) ist Synonym für Graf Dracula's Burg geworden. Mit den umliegenden Ring- und Festungsmauern, in die sich im Belagerungsfall alle Dorffamilien mit Mann und Maus, Vieh und Speckseiten zurückzogen, ist Tartlau sicherlich eine der eindrucksvollsten Kirchenburgen.

## Freitag

Ungefähr 25 km entfernt liegt in der Klamm des Vargyas-Flusses der Eingang zur sagenumrankten Almás-Höhle. Eine Sage erzählt, dass die der Pfeife des Rattenfängers von Hameln folgenden Kinder hier aufgetaucht seien und zu den sächsischen Siedlern Siebenbürgens wurden. Picknick am Höhleneingang.

## Samstag

Land der Szekler. Die Ungarisch sprechenden Szekler sind im Gefolge der Magyaren nach Siebenbürgen gekommen. Ihre Handwerkskunst wird von Generation zu Generation weitergegeben. Sie besichtigen Weber, Holzschnitzer, Müllergesellen an ihren Wassermühlen und machen ein Picknick an den Mineralwasserquellen.

## Sonntag

Mit Pferd und Wagen, über Berg und durch das Tal des Alt-Flusses besichtigen Sie die reizvolle und abwechslungsreiche Umgebung Miklosvárs.

Es können auch kürzere Aufenthalte gebucht werden.

# INCENTIVE: DRACULA IST JETZT EIN EUROPÄER



## „Dracula? Who is Dracula?“

wunderten sich die Einwohner Brans (deutsch: Törzburg), nachdem die ersten Touristenströme aufgrund Bram Stoker's erfundener Vampirgeschichte die verschlafene Zollstation mit dem auf einem steilen Felsen über dem Ort thronenden Schloss an der Grenze zwischen dem Donaufürstentum Walachei und Transsilvanien als Standort der Handlung lokalisierten und besuchten. Damals wurde aus der Story noch kein Kapital geschlagen; bauernschlau erkannte man jedoch schnell das Potential, und schuf aus dem beschaulichen Bran eine der Tourismushochburgen Rumäniens:

„Dracula, oh, yes, Dracula.“

1920, nach dem Anschluss Siebenbürgens an Rumänien, schenkte die Stadt Kronstadt Königin Maria von Rumänien das Schloss, die es zu einer ihrer Sommerresidenzen ausbaute.

Maria, väterlicherseits Enkelin der britischen Kaiserin Victoria und mütterlicherseits des Zaren Alexander II. von Russland, galt als die schönste Königin ihrer Zeit. Eine der schillerndsten war sie sicherlich, liebte sie doch die Verkleidung, und posierte ausgiebig in rumänischer Nationaltracht, aber auch vor exotischer Kulisse, wie die vielen Fotos beweisen, die heute das Schloss schmücken.



2006 wurde das Schloss den Erben, Dominic von Habsburg und seinen Schwestern, zurückgegeben, die es 2009 als Museum wiedereröffneten. Mit einem sehr guten Museumskonzept übrigens, das sich auch der exklusiven Öffnung nach Dienstschluss nicht verschliesst. Statt sich tagsüber durch die engen Gemäuer und Treppen zu zwängen, kann man im Rahmen einer privaten Führung den Zauber und das Mystische des Gemäuers und der umliegenden Berglandschaft genießen.

Unser Führer erwartet uns am Eingangstor, spaziert mit uns die baumbestandene Allee zum Burgtor empor, begleitet von schwanzwedelnden, freundlichen Hunden, die allesamt der Karpatenhirtenhundenrasse anzugehören scheinen.

Mit hereinbrechender Dunkelheit ersteigen wir die Stufen zu Türmchen und Erkern, von denen man atemberaubende Ausblicke hat auf die umliegenden Wälder, aus denen nach einem Regenschauer Nebelschwaden emporsteigen und Fledermäuse vorbeischnellen.

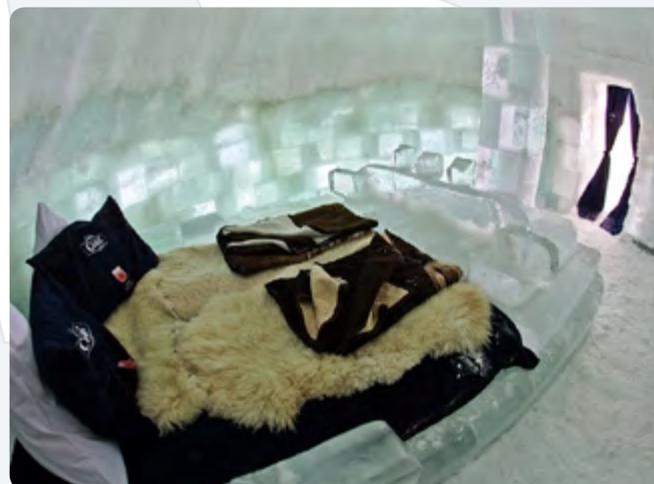
Mit viel Humor und ebensoviel fundiertem Wissen – in unserem Falle, der Besucher wegen, in perfektem Englisch – weiss man, historische Fakten, Sagen und Mythen in Einklang zu bringen und Stolz auf die eigene Identität an den Tag zu legen. Es macht Spass, solche Informationen zu erhalten, die wir jedem Besucher nur wünschen. Dann wären auch bald sämtliche Vampirkostüme, Fledermausflügel und Dracula-Kitsch überflüssig, die heute noch rund um die Parkplätze am Aufgang zur Burg zu finden sind. Der Ökonomie wegen wollen wir sie aber gelten lassen. Man könnte höchstens noch darüber lächeln: vor allem in einem urigen Keller-Restaurant nach der Führung, bei selbstgebranntem Schnaps und Afinata der Marke „Dracula“, mit Gläsern voller eingelegtem Gemüse in Knoblauchbehängten Regalen, Holzplatten voller Wurst und Schinken, Käse der Region und roten Zwiebeln auf schweren Tischen mit fellbespannten Stühlen... einfach köstlich.

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# INCENTIVE: DAS FOGARASCHER GEBIRGE ZUR WINTERZEIT, UND NICHT NUR ...



Die Karpaten durchziehen Rumänien in einem weiten, nach Westen offenen Bogen. Einst bildete die Bergkette die Grenze zwischen Orient und Okzident. Über 2.500 Meter erheben sich die Gipfel im Fogarasch-Gebirge (Făgăraș), das von der Fogarascher Höhenstraße durchquert wird und wo am Bălea-See in jedem Winter das Eishotel errichtet wird.

Das Wasser des Gletschersee Bălea Lac mit seiner beeindruckenden Hochgebirgskulisse liefert alljährlich das Baumaterial für das Eishotel. An klaren Tagen bietet sich dem Besucher vom See aus ein weiter Blick hinein nach Siebenbürgen. Fährt man durch den 800 Meter langen Tunnel auf die Südseite des Kamms, kommt man zum Anfang des langgestreckten Capra-Tals, in das sich die Straße in unzähligen Serpentinaen hinabschlängelt.

Jedes Jahr erwarten Sie im Eishotel, auf 2034 m Höhe, 12 einzigartige Zimmer und 3 Iglus ganz aus Eis. Kuschelige Decken, Felle und Schlafsäcke sowie komfortable Matratzen sorgen für wohlige Wärme.

Genießen Sie einen Cocktail im „coolsten“ Ambiente Rumäniens. Die Eisbar ist das Herz des Eishotels. Hier können Sie sich aufwärmen oder Ihren Kreislauf wieder in Schwung bringen.

Momente der Stille genießen Sie in der außergewöhnlichen Eiskirche, einem ökumenischen Gotteshaus, in der Gottesdienste aller Konfessionen stattfinden. Beliebt ist sie auch für Hochzeiten.

Direkt neben dem Eishotel wird jedes Jahr ein Winter-Park für Wintersportfreunde mit Rampen, Schanzen und Pisten für Ski- und Snowboardfahrer, Schneemobilfahrten, Tubbing, Schlittenrennen und Schlittschuhfahren errichtet. Organisiert werden eine Reihe von Wettbewerben wie Schneeballschlachten, Ice Bowling und Schneemann-Bauwettbewerbe.

Der Winter-Park verfügt über einen Babylift, der den Zugang zu den höher gelegenen Anlagen erleichtert, und über eine Flutlichtanlage für lange Winterabende.

Der Gletschersee und die Gebirgsregion sind nicht nur zur Winterzeit einen Besuch wert. In der von Juni bis Oktober dauernden schneefreien Zeit sind sie über die Transfogarascher Höhenstraße (Transfăgărașan) zu erreichen. Diese ließ der kommunistische Diktator Nicolae Ceaușescu Anfang der 1970-er Jahre als alternative Überquerung der Karpaten bauen. Eröffnet wurde sie 1974. Im Winterhalbjahr ist die Hochstraße nur bis zum Bălea-Wasserfall befahrbar. Von hier führt eine Seilbahn hinauf zum See.



# VON SIEBENBÜRGEN IN DIE BUKOWINA



## 1. TAG **Anreise nach Hermannstadt/Rumänien**

Fluganreise nach Hermannstadt (Sibiu). Empfang durch Ihre deutschsprachige Reiseleitung und Transfer zu Ihrem Hotel am Rande der Innenstadt.

Nachmittags unternehmen Sie bereits einen ersten Stadtspaziergang, bevor im Restaurant Hermania siebenbürgische Spezialitäten serviert werden.

## 2. TAG **Hermannstadt – Michelsberg - Heltau**

Fortsetzung der Besichtigungen in Hermannstadt und Umgebung. Michelsberg und Heltau beeindrucken mit ihren Kirchenburgen und den schönen Ortskernen.

Treffen mit Eginald Schlattner im Pfarrhaus Rothberg (Roșia). Der evangelische Seelsorger, Gefängnispfarrer und Schriftsteller erteilt Ihnen den Reisesegen, bevor Sie nach Hermannstadt zurückfahren.

## 3. TAG **UNESCO Weltkulturerbe BIRTHÄLM und Schäßburg**

Nach dem Frühstück verlassen Sie Hermannstadt in nördlicher Richtung, und fahren über Mediasch nach BIRTHÄLM (Biertan) zum Besuch der Kirchenburg. Ca. 300 Jahre lang war BIRTHÄLM Sitz des sächsischen Bischofsamtes, was den Aufbau einer der stärksten Wehrkirchen ermöglichte. Heute zählt sie zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Anschließend Weiterfahrt nach Malmkrog (Mălâncrav) zum Besuch der Kirchenburg und zum Mittagessen im Gutshaus/Schloß Apafi.

Nach Begrüßungsschnaps, Gulasch mit Kartoffeln und Fleisch, dazu eingelegtem Gemüse (Kraut, Gurken etc.), Gries-Apfel-Auflauf mit Kaffee und Tee erfahren Sie mehr über die Arbeit des Mihai-Eminescu-Trustes, der sich unter der Schirmherrschaft von Prinz Charles für die Erhaltung des siebenbürgischen Kulturerbes einsetzt.

Abends Zimmerbezug in Schäßburg (Sighișoara).

Der vollständig erhaltene, bewohnte Burgberg gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die mächtige Burg mit dem Stundturm, die steinernen alten Gassen und die Bergkirche sind Zeugen mittelalterlicher Baukunst. Eine besondere Atmosphäre strahlt die Burg mit ihren engen Gassen bei nächtlicher Beleuchtung aus.



#### 4. TAG **Deutsch Weißkirch - Kronstadt**

Über Deutsch-Weißkirch (Viscri) erreichen Sie Kronstadt (Braşov) zur Führung durch die Schwarze Kirche.

Nach der Stadtführung beziehen Sie Ihr Hotel im Zentrum Kronstadts.

Gemeinsames Abendessen in einem traditionellen Restaurant.

#### 5. TAG **In den Karpaten**

Nach dem Frühstück brechen Sie auf zu einem Tag im Königstein Nationalpark mit einer Wanderung durch die Zărneşti-Schlucht und zu den Hochalmen, auf denen Schäfer ihre Herden weiden lassen. Diese Wanderungen kann man mit durchschnittlicher Fitness bewältigen. Rustikales Picknick bei Schafhirten und Kaffeepausen im Pfarrhaus in Wolkendorf (Vulcan).

Anschließend Rückfahrt über die Törzburg (Bran) nach Kronstadt.

Fällt dieser Tag auf einen Sonntag, empfehlen wir den Besuch des Gottesdienstes in der Kirchenburg Tartlau (Prejmer), eine der beeindruckendsten Kirchenburgen und völlig verschieden zu den bereits besuchten.

Danach fahren Sie nach Wolkendorf zum Besuch der dortigen Kirchenburg.

Die „Häusl“, in denen die Menschen während der Türken- und Tatareneinfälle des Mittelalters Zuflucht suchten, sind erhalten geblieben. Bei Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus der evangelischen Kirche erfahren Sie später noch mehr über die Geschichte und Kultur der Siebenbürger Sachsen. Am frühen Abend kehren Sie ein zum Abendessen in ein örtliches Gasthaus, bevor Sie in Begleitung eines Försters einen spannenden Spaziergang in Wald und Unterstände zur Beobachtung von Bären in ihrer natürlichen Umgebung unternehmen.

#### 6. TAG **Durch die Bicaz-Schlucht in die Bukowina**

Den Karpatenbogen überqueren Sie durch die Bicaz-Klämme im Nationalpark Roter See, einer landschaftlich atemberaubenden Szenerie.

Picknickmittagessen mit frischem Szekler Kartoffelbrot, großem Laib Schafskäse, traditionellen Wurstspezialitäten, eingelegten Gurken und Schnaps auf einer Anhöhe mit wunderschönem Talblick.

Abends Ankunft in der Bukowina zum Zimmerbezug.



## 7. TAG Die Klöster der Nordmoldau

Das Kloster Voroneț wird als eine der schönsten orthodoxen Kirchen Europas oder als die „Sixtina des Ostens“ bezeichnet. Vorherrschende Farbe ist Blau; die Westwand beeindruckt in besonderem Masse durch die Dramatik der Komposition, die das Jüngste Gericht darstellt.

Weiterfahrt nach Moldovița. Unterhaltsam erklärt Schwester Tatiana die Bilder biblischen Inhalts und testet Sie auf Ihr Bibelwissen.

Mittagessen im Kloster oder in einer rustikalen örtlichen Pension.

Anschließend besichtigen Sie Kloster Sucevița, das mit seinen dicken Ecktürmen und der 6 m hohen Umfassungsmauer an eine mittelalterliche Festung erinnert. Apostel, Evangelisten, Märtyrer, Engel und Teufel – all das ergibt eine Vision, die heute noch Staunen erregt.

Um Jahrhunderte in der Zeit zurückversetzt fühlen Sie sich bei einem Spaziergang durch das Dorf „Ciprian Porumbescu“, das nach einem der berühmtesten rumänischen Komponisten umbenannt wurde: Kühe kehren heim, die Ernte wird in Pferdefuhrwerken eingebracht, bevor langsam beschauliche Ruhe einkehrt.

Im Gedenkhaus des Komponisten wird ein Violinspieler Ciprian Porumbescus bekanntestes Werk, die „Balada“ darbieten.

## 8. TAG Abreise aus Jassy/Iași

Nach dem Frühstück Fahrt nach Jassy (Iași) zu einer kleinen Stadtrundfahrt.

Transfer zum Flughafen zum Rückflug in Ihre Ausgangsorte.

### Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
 Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
 Mobil: 0040-743 737 212  
 E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
 TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

### Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
 Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
 Mobil: 0049-171 126 4370  
 E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# BUKOWINA/RUMÄNIEN – KISCHINAU/MOLDAWIEN



Unter dem Einfluss der heranstürmenden Ottomanen entstanden in der Moldau im 15. und 16. Jahrhundert zahlreiche Kirchenbauten, die vor allem aufgrund ihrer Wandmalereien mit Szenen aus dem Alten und Neuen Testament in der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes figurieren.

Unter den von den Türken eingesetzten Herrschern, Griechen aus dem Istanbuler Stadtteil Fanar, wurde das Fürstentum zum Spielball zwischen den Großmächten, bis es nach den Österreichisch-Türkisch-Russischen Kriegen einen Teil seines Territoriums verlor: die Bukowina an Österreich und Bessarabien an Russland.

Heute gehört die Bukowina zu Rumänien, und Bessarabien ging im Staatsgebiet der Republik Moldau auf.

## 1. TAG **Fluganreise nach Jassy/Iași**

Empfang durch Ihre Reiseleitung.

Weiterfahrt mit kleinem Mittagsimbiss in einem traditionellen Gasthof in die Bukowina (150 km, 3 Stunden).

Besuch im Kloster Humor, wo Sie mit Salz und Brot und Gesang von einer Kindergruppe empfangen werden.

Anschließend Zimmerbezug in Ihrem Hotel.

## 2. TAG **Die Klöster der Bukowina**

Kloster Voroneț wird als eine der schönsten orthodoxen Kirchen Europas oder als die „Sixtina des Ostens“ bezeichnet. Vorherrschende Farbe ist Blau; die Westwand beeindruckt in besonderem Masse durch die Dramatik der Komposition, die das Jüngste Gericht darstellt.

Im Kloster Moldovița erklärt Schwester Tatiana unterhaltsam die Bilder biblischen Inhalts und testet Sie auf Ihr Bibelwissen.

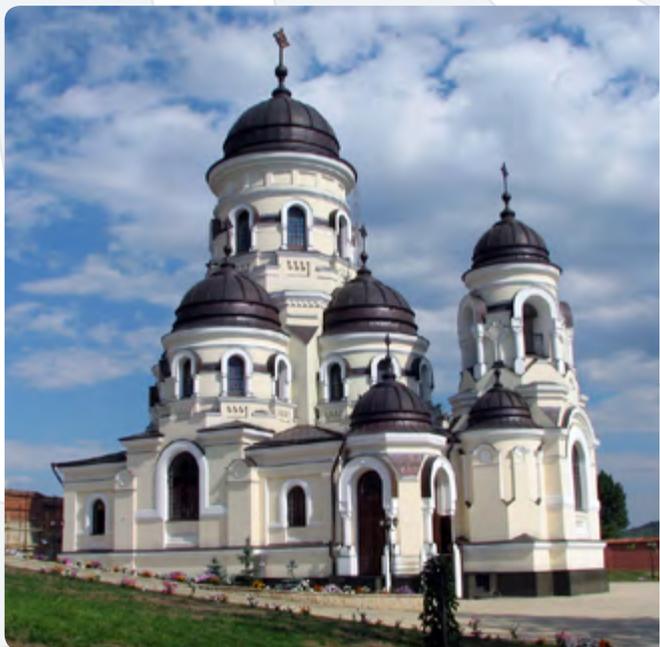
Nach dem Mittagessen in einem landschaftlich wunderschön gelegenen Gasthof besichtigen Sie Kloster Sucevița, das mit seinen dicken Ecktürmen und der 6 m hohen Umfassungsmauer an eine mittelalterliche Festung erinnert. Apostel, Evangelisten, Märtyrer, Engel und Teufel – all das ergibt eine Vision, die heute noch Stauern erregt.

Weiterfahrt über Rădăuți und Botoșani in Richtung Hârlău.

Zimmerbezug und Empfang im Conac Polizu.

Das aus dem Jahre 1878 datierende ehemalige Bojarenhaus wurde wunderschön restauriert und wartet mit traditionellen Speisen und Weinen der Region auf.

Abendessen, musikalisch umrahmt, mit Weinen aus Cotnari.



### 3. TAG **Von Jassy nach Kischinau in die Republik Moldau**

Besuch in Jassy, ehemals Hauptstadt des Fürstentums Moldau. Sehenswert sind der neogotische Kulturpalast, mehrere Klöster, die Metropolen-Kathedrale und das Nationaltheater, ein Monumentalbau der Wiener Architekten Helmer und Fellner.

Nach dem Mittagessen fahren Sie zum Grenzübergang Ungheni zwischen Rumänien und Moldawien, wo Sie von der dortigen Reiseleitung empfangen werden.

Stop zur Weinprobe im Château Cojuşna.

Weiterfahrt nach Kischinau/Chişinău zum Zimmerbezug im Leograd Hotel.

Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Vatra Neamului“.

### 4. TAG **Klöster und Weine Moldawiens**

Stadtrundfahrt in Kischinau, der Hauptstadt Moldawiens. Im 19. Jahrhundert entstand durch einen großzügigen Stadtentwicklungsplan ein imperiales Stadtbild mit breiten und langen Straßen und Alleen, repräsentativen Verwaltungsgebäuden und Triumphbögen.

Fahrt ins Dorf Butuceni zum Mittagessen in rustikaler Umgebung.

Nachmittags besichtigen Sie den Klosterkomplex Orhei mit seinen Kirchen im Felsen, in Höhlen und auf dem Berg inmitten einer beeindruckenden Landschaft.

Besuch in der Cricova Weinkellerei zur Weinprobe.

Einfahrt in die unterirdische Stadt mit mehr als 60 km Straßenlänge, ca. 80 Meter unterhalb der Erde. Hier, bei einer konstanten Temperatur von 10 – 12°C und 97% Luftfeuchtigkeit, wo jede Straße namentlich benannt ist, „Sauvignon“, „Cabernet“, „Merlot“, „Dionis“ usw., lagern über 30 Mio Liter Wein und Sekt von bester Qualität.

Abends Rückfahrt in Ihr Hotel.

### 5. TAG **Abreise aus Kischinau/Chişinău**

Vormittags besuchen Sie Kloster Capriana, das, 1492 gegründet, als eines der ersten Klöster nach 1989 wiedereröffnet wurde.

Anschließend erfolgt der Transfer zum Flughafen zur Rückreise in Ihre Heimatorte.

Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# INCENTIVE: IHR EIGENER ZUG IM WASSERTAL



Unbeschwerte Momente genießen mit Freunden, Verwandten, Arbeitskollegen oder Geschäftspartnern. Mit einem Charterzug auf der Wassertalbahn können Sie sich auch als Gastgeber zurücklehnen. Denn für das Gelingen Ihres Anlasses sorgen wir. Auf Wunsch organisieren wir Ihnen nicht nur die Fahrt mit einem der Dampfzüge, sondern das komplette Arrangement für jeden Anlass: von Catering und Rahmenprogramm bis hin zur Übernachtung in Oberwischau (Vișeu de Sus).

Wir haben für jeden Anlass die passenden Wagen. Möchten Sie mit Ihren Gästen das atemberaubende Wassertal im offenen Touristenwagen erleben oder doch lieber gemütlich im geschlossenen Wagen die Fahrt genießen? Sie haben die Wahl! Natürlich können Sie Ihren Zug auch mit beiden Wagenarten ausstatten.

Auch für kleine Gruppen hat die CFF Vișeu de Sus ein umfassendes Angebot! Mit der Diesel-Draisine bieten wir preisgünstige Fahrten ins Wassertal an. Und wer doch nicht auf Dampf verzichten möchte, hat auch die Möglichkeit mit seiner Gruppe im fahrplanmäßig verkehrenden Touristenzug ins Wassertal zu fahren und den Aufenthalt mit einem spannenden Rahmenprogramm (z.B. Depotbesichtigung) zu ergänzen!

Unser Angebot für jeden Anlass

- Die passende Zugkombination
- Flexible Fahrtplanung auf der gesamten Strecke der Wassertalbahn
- Individuelle Beratung
- Catering vor, während und nach der Fahrt
- Darbietung Folkloregruppen
- Reise- und Zugbegleitung
- Buchung und Reservation von Unterkünften im stationären Carpatia-Express
- Dekoration einzelner Wagen
- Organisation und Durchführung von Rahmenprogrammen

## Stationärer Hotelzug „Carpatia Express“

Die einzigartige Übernachtungsmöglichkeit für Bahnfreunde und Erlebnishungrige steht direkt auf dem Bahnhofsgelände der Wassertalbahn: eine Zugkomposition bestehend aus einer restaurierten Denkmal-Dampflokomotive aus Rumänien sowie zwei Schlafwagen und einem Speisewagen produziert in der ehemaligen DDR für die tschechoslowakischen Staatsbahnen (CSD).

Neben Eisenbahnromantik pur bietet der „Carpatia Express“ insgesamt 20 Abteile mit je zwei Betten. Nur 50 Meter trennen den Hotelgast am Morgen vom abfahrtbereiten Dampfzug ins Wassertal. Der Hotelzug befindet sich im eingezäunten und bewachten Bahnhofsareal. Es steht ebenso ein kostenfreier Parkplatz zur Verfügung. Attraktive Kombiangebote für Passagiere der Wassertalbahn machen den Aufenthalt in Oberwischau zum unvergesslichen Erlebnis!

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# FOTOREISE FÜR BAHNFREUNDE AUF DEN SPUREN DER LETZTEN WALDBAHNEN EUROPAS

Erleben Sie beste Schmalspur-Action auf einer Fotofahrt mit ordentlich Dampf: Wir nutzen alle betriebsfähigen Dampfloks im Wassertal in der Maramuresch und in Moldovița in der Bukowina. Jeden Tag sind wir mit authentischen Holz- und Personenzügen unterwegs, und genießen abends die rumänische Gastfreundschaft.

Die Reise ist für engagierte Fotografen und Videofilmer konzipiert. Morgens geht es bereits früh los, das Mittagessen wird meist unterwegs als Picknick eingenommen, abends werden Sie die lokale Küche genießen!



## 1. TAG **Anreise nach Oberwischau/Vișeu de Sus in der Maramuresch**

Bei PKW-Eigenanreise: Der Bahnhof hat einen rund um die Uhr bewachten Parkplatz.

Bahnreise bis nach Unterwischau/Vișeu de Jos, nur 7 km von Oberwischau entfernt. Dort werden Sie mit einem Taxi oder per Bus abgeholt.

Fluganreise nach Klausenburg/Cluj. Transfer nach Oberwischau.

Zimmerbezug im Hotelzug Carpatia Express oder in einem Hotel.

## 2. TAG **Mit der Schmalspurbahn ins Wassertal**

Mit einem authentischen, dampfbetriebenen Holzzug fahren Sie frühmorgens los bis zum Streckenende ins Wassertal. Fotostops gibt es bei dieser Fahrt ohne Zeitdruck zuhauf.

Übernachtung im Forsthaus in Făina oder Valea Babii in einfachen und sauberen Holzfällerherbergen. Gemütliches Beisammensein bei einem traditionellen Abendessen rund um ein Lagerfeuer (mind. 2-3 Meter Scheithöhe).

## 3. TAG **Der Weg des Holzes und Lokparade**

Verfolgen Sie den Weg des Holzes vom Einschlag der Stämme, über den Abtransport mit Pferden, die Verladung von Hand über eine Rampe auf die Drehschemel und den Abtransport des Holzes mit dem Dampfzug hinunter ins Tal. Den Abend beschließt eine Lokparade vor dem Lokschuppen der CFF Oberwischau/Vișeu de Sus für Aufnahmen in der „Blauen Stunde“ und für Nachtaufnahmen.

Übernachtung im Hotelzug Carpatia Express oder in einem Hotel.

Gemeinsames Abendessen.

## 4. TAG **Die Tunnel des Wassertales**

Exklusiv für Ihre Gruppe wird wiederum eine Dampflokomotive angeheizt. Sie bespannt einen Zug ins Wassertal hinauf bis nach Șuligu (über die Tunnel hinaus) mit vielen Fotohalten. Gemeinsames Abendessen im Wassertal.



## 5. TAG **Auf schmaler Spur in der Bukowina**

Fahrt in die Bukowina, berühmt für ihre Kirchen mit den Außenfresken. Als „Bücher biblischen Inhalts“ unter freiem Himmel bezeichnet, haben Klöster und Fresken seit Jahrhunderten Wind und Wetter widerstanden und bis in unsere Zeit die Geheimnisse der sie erschaffenden Malermeister bewahrt. Mehr als 60 Klöster sind im 15. und 16. Jahrhundert entstanden, davon gehören einige zum UNESCO Weltkulturerbe.

In Moldovița werden Sie die Budapest Lok 764-243 vor einem authentischen Holzzug im Einsatz erleben. Nach der Rückkunft sind Sie zum Mittagessen Gast im Kloster Moldovița, wo Schwester Tatjana anschließend durch das Kloster führt. Nachmittags Rückfahrt nach Oberwischau/Vișeu de Sus.

## 6. TAG **Im „Echtbetrieb“ durchs Wassertal**

Am heutigen Tag erleben Sie den „echten“ Betrieb auf der Wassertalbahn. Auffahrt im Packwagen des Zuges mit einem mit der Diesellok bespannten Holzproduktionszüge hinauf ins Wassertal, wobei Sie auch die vielen Triebwagen und Draisinen der Waldbahn sehen.

Sie beobachten die täglichen Arbeiten sowie das Beladung des Zuges und fahren mit den Arbeitern den beladenen Holzzug hinab ins Tal.

Unterwegs wartet ein zünftiges Picknick im Wald. Abends kehren Sie zur Station der Waldbahn zurück.

## 7. TAG **Historische Loks im Wassertal**

Entweder wird heute die O+K Lok oder die Krauss Lok für Sie angeheizt um einen typischen Waldbahnzug ins Wassertal zu ziehen. Mittags Picknick im Wald und abends gemeinsames Abschiedsessen im Speisewagen.

## 8. TAG **Abreise**

Transfer zum Bahnhof oder zum Flughafen oder individuelle Abreise aus dem Wassertal.





# EINE KUNSTREISE



## 1. TAG **Anreise**

Zimmerbezug. Empfang in der Casa Jecza.

## 2. TAG **Kunstszene Temeswars**

Führung durch die Kunstszene Temeswars: Das Kunstmuseum, die Galerien Helios, Calina, Calpe und das Revolutionsmuseum öffnen ihre Pforten.

Abends besuchen Sie eine Theatervorstellung. Wie wäre es mit einer Vorstellung im Theater „Auăleu“ und einem Besuch im Museum des Kommunistischen Konsumenten?

## 3. TAG **Kunstszene Klausenburgs**

Fahrt nach Klausenburg/Cluj. Eines der größten Gemeinschaftsprojekte für zeitgenössische Kunst Rumäniens begann 2009 in Klausenburg damit, unabhängige Künstler, Galerien, Produzenten und Projekte kultureller Einrichtungen zusammenzuführen. In der „Pinselfabrik / Fabrica de Pensule / The Paintbrush Factory“ wurde erfolgreich eine ehemalige Industrieanlage in ein kulturelles Zentrum umstrukturiert. In diesem hat sich eine lebendige Kunstszene in den Bereichen Theater, moderner Tanz, visueller Kunst und Kunst im öffentlichen Raum entwickelt.

## 4. TAG **Kunstszene Hermanstadts**

Eines der ältesten Architekturdenkmäler Klausenburgs ist das aus dem Mittelalter stammende ehemalige Stefan-Kolb-Haus, heute als „Casa Matei“ oder „Casa Matia“ bekannt, in dem die sehr lebendige Universität für Kunst und Design untergebracht ist. Hier verbringen Sie einen kurzweiligen Vormittag.

Nachmittags Weiterfahrt nach Hermannstadt zur Übernachtung und zum Besuch im Brukenthal Museum, das eigentlich aus einer Gruppe von über die Stadt verteilten Museen besteht.

Kommen Sie doch zu Zeiten des Internationalen Theaterfestivals. Nach den Theaterfestivals in Edinburgh und Avignon hat sich dieses bereits zum drittgrößten Festival seiner Art in Europa gemauert.

## 5. TAG **Auf den Spuren des Bildhauers Constantin Brăncuși**

Weiterfahrt nach Târgu-Jiu, wo Sie auf den Spuren des Künstlers Constantin Brăncuși wandeln. Eine der herausragenden Sehenswürdigkeiten ist das monumentale Skulpturenensemble mit dem „Tisch des Schweigens“, dem „Tor des Kusses“ und der „Unendlichen Säule“, jenes großangelegte Denkmal für die gefallenen Helden des Ersten Weltkrieges, als Ost-West-Achse stadtstrukturierend gedacht.

Sektempfang mit Fingerfood unter schattigen Bäumen am „Tor des Kusses“.

Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara

Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883

Mobil: 0040-743 737 212

E-mail: ramona.lambing@passage.ro

[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken

Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720

Mobil: 0049-171 126 4370

E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de

[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



## 6. TAG Vom Kommunismus zur Demokratie

Nachmittags erreichen Sie Bukarest zu einer Stadtführung per Bus und zu Fuß unter dem Motto „Vom Kommunismus zur Demokratie“, während der Sie feststellen können, dass sich die rumänische Hauptstadt in den letzten Jahren zu einer aufblühenden Metropole entwickelt hat.

Dem inneren Stadtkern mit seinen breiten Boulevards, großzügigen Parkanlagen, dem Triumphbogen und den Bauten im Stile westeuropäischen Art Nouveaus, alle errichtet unter der Herrschaft des ersten rumänischen Königs Carol I. von Rumänien aus dem Hause Sigmaringen-Hohenzollern, verdankt Bukarest seinen Beinamen „Paris des Ostens“. An der Calea Victoriei (Siegesstrasse) reihen sich prunkvolle Paläste: der Cantacuzino Palast - heute das Museum des Komponisten George Enescu, das Rumänische Athenäum – ein eindrucksvoller Musiktempel mit bekrönter Rotunde hinter klassizistischem Säulenportal, das ehemalige Königsschloss - heute das Nationale Kunstmuseum, das Gebäude der Sparkassenzentrale und viele weitere mehr.

## 7. TAG Kunstszene Bukarests

Dass Bukarest über eine überaus interessante und kultige Kunstszene verfügt, werden Sie heute feststellen.

Den Parlamentspalast (auch Palast des Volkes genannt) verdankt man der Grandomanie des einstigen kommunistischen Staatspräsidenten Nicolae Ceaușescu. Für das zweitgrößte zusammenhängende Gebäude der Welt, von 20.000 Arbeitern im Drei-Schichtbetrieb errichtet, wurden Teile der Altstadt zwangsgeräumt und ein Kloster um ein paar Hundert Meter verschoben. Nach der politischen Wende entschied man sich gegen den Abriss. Heute sind im Gebäude das Parlament, der Senat, ein Konferenzzentrum und das Museum für Zeitgenössische Kunst MNAC untergebracht.

Zu den namhaftesten Galerien rumänischer Kunst zählen AnnArt, Anaid Art Gallery, H'art Gallery, oder im Știrbei-Palast untergebrachte Galerien wie Artfooly – The Slice of Art Gallery.

Am Abend sollten Sie im Restaurant „Lacrimi și Sfinți“ (Tränen und Heilige) – für sich bereits ein kleines Kunstwerk – die rumänische Küche genießen.

Über 100 Jahre alte Rezepte sind wiederentdeckt, neu interpretiert und mit frischesten einheimischen Zutaten zubereitet.

## 8. TAG Abreise

Rückreise in Ihre Heimatorte.

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



# AGRARINFORMATIONSTREISE



## 1. TAG **Anreise nach Temeswar/Rumänien**

Nach dem Zimmerbezug unternehmen Sie einen ersten Stadtspaziergang. Warum die Hauptstadt des Banats, das – wie Siebenbürgen – bis nach dem Ende des 1. Weltkrieges zur k.u.k. Monarchie gehörte, auch „Klein Wien“ genannt wird, ist schon nach dem ersten Spaziergang deutlich. Seite an Seite leben hier Rumänen, Ungarn, Deutsche und Serben, jeder mit seinen eigenen kulturellen Einrichtungen, als stolze Rivalen, aber in bester Eintracht, wenn es um die Harmonie geht.

## 2. TAG **Banat**

Fahrt in Richtung Arad.

Hier befinden Sie sich bereits in den fruchtbaren, weiten Ebenen, einst Kornkammer der k.u.k. Monarchie. Unterwegs steht in Horia/Kreis Arad die Besichtigung des ersten landwirtschaftlichen Großbetriebes (Österreichischer Investor) auf dem Programm.

Nicht weit davon entfernt entstand ein Musterbetrieb eines Dänischer Investors, der in Milchvieh investiert hat und derzeit an die 1000 Stück Vieh besitzt.

Abends Rückfahrt nach Temeswar.

## 3. TAG **Agrar- und Industrielle Strukturen im Banater Bergland**

Fahrt von Temeswar ins Banater Bergland. Von dort aus unternehmen Sie einen Ausflug mit der 1863 eröffneten Banater „Semmeringbahn“, die ein Sinnbild der Industrialisierung dieses Landesteiles darstellt. 33 km, 14 Tunneln, 14 Viadukte, enge Kurvenradien durch ein herrliches Berggebiet. Danach geht es weiter über Reșița in das Dorf Teregova.

Im Gegensatz zu den weiten Flächen der Banater Ebene, entstanden hier kleine Familienbetriebe und Privatbauerntum: Agrotourismus, traditioneller Plantagen- und Obstanbau u.ä., aber auch alles ums Schaf, denn in Rumänien ist nach wie vor der Almaftrieb (also die jahreszeitenbedingte Wanderweidewirtschaft) üblich. Sie lernen das Leben von Land und Leuten kennen, besuchen Ökobauern in einem Dorf, das auf einer Fläche von unglaublichen 1800 ha über die größte Plantage (Apfel und Zwetschgen) des Kreises verfügt und sich hauptsächlich dem Schnapsbrennen widmet. Hier in diesem Dorf finden Sie auch die ältesten Trachten der westrumänischen Region Banat, die von drei Trachtengruppen gezeigt werden. Abendessen mit traditionellen Produkten vom frisch geschlachteten Schwein im Rahmen eines Fokloreprogramms.

In Teregova steht mitten in der Großgemeinde, vor der rumänisch-orthodoxen Kirche, auch ein besonderes Denkmal: es ist dem antikommunistischen Widerstand und den gefallenen oder hingerichteten Partisanen des antikommunistischen Kampfes gewidmet.



Entlang des gesamten südlichen Karpatengürtels und bis zum Donauengpass gab es Partisanengruppen, die sich nicht nur gegen die Kommunisten und deren Securitate-Truppen blutige Gefechte lieferten, sondern die auch aktiv gegen die Zwangs-Vergenossenschaftung der Landwirtschaft vorgingen. Teregova war in der Folge nie vergenossenschaftlicht worden und das sieht man auch heute noch an der Art, wie die Menschen hier mit Boden- und Grundbesitz umgehen und wie sie ihre Traditionen pflegen.

Übernachtung bei den Einheimischen im Banater Bergland. Das Besondere dabei ist die Tatsache, dass fast alle Selbstversorger sind mit bäuerlichen Wirtschaften, zum Teil im Einklang mit einem weiteren Beruf.

#### 4. TAG **Donau und Oltenien**

Nachmittags Weiterfahrt entlang der Donau und des Staudamms Eisernes Tor nach Oltenien zur Besichtigung der Bewässerungsprojekte. Übernachtung in Port Cetate. Im Dreiländereck Rumänien, Serbien und Bulgarien, wo die Hähne – nach Aussagen des Dichters Mircea Dinescu – dreisprachig krähen, hat dieser den „Kulturhafen Cetate“ auf den Ruinen eines ehemaligen Frachthafens für Getreide aus der Donautiefenebene gegründet. Der ehemalige Dissident, Poet und leidenschaftliche Koch Mircea Dinescu hat seinen Schreibtisch in die Küche verlegt und ist unter die Farmer und Weinbauern gegangen. „Ich bin stolzer auf meine Ehrenaufgabe als Vorsitzender des Köcheverbands Rumäniens als auf meine Mitgliedschaft im Rumänischen Schriftstellerverband“, pflegt der Ex-Vorsitzende des Schriftstellerverbands zu sagen. Seine bei schönem Wetter unter hohen Bäumen am hier behäbig dahinfließenden Strom servierte Küche ist köstlich, geht auf traditionelle Rezepte zurück und basiert auf den Produkten der Region.

#### 5. TAG **Siebenbürgen und Harbachtal**

Weiterfahrt nach Siebenbürgen. Über Hermannstadt erreichen Sie das Harbachtal, wo Sie sich bei Karpaten Meat, die sich der Zucht der Angus-Rinder verschrieben haben, über die Viehwirtschaft in Siebenbürgen informieren.

#### 6. TAG **Familienbetriebe in Siebenbürgen**

In Malmkrog und Kleinalisch besuchen Sie einige traditionelle Familienbetriebe, die Rinder und Büffel züchten.

Abends erreichen Sie Hermannstadt, wo die Reise zu Ende geht.



# PRIVATE STADTFÜHRUNGEN

## BEST OF BUCHAREST



**Rumänisches Athenäum** – das berühmte Konzertgebäude, das die Staatsphilharmonie George Enescu beheimatet

**Revolutionsplatz** – Darstellung der Ereignisse der Dezemberrevolution von 1989

**Altstadt** – mit ihren stilvoll restaurierten Fassaden, vielen Cafés und Tavernen im Umkreis der Lipscani-Straße

**Spaziergang auf der Calea Victoriei**, der Siegesstrasse, zur spektakulären, glasüberdachten Passage Macca Vilacrosse

**Caru cu Bere** - das berühmte Restaurant besticht durch Fassaden, Säulen, Gewölbe, Kandelaber und Innenausstattung im neo-gotischen Stil, die rumänische Küche ist ebenso beachtenswert

**Kloster Stavropoleos** – eines der schönsten Architekturdenkmäler im Herzen Bukarests, im Brâncoveanu-Stil erbaut.

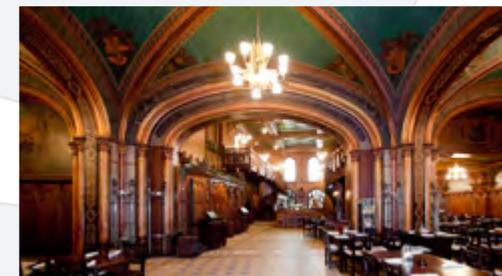
Ihr Rundgang endet in der Nähe des Alten Fürstenhofs beim **Hanul lui Manuc** – der letzten Karawanserei Südosteuropas.

Lernen Sie die rumänische Hauptstadt in entspannten, privaten Stadtführungen kennen.

Dauer ca. 2 – 3 Stunden.

### Themenführungen:

- Architekturführungen
- Verborgenes Bukarest
- Kommunistisches Bukarest
- Jüdisches Bukarest
- Street Food `n` Culture



Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

  
**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# DEUTSCHLAND – FRANKREICH – RUMÄNIEN

## Gemeinsame Europäische Geschichte und Kultur



In ihren jüngst wieder erschienen Memoiren berichtet die einer bekannten rumänischen Politikerfamilie entstammende Sabina Cantacuzino (1863-1941), dass in ihrer Familie einige Sitten und Bräuche üblich waren, die ihr Vater, der Liberale Ion C. Brătianu (Rumänischer Ministerpräsident 1867 und 1876-1888), von seinen Besuchen bei Familie de Galhau in Vaudrevange mitbrachte. Voller Bewunderung und Dankbarkeit berichtet sie weiter, dass es Herr von Galhau war, der ihrem Vater sowohl Unterkunft als auch finanzielle Unterstützung gewährte, als er Anfang 1866 auf seinem Weg von Brüssel zu Napoleon III. nach Paris in Vaudrevange einen Zwischenstopp einlegte.

Der künftige rumänische Ministerpräsident suchte fieberhaft nach einem ausländischen Fürsten für das erst wenige Monate alte Rumänien, das aus dem Zusammenschluss der beiden Donaufürstentümer Moldau und Walachei hervorgegangen war. Dieser sollte die rumänische Monarchie begründen und im Vielvölkerstaat einen Ausgleich schaffen.

Philipp von Flandern, der Bruder des belgischen Königs Leopold II., verzichtete auf das Angebot, also schlug Napoleon III. Karl von Hohenzollern-Sigmaringen vor, der im April 1866 nach einer Volksabstimmung zum Fürsten gewählt wurde und im Mai unter Jubel in Bukarest einzog.

Diese Episode, in der in rumänischer Sprache von Vaudrevange, dem saarländischen Wallerfangen, berichtet wird, ist stellvertretend dafür, wie viele Gemeinsamkeiten es zwischen den drei Ländern Deutschland, Frankreich und Rumänien gibt und Anregung dafür, eine Reise zu unternehmen in ein Land, das – obwohl EU-Mitglied seit 2007 – noch weitestgehend unbekannt ist.

### 1. TAG **Anreise nach Bukarest**

Fluganreise nach Bukarest.

Empfang durch Ihre Deutsch sprechende Reiseleitung.

Zimmerbezug in einem zentral gelegenen Hotel.

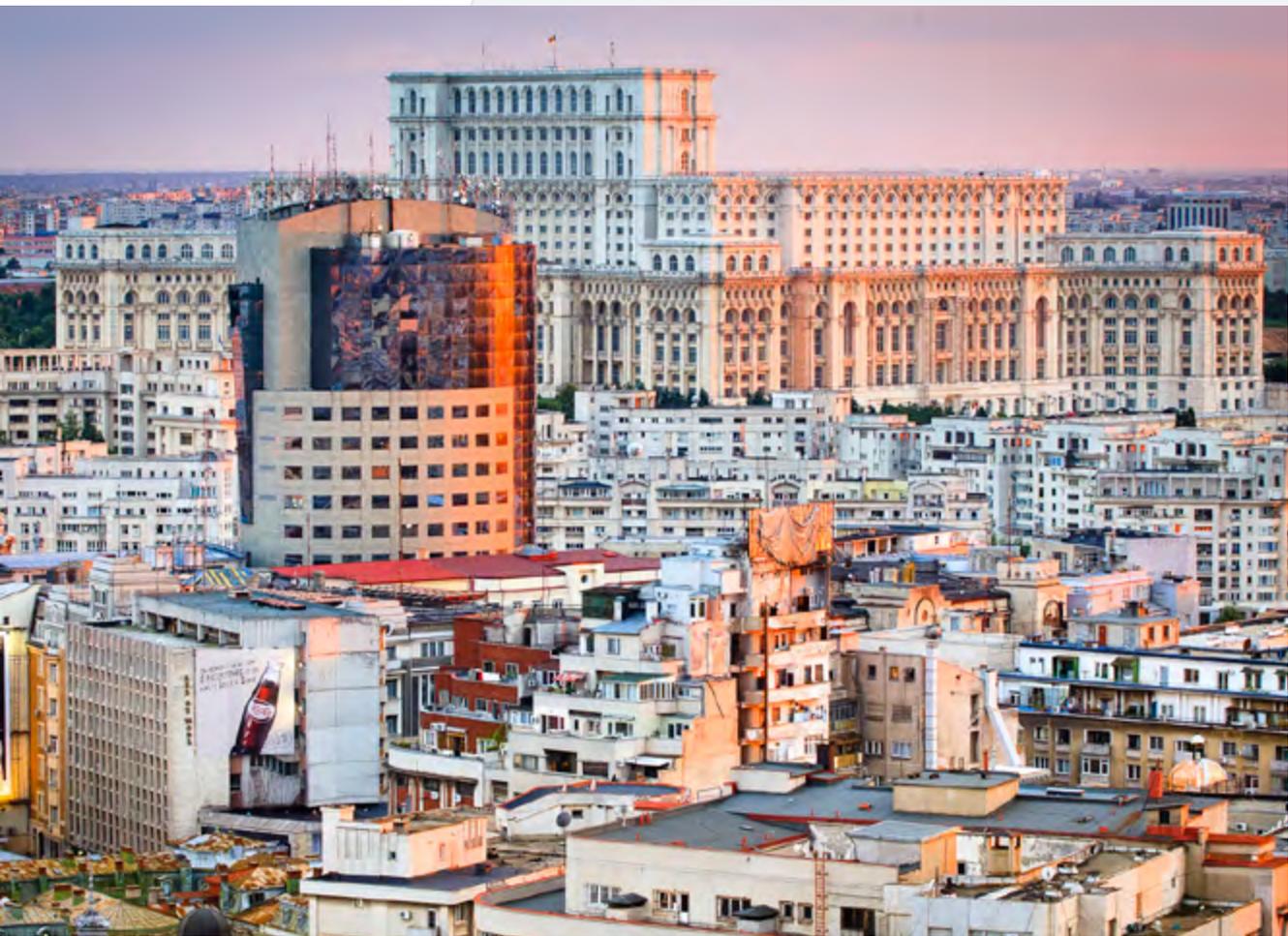
Nachmittags beginnen Sie Ihre Rundfahrt durch Bukarest unter dem Motto:  
*„Von der Monarchie zum Kommunismus“*

Unter dem ersten rumänischen König, Karl I. aus dem Hause Sigmaringen-Hohenzollern, erlangte Rumänien 1878 Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich, dem es bis dahin tributpflichtig war. Zusammen mit seiner Frau Elisabeth zu Wied (besser bekannt unter dem Pseudonym Carmen Sylva) wurde Karl am 26. März 1881 zum König von Rumänien proklamiert. Es gelang ihm, dem jungen Staat in den folgenden Jahrzehnten außenpolitische und innere Stabilität zu geben. Die von ihm vorangetriebenen Reformen umfassten die Staatsfinanzen, eine am preußischen Vorbild orientierte Armee, einen Ausbau des Schulsystems und das Anlegen von Eisenbahnlinien.

Zu dieser Zeit wurde der Grundstein gelegt für die großen Boulevards und viele Prachtbauten, die von französischem Einfluß dominiert waren – die gesamte rumänische Oberschicht schickte ihre Söhne zum Studium nach Paris – und deshalb Bukarest den Beinamen „Klein Paris“ oder auch „Paris des Ostens“ einbrachten.

Sie sehen den Triumphbogen und die Calea Victoriei (Siegesstrasse), an der sich prunkvolle Paläste aneinanderreihen: Cantacuzino Palast - heute das Museum des Komponisten George Enescu, das Rumänische Athenäum – ein eindrucksvoller Musiktempel mit bekrönter Rotunde hinter klassizistischem Säulenportal, und die Sparkassenzentrale. Dazwischen stehen – teils versteckt – orthodoxe Kirchen wie die Crețulescu Kirche und die Stavropoleos-Kirche.

Gemeinsames Abendessen.



## 2. TAG Von der Monarchie zum Kommunismus – vom Kommunismus zur Demokratie

Die Besichtigung wird fortgesetzt unter dem Motto „Vom Kommunismus zur Demokratie“

Viele Vororte Bukarests bestehen noch aus Plattenbauten, die während der kommunistischen Zeit erbaut wurden.

Aber auch den Parlamentspalast (auch Palast des Volkes genannt) verdankt man der Grandomanie des einstigen kommunistischen Staatspräsidenten Nicolae Ceaușescu. Für das zweitgrößte zusammenhängende Gebäude der Welt, von 20.000 Arbeitern im Drei-Schichtbetrieb errichtet, wurden Teile der Altstadt zwangsgeräumt und ein Kloster um ein paar Hundert Meter verschoben. Nach der politischen Wende entschied man sich gegen den Abriss. Heute sind im Gebäude das Parlament, der Senat, ein Konferenzzentrum und das Museum für Moderne Kunst untergebracht. Während einer Innenbesichtigung machen Sie sich selbst ein Bild von diesem Gebäude.

Angefragt wird ein Treffen mit dem Abgeordneten des Deutschen Demokratischen Forums in Rumänien, dem Abgeordneten der Deutschen Minderheit, zu einem Rundtischgespräch.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass man nicht nur kritisieren und Schwächen beklagen muss, sondern dass auch hervorgehoben werden muss, dass die Minderheitenpolitik Rumäniens vorbildlich ist. Jede der 18 Minderheiten bekommt einen Sitz im Parlament (den sie sonst aufgrund der 5%-Hürde wahrscheinlich nicht schaffen würde) und gemeinsam bilden sie eine eigene Parlamentariergruppe, die sehr oft Zünglein an der Waage spielt. Das sind die Armenier, die Slowaken und Tschechen, Griechen, Tataren, Ruthenen, Deutschen, Kroaten, Serben, Türken, Russen, Russische Lipovenen, Polen, Albaner, Ukrainer, Bulgaren, Zigeuner, Mazedonen und Juden.

Einzig die Ungarn treten als eigenständige Politische Partei, der Ungarnverband, auf, und stellen mehrere Parlamentsabgeordnete.

Am Nachmittag und am Abend haben Sie Gelegenheit, das Lipscani-Viertel kennenzulernen. (Der Name geht auf die Stadt Leipzig zurück, zu deren Messe die Händler in den vergangenen Jahrhunderten zuhauf pilgerten. Als wegen einer Epidemie die Bukarester Händler nicht teilnehmen konnten, hat man doch fast tatsächlich erwogen, die Messe zu verschieben, weil Messeteilnahme und Gewinn einen beträchtlichen Einbruch erleben mussten.) Heute ist das Altstadtviertel mit seinen traditionellen Häusern fast vollständig renoviert und wartet mit einer Fülle von Restaurants, Tavernen und einem regen Nachtleben auf.

Je nach Spielplan besteht evtl. auch die Gelegenheit zum Besuch eines Konzertes.

Passage F&T S.R.L.

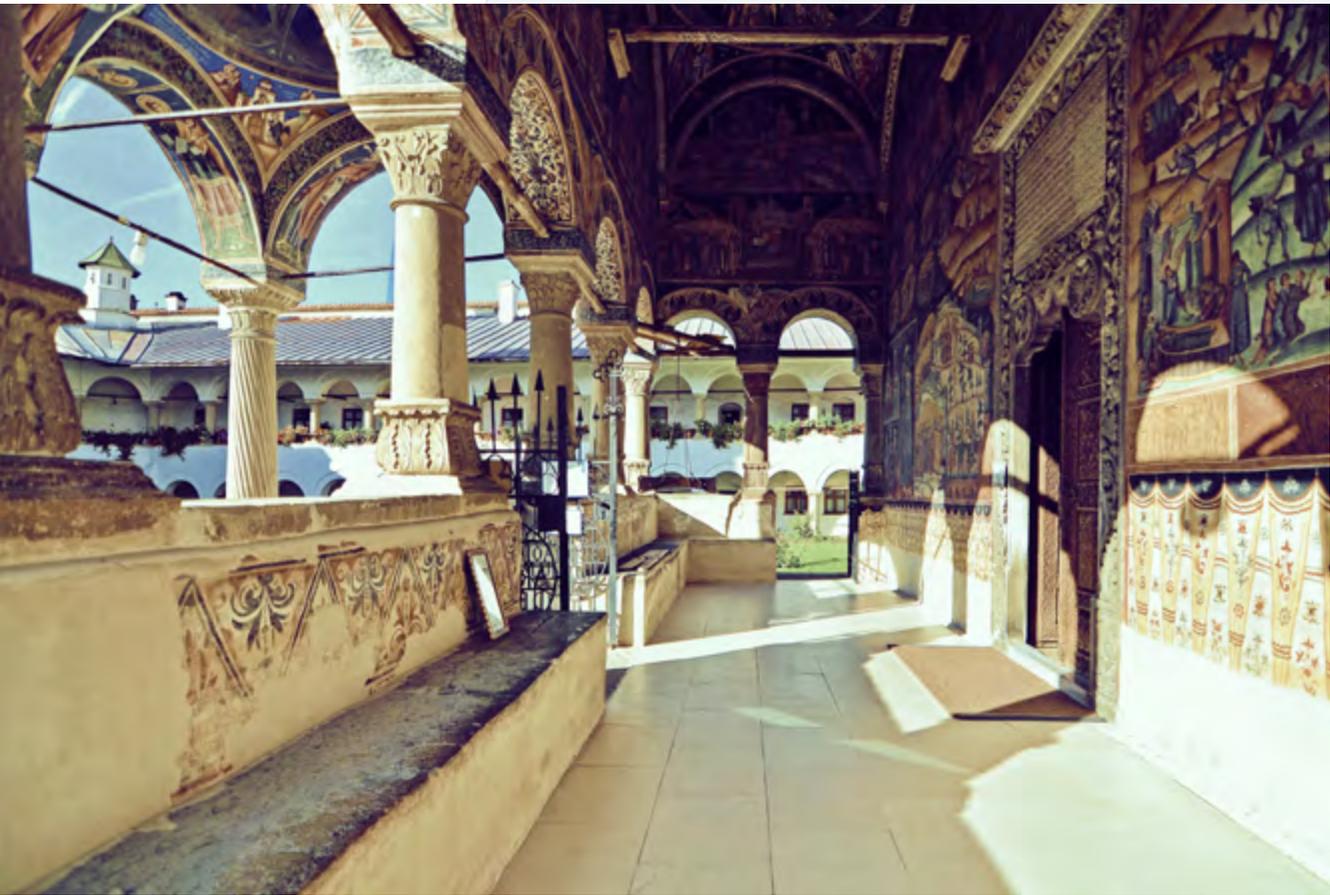
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)



### 3. TAG Mehr als Donau – Dacia – Dracula: Constantin Brâncuși

Nach einem letzten Besuch auf dem Mitropolie-Hügel verlassen Sie Bukarest in Richtung Altreich/Oltenien.

In Pitești besuchen Sie den zu Renault gehörenden rumänischen Automobilhersteller Dacia. Der Name Dacia ist eine Anlehnung an die Vergangenheit Rumäniens als römische Provinz Dakien, worauf auch die romanische Sprachenklave innerhalb der – ausser Ungarn - ausschließlich Slawische Sprachen sprechenden Nachbarländer zurückzuführen ist.

Weiterfahrt nach Horezu zum Kloster Hurezi, das seit 1993 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Die Klosterführerin, in ihrer Vor-Nonnenzeit eine Informatikerin, versteht es, packend und auf Rückfragen schlagfertig, die Kloster- und Kunstgeschichte der Zeit des Fürsten Constantin Brâncoveanu zu erzählen. Sie entwickelt sogar gewissermassen eine Passion in ihrer Erklärung, etwa der Sünden, die einen Christen in die Hölle befördern können, angefangen vom Schwänzen des Kirchgangs am Sonntag und bis zur Völlerei und Hurerei, packend in den Wandmalereien dargestellt.

Weiterfahrt nach Târgu-Jiu, wo der Bildhauer Constantin Brâncuși 1937, dem Auftrag des Vereins der Patriotischen Frauen von Târgu-Jiu folgend, das Monumentalensemble „Tisch des Schweigens“, „Tor des Kusses“ und die 30 Meter hohe „Unendliche Säule“ fertigte, die Werke, die den Höhepunkt seines Schaffens und die Verschmelzung von Architektur und Skulptur darstellen.

Nach dem Tod des Bildhauers im Jahr 1957 erhielt das Musée National d'Art Moderne in Paris den Inhalt seines Ateliers, das seine Bildhauerwerkzeuge sowie viele seiner bedeutendsten Skulpturen enthielt. Im Einklang mit seinem letzten Willen wurde das Atelier 1997 von dem Architekten Renzo Piano in seiner Gesamtheit rekonstruiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Der Nachbau des Ateliers steht neben dem Centre Georges Pompidou.

Übernachtung in Târgu-Jiu oder Umgebung.

### 4. TAG Weine der Walachischen Tiefebene

Umgeben von Ausläufern der Südkarpaten im Westen der Walachischen Tiefebene, lebte Drăgășani lange Zeit von der Landwirtschaft, vorwiegend vom Weinbau.

Das traditionsreiche Weingut des Prinzen Barbu aus dem Fürstengeschlecht der Știrbei wurde von Nachfahren behutsam renoviert, mit neuem Leben erfüllt und prestigeträchtig vermarktet.

Der deutsche Kellermeister, Oliver Bauer, erklärt und erzählt und reißt uns in seiner Begeisterung mit: hier wächst eine der ältesten Rebsorten Europas, die Crămpoșie, von der die Legende umgeht, sie sei es gewesen, die auf Befehl des



Dakerkönigs Burebista ausgestockt werden musste, um den Dakern das Weinsaufen abzugewöhnen. Ehrlich: man darf auf alle Fälle froh sein, dass die Traube, welche einen so luftig-lustig-leichten und fruchtig-hellen Sommersonnenwein liefert, nicht vollständig ausgerottet werden konnte, und dass die Traube Zeiten und Welten überlebte, um heutzutage unter Kennern als kleine Offenbarung unter den einheimischen Weinen zu gelten.

Das Weingut Avincis erkennen Sie an dem riesigen, wie ein Schiff quer über den Kamm des Weinberges gelegten Glas- und Kalksteinbau des Architekten Alexandru Beldiman, in dem die Trauben verarbeitet werden. Als Kontrapunkt steht unweit davon das sorgsam restaurierte, typisch rumänische Schlösschen im Brâncoveanu-Stil, das der Familie Stoica 2007 zurückerstattet wurde und erst einmal von Grund auf saniert werden musste, um wieder Qualität zu erhalten. Die Kellertechnik wurde in Frankreich eingekauft; der aus dem Elsaß stammende Önologe Ghislain Moritz hat die Chance bekommen, Weine höchster Qualität zu kreieren.

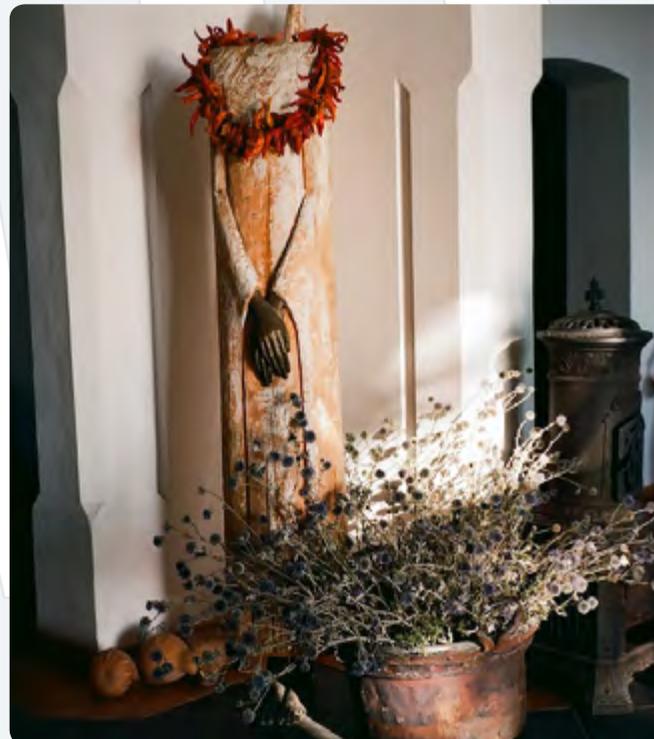
Weinproben und Mittagessen in Drăgășani, wo sogar der Präsident der Rumänischen Nationalbank, Mugur Isărescu, und seine Frau ein Weingut bewirtschaften.

Auf Mugur Isărescu geht übrigens die folgende Aussage über Rumänien zurück: „Rumänien ist ein orthodoxes Land mit lateinischer Sprache, deutschem König, Bildungseinrichtungen nach französischer Art und einer „holländischen“ Währung; im 17. Jahrhundert wurden Löwenthaler als Währung genutzt, die einen Löwen aufprägen hatten. Der Rumänische Lei (Einzahl Leu) wurde 1867 Währungseinheit.“

Abends erreichen Sie den Kulturhafen Port Cetate. Im Dreiländereck Rumänien, Serbien und Bulgarien, wo die Hähne – nach Aussagen des Dichters Mircea Dinescu – dreisprachig krähen, hat dieser den „Kulturhafen Cetate“ auf den Ruinen eines ehemaligen Agrarhafens an der Donau gegründet, den ersten seiner Art in Europa, hat seinen Schreibtisch in die Küche verlegt und ist unter die Farmer und Weinbauer gegangen.

In Anlehnung an die Spitzenweine der Marke Château Lafite nennt er seine Weine selbstironisch „Șato falit“ (Pleiteschloss). Seine bei schönem Wetter unter hohen Bäumen am hier behäbig dahinfließenden Strom servierte Küche ist köstlich, geht auf traditionelle Rezepte zurück und basiert auf den Produkten der Region.

Auf Wunsch spielt die Zigeunerkapelle des Dorfes auf.





## 5. TAG Die schönsten Abschnitte der Donau am Eisernen Tor

Entlang des Kraftwerks Eisernes Tor, auf dessen Staumauer die Grenze nach Serbien verläuft, erreichen Sie den Donauhafen Orschowa, im Durchbruchstal der Kataraktenstrecke oberhalb des Eisernen Tores gelegen.

Anlässlich der Errichtung des Donaukraftwerkes in den 60ern und Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde die gesamte Altstadt (ebenso wie die Insel Ada Kaleh mit ihrer einzigartigen türkischen Kultur) überflutet.

Als Zugeständnis an die traditionell großen Teile der Bevölkerung ethnischer Minderheiten katholischen Glaubens, darunter auch Deutsche, Ungarn und Tschechen, hat der Temeswarer Architekt Hans Fackelmann 1972-1976 im Auftrag des rumänischen Staates die einzige während der Zeit des kommunistischen Regimes errichtete katholische Kirche gebaut, sehenswert wegen ihrer eigenwilligen Architektur und Malerei. Da sehen Sie schon mal einen modernen Kreuzweg mit John Lennon als Jünger oder Lenin als Widersacher in der Schar der Pharisäer oder den Securitate-Spitzel der Temeswarer Kunsthochschule als porträtierten Judas; und die damalige rumänische Turn-Olympia-Siegerin Nadia Comăneci an Seiten der Gottesmutter unter den Trauernden beim Gekreuzigten.

Mittagessen im Rahmen einer Schifffahrt auf der Donau durch eine der landschaftlich schönsten Abschnitte der Donau: die Kataraktenstrecke mit den Großen und Kleinen Kesseln, vorbei am Kloster Mraconia, an der Tabula Traiana und am in den Fels gehauenen Kopf des Dakerkönigs Decebal.

Anschließend Weiterfahrt nach Temeswar zum Zimmerbezug. Gemeinsames Abendessen.

## 6. TAG Es begann in Temeswar...

Vormittags sehen Sie das beeindruckende Revolutionsmuseum. Empfang durch den Zeitzeugen, Herr Traian Orban. Die Rumänische Revolution, die zum Sturz des Ceaușescu-Regimes führte, begann in Temeswar und breitete sich nach wenigen Tagen, in denen die Welt mit Temeswar bangte, über das gesamte Land aus. Ein eindrucksvoller, bewegender und emotionaler Film zeigt die Chronologie der Ereignisse.

Der Stadtrundgang führt zur Orthodoxen Kathedrale und in die barocke Altstadt zum Domplatz mit Dom, Pestsäule, Kunstmuseum im Barockpalast und zur Bastion, deren Renovierung erst kürzlich abgeschlossen wurde (Temeswar mit dem umliegenden Banat wurde von den Habsburgern zu Zeiten des Heiligen Römischen Reiches durch eine starke Festungsanlage vom Typ Vauban gesichert).



Anschließend besuchen Sie das deutschsprachige Nikolaus-Lenau-Lyzeum und weitere deutschsprachige Einrichtungen. Sie erfahren über die Herkunft der Banater Schwaben, die – nachdem das Gebiet von Prinz Eugen von Savoyen von den Türken befreit und direkt der Königlich-Kaiserlichen Hofkammer in Wien unterstellt wurde – aus dem Deutschen Reich, aus Elsaß-Lothringen und aus Tirol und Böhmen angesiedelt wurden.

Umgekehrt haben nach dem Zweiten Weltkrieg geflüchtete, staatenlose Banater Schwaben unter Jean Lamesfeld, das schon fast untergegangene provenzalische Dorf La Roque-sur Pernes, in dem nur noch 17 alte Leute lebten, wiederaufgebaut. Lamesfeld, wandte sich heimlich als „Präsident des Komitees der aus Frankreich stammenden Banater“ an Robert Schumann, der entgegnete: „Ich als Lothringer kenne die Geschichte der Banater, und ich werde dafür sorgen, dass sie – meine Banater Landsleute – eine neue Heimat in Frankreich finden.“

Gemeinsames Mittagessen in einem rustikalen Restaurant.

Zu einem Gespräch empfängt der Leiter des Französischen Kulturzentrums in Temeswar. Temeswar verfügt auch über ein Deutsches Kulturzentrum.

Je nach Spielplan steht eine Aufführung im Deutschen Staatstheater auf dem Programm.

Temeswar ist europaweit die einzige Stadt mit Berufstheatern in drei Sprachen: Rumänisch, Deutsch und Ungarisch. Das Staatstheater, in dem alle drei Berufstheater untergebracht sind, ist ein imposanter Bau der Universalbaumeister der Monarchie im 19. Jahrhundert, Helmer und Fellner.

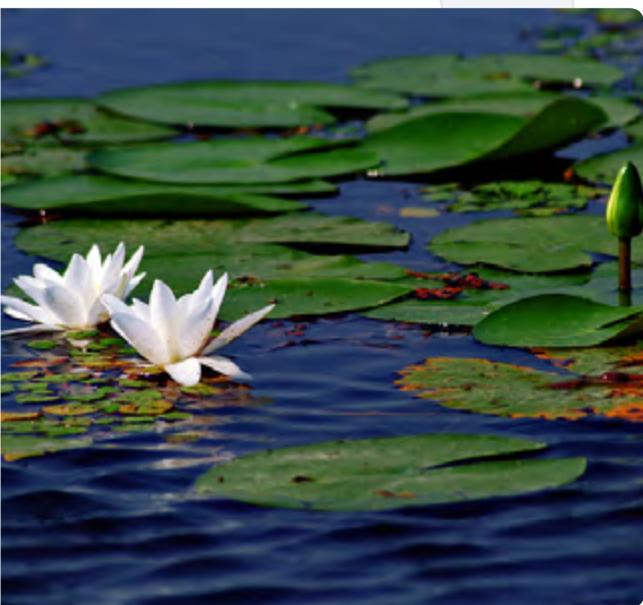
## 7. TAG Rückreise

Transfer zum Flughafen Temeswar und Rückflug an Ihren Ausgangsort.





# DONAUDELT



## Die Donau – Lebensader Europas

Von der Quelle im Schwarzwald bis zum in den drei Armen Chilia, Sulina und St. Georg ins Schwarze Meer mündenden Delta verbindet der Strom auf seinem fast 3000 Kilometer langen Weg zehn Länder – so viele wie kein anderer Strom der Erde – und damit sehr heterogene Kultur- und Wirtschaftsräume. Das 5000 km<sup>2</sup> große, weltweit einmalige Ökosystem bildet Europas größtes Feuchtgebiet und gilt als größtes zusammenhängendes Schilfröhrgelände der Erde. Lebensraum von über 4000 Tier- und über 1000 Pflanzenarten, erklärte die UNESCO im Jahr 1991 das Delta zum Weltnaturerbe und Biosphärenreservat.

## Ein schwimmendes Hotel: Ihr Hausboot im Donaudelta

Die drei Hauptarme sind gleich Autobahnen jederzeit befahrbar. Die Navigation in den unzähligen Seitenarmen, Röhrichten, schwimmenden Inseln, Altarmen und Seen ist jedoch vom Wasserstand und von Brut- und Schonzeiten abhängig. Ein Labyrinth von Seen, Auwäldern und Schilfinselfen warten darauf, entdeckt zu werden.

### Hausboot bis maximal 18 Personen

#### Technische Daten

- **Länge:** 30,5 m
- **Breite:** 5 m
- **Anzahl der Decks:** 3
- **Kabinen:** 9
- **Maximale Passagierzahl:** 18, je nach Doppel- oder Einzelbelegung
- **Kabinen-Ausstattung:** Dusche/WC, Warm-Kaltwasser, Klimaanlage, Elektrischer Anschluss, Insektenschutz, Minibar.
- **Komfort:** 3-4\*-Kategorie.
- **Schiffsausstattung:** Kühlraum für Lebensmittel; Gemeinschaftsraum mit Sat-TV und Videoprojektor; überdachte Terrassen im Bug und im Heck; Sonnendeck; Kreuzfahrtsboot; Motorboote für Ausflüge auf den Kanälen des Deltas; Kutter, der das Boot zieht, und Ruderboote; Eigene Anlegestelle.
- **Crew:** 4–6 Personen (Kapitän, Ingenieur, Koch, Bedienung, Matrosen)

Die Charterpreise beinhalten Unterbringung, alle Transfers ab/bis Anlegestelle, Ausflüge per Motorboot und Ruderboot, Vollverpflegung an Bord einschließlich Tafelwasser, Kaffee und Tee, bestehend vorwiegend aus traditionell und auf dem Grill zubereiteten Fischspezialitäten, Fischrogen, Gemüse und Früchten.

Andere Aktivitäten: Fischen/Angeln (zum Teil gebührenpflichtig)



### Empfohlene Aufenthaltsdauer:

Mindestens 3 Nächte, um einen Eindruck von der Größe und der Mannigfaltigkeit des Deltas zu bekommen. Wenn man jedoch Naturbeobachtungen plant und auch die schmalen Seitenarme, das einzigartige Netzwerk aus wilden Kanälen, Seen, Sümpfen, Urwald bei Letea, Mila 23 und Crişan sehen möchte, sollten mindestens 5 Nächte eingeplant werden.

Wir empfehlen, die Übernachtungen von Sonntag bis Freitag, da es in dieser Zeit ruhiger ist als Samstag/Sonntag, wenn viele Wochenendausflüger ins Donaudelta kommen.

### Anreise-/Abreisetag:

Am Flughafen Bukarest werden Sie abgeholt. Nach einer Fahrtdauer von ca. 4 – 5 Stunden erreichen Sie Tulcea, wo die Hausboote vor Anker liegen.

Kabinenbezug. Übernachtung und Mahlzeiten an Bord.

Am Abreisetag oder am Vorabend legt Ihr Hausboot so an, dass Sie am nächsten Tag rechtzeitig in Tulcea ausschiffen können. Danach bringt Ihr Transferfahrzeug Sie in 4 – 5 Stunden zurück zum Flughafen Bukarest.

Preise auf Anfrage, abhängig von der Teilnehmerzahl.

### Ihr Hausboot für Mini-Gruppen: Hausboot RNR 3

Das Boot verfügt über 4 Kabinen/max. 9 Plätze und ist geeignet für Anmietung ab 3 Personen.

Ausflüge werden tagsüber vom Hausboot aus in kleineren Booten unternommen.

Mahlzeiten und nichtalkoholische Getränke sind inklusive. Bier oder Wein gibt es vor Ort gegen Gebühr.

Alle Preise auf Anfrage.



#### Passage F&T S.R.L.

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
 Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
 Mobil: 0040-743 737 212  
 E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



**PASSAGE**  
 TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

#### Passage Travel Concepts GmbH

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
 Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
 Mobil: 0049-171 126 4370  
 E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# KONFERENZEN UND TAGUNGEN IN RUMÄNIEN



Wie jede Metropole verfügt die Hauptstadt Bukarest über eine große Bandbreite von Hotels aller Kategorien mit Kongreß- und Seminarräumen.

Ein würdiger Rahmen für Ihre nächste Veranstaltung ist das Konferenzzentrum des Parlamentpalastes, in dem Veranstaltungsräume fast jedwelcher Größe zu finden sind. Das zweitgrößte, zusammenhängende Gebäude der Welt verdankt man der Grandomanie des einstigen kommunistischen Staatspräsidenten Nicolae Ceauşescu. Von 20.000 Arbeitern im Drei-Schichtbetrieb errichtet, wobei fast ausschließlich einheimische Materialien verbaut wurden, hat man dafür Teile der Altstadt zwangsgeräumt und ein Kloster um ein paar Hundert Meter verschoben. Nach der politischen Wende entschied man sich gegen den Abriß. Heute sind im Gebäude das Parlament, der Senat, ein Konferenzzentrum und das Museum für Moderne Kunst untergebracht.

Aber auch in Städten wie Hermannstadt, Klausenburg und Temeswar finden Sie Hotels mit Konferenzzentren, vielfältige andere Seminareinrichtungen und Prachträume, die Ihrer Tagung einen würdigen Rahmen verleihen. Nicht zuletzt die Rahmenprogramme werden ganz besonders gestaltet.

## Tagen im Kloster

Unweit von Temeswar befindet sich eine der größten und imposantesten Wallfahrtskirchen Südosteuropas, die Basilika Maria Radna.

Im Rahmen eines EU-Projektes wurden Ende 2015 die Renovierungen des aus 80 Räumen bestehenden ehemaligen Franziskanerklosters, das an die im Barockstil erbaute Kirche angrenzt, vollendet. Nachdem bereits 2003 wegen Nachwuchsmangels die Franziskaner das Kloster verlassen haben, wird es nun neuen Bestimmungen zugeführt, indem an alte Traditionen angeknüpft wird: Ort von Tagungen, Kursen, Exerzitien, Seminar- und Ausstellungsräume, ein Saal für zivile Trauungen.

## Tagen im Landhaus

Eines der Landhäuser, die wir in Gesamtheit anmieten können, ist das 1840 in Odon neben Temeswar errichtete Gutshaus Hodoni, das über wunderschöne Parkanlagen, Streuobstwiesen und einen kleinen Teich verfügt.

Dieser Landsitz geht von der Familie des Barons Manaszy-Barco in den Besitz des Erzherzogs Johann von Toskana über, bevor er 1877 erworben wird von Franziska Todesco, einer der beiden unehelichen Töchter von Moritz Ritter von Todesco und Henriette Treffz-Chalupetzky, den „Jetty Treffz“ verließ – um Johann Strauß Sohn zu ehelichen.

Nach wechselnden Besitzverhältnissen wird das Gut 1846 an einen Temeswarer Unternehmer verkauft. In kommunistischen Zeiten enteignet und dem Staatsbesitz einverleibt, diente das Gutshaus dem Landwirtschaftskombinat Comtim zu Protokollzwecken, bevor es 2004 den Nachfahren der Eigentümerfamilie rückerstattet wird. Die Villa eignet sich für Konferenzen, Lesungen, Musikveranstaltungen und Feierlichkeiten vieler Art.

## Tagen auf Schienen

Incentive-Charakter haben die Fahrten mit der Schmalspurbahn im Wassertal. Die Waggons können im Vollcharter zu Tagungen angemietet werden.

Aber auch in allen anderen Landesteilen besteht die Möglichkeit, im Sonderzug zu tagen.

Das gilt gleichermaßen für größere als auch für kleinere Gruppen, da viele Arten von Wagen aus dem Fuhr- und Rollpark der Rumänischen Staatsbahn als Sonderzüge verliehen werden, vom historischen Zug bis zum Motorwagen.

# MUSIK- UND FESTIVALREISEN



Kultur wird in Rumänien großgeschrieben, deshalb ist die Destination prädestiniert für maßgeschneiderte Reisen für Musikgruppen, Orchester und Chöre.

Unser Bild zeigt das Landesjugend Sinfonie Orchester des Saarlandes auf seiner 14-tägigen Rumänien-Tournee.



## George Enescu Festival, Bukarest

Alle zwei Jahre, im Spätsommer, findet in Bukarest das George Enescu Musikfestival statt. Renommierete inländische und ausländische Künstler betreten die Bühnen im Konzertsaal „Sala Palatului“ und im wundervollen Rumänischen Athenäum.

Zu den Gästen des Festivals zählen weltbekannte Solisten wie Lang Lang, der Tenor Jonas Kaufmann, renommierte Orchester wie Orchestra Scala di Milano, die Münchner Philharmoniker und Royal Concertgebouw Amsterdam, sowie die besten rumänischen Chöre und Orchester.

Nächste Festivalausgabe: 2. Bis 24. September 2017 unter der Leitung des Tandems Zubin Mehta und Vladimir Jurowski.



## Internationales Theaterfestival Hermannstadt (Sibiu) FITS

Nach den Theaterfestivals in Edinburgh und Avignon ist das Hermannstädter alljährlich im Frühsommer stattfindende Theaterfestival zum drittgrößten seiner Art in Europa avanciert.

In der Ausgabe 2015 haben 2.673 Teilnehmer aus 70 Länder und 427 Events (Theater, Tanz, Konzerte, Ausstellungen, u.s.w.) in 67 Veranstaltungsräume mehr als 65.000 Zuschauer pro Tag begeistert.

Nächste Festivalausgabe: 9. Bis 18. Juni 2017

## Internationales Musikfestival „Musiktage in Orawitza“

Im Herbst 1817 wird in Orawitza/Oravița im Banater Bergland im Beisein von Kaiser Franz I. das Theater eingeweiht, ein verkleinerter Nachbau des (abgebrannten) Alten Wiener Burgtheaters. Hier gastierten nicht nur berühmte Musiker – Liszt, Strauß, Bartók – und Theatergruppen, die in verschiedenen Sprachen spielten. Das heute älteste noch existierende Theatergebäude Rumäniens ist jeden Sommer Schauplatz eines Musikfestivals und von Meisterkursen in klassischer Musik und Gesang, die unter der Ägide des bekannten Pianistenehepaars Manuela und Dragoș Mihăilescu, aus der Region stammenden international tätigen Musikartisten und einer privaten Sponsorschenschaft stehen.

Nächste Ausgabe: August 2017

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

# AUSGEWÄHLTE HOTELS UND GÄSTEHAUSER

Untenstehend präsentieren wir einige unserer Unterkünfte in Hotels, Klöstern und Landgasthöfen. Viele weitere Übernachtungsmöglichkeiten schlagen wir bei passenden Gelegenheiten und auf Anfrage vor.



## Hotel Timișoara - Temeswar

Angrenzend an Fußgängerzone, Opernhaus und Theater im kulturellen und historischen Zentrum Temeswars, bietet das Haus alle Annehmlichkeiten eines Viersternehotels in einer von Urban Art Design geprägten, kosmopolitischen Atmosphäre.



## Villa La Residenza - Temeswar

Eine Oase der Ruhe finden Sie in der eleganten Villa, eingebettet in einen schattigen Park mit Swimmingpool. Von der historischen Elisabethstadt aus ist die Innenstadt in wenigen Minuten gut erreichbar.



## Hotel Savoy - Temeswar

Nur durch den Bega-Kanal von der Innenstadt getrennt, bietet das in einem Gebäude aus dem Jahr 1935 untergebrachte Hotel Ausblick auf die Rumänisch-Orthodoxe Kathedrale. Die Ausstattung der Zimmer widerspiegelt, trotz ihrer modernen Ausrichtung, die traditionelle Architektur des Art-déco.



## Casa del Sole - Temeswar

Das gemütliche Boutique-Hotel, in mediterranem Landhaus-Schick dekoriert, liegt unweit der Innenstadt in einem ruhigen Wohnviertel von Villen und Parks, und verfügt über zwei Restaurants, einen Innenhof mit Terrasse und ein Außen-Schwimmbad.



## Hotel Central - Temeswar

Im Herzen der Stadt, angrenzend an die Fußgängerzone und fußläufig zu allen Sehenswürdigkeiten Temeswars, bietet dieses Haus dem preisbewussten Reisenden effizienten Service während des Aufenthaltes.



## Wine Princess - Banat

Das Weingut verfügt über eine gut ausgestattete Pension, Ausgangspunkt zum Erkunden der Arader Weinstraße und nah an Kloster und Wallfahrtskirche Maria Radna.



## Haus Altringen - Banat

Um einen schmucken Innenhof gruppieren sich einige Bauernhäuser. Wunderschön ist der Ausblick auf die Streuobstwiesen. Hier, abseits des Verkehrslärms, hören Sie nur Hähne krähen, Kühe muhen und Hunde bellen. Guter Ausgangspunkt für Temeswar, Arad sowie Kloster und Wallfahrtskirche Maria Radna.



## Pension September - Donauklamm/ Banat

Der Blick von allen Zimmern der Pension auf die Donau ist atemberaubend. Von hier aus unternimmt man eine Bootsfahrt auf der Donau und macht einen Ausflug zum Eisernen Tor oder eine Tagestour auf der rumänischen und serbischen Seite der Donau an ihrer schönsten Stelle um die fast 100 km lange Schlucht der Großen und Kleinen Kessel.



### Port Cetate - Oltenien

Im Dreiländereck Rumänien, Serbien und Bulgarien wurde der „Kulturhafen Cetate“ mit seinen hübschen Gästezimmern auf den Ruinen eines ehemaligen Frachthafens für Getreide aus der Donautiefebene gegründet. Die bei schönem Wetter unter hohen Bäumen an der hier behäbig dahin fließenden Donau servierte Küche ist köstlich, geht auf traditionelle Rezepte zurück und basiert auf den Produkten der Region.



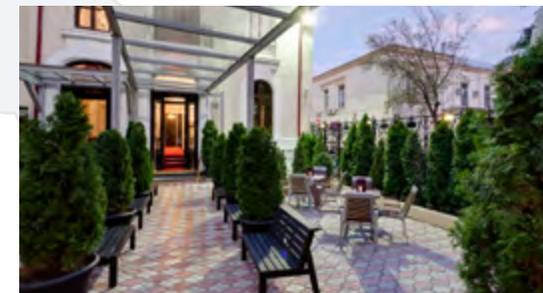
### Conac Maldär - Oltenien

„Cule“ sind wehrhaft befestigte Wohnhäuser der Bojaren aus dem 18. und 19. Jahrhundert, in die man sich bei Überfällen der Türken oder Raubzügen der Heiducken zurückzog. In solchem zum entzückenden Hotel umgebauten Landhaus übernachten Sie und stärken sich an den Spezialitäten der Region.



### Weingut Avincis - Oltenien

Das Weingut Avincis erkennt man an dem riesigen, wie ein Schiff quer über den Kamm des Weinberges gelegten Glas- und Kalksteinbau des in der Zwischenkriegszeit vielbeanspruchten Architekten Alexandru Beldiman, in dem die nach Rebsorten benannten Zimmer und Apartments untergebracht sind. Hier probieren Sie Weine und Küche.



### Boutique Hotel Moxa - Bukarest

Kleines Boutique-Hotel in einer verkehrsberuhigten Nebenstraße der Calea Victoriei/Siegesstraße im Zentrum Bukarests. Viele Sehenswürdigkeiten sind fußläufig erreichbar. Zimmer der Standard- und Superior-Kategorie.



### Hotel Rembrandt - Bukarest

Über nur 16 Zimmer verfügt das in der Altstadt liegende trendige Hotel. Café Klein im Haus. Zimmer der Business- und Standardkategorie.



### Hotel Cişmigiu - Bukarest

Nach dem ältesten und berühmtesten Park der rumänischen Hauptstadt benannt ist dieses Hotel im eleganten Retro-Stil des Alten Bukarest. Gute Lage zur Altstadt und zum Parlamentspalast. Gambrinus Bierhaus. Konferenzzentrum im 1. Stock.



### Hanul Moara Veche - Buzău

Auf den Grundmauern einer alten Mühle erbaute Pension, geeignet als Ausgangspunkt zum Entdecken der Schlammvulkane und einiger Weingüter der Region Dealu Mare.



### Enisala Safari Village - Donaudelta

Aufenthalt mit Vollpension in authentischer Atmosphäre am Rande des Donau Deltas. Ihre Ausflüge werden von hier aus organisiert und durchgeführt.



### Hotel Kolping - Kronstadt

Ausbildungshotel auf Höhenlage am Fuße der Zinne oberhalb des historischen Stadtzentrums mit Blick über Kronstadt. Von hier aus sind alle Sehenswürdigkeiten gut erreichbar.



### Hotel Römischer Kaiser - Hermannstadt

Alter Adel in unschlagbarer Lage mitten im Zentrum, an der Fußgängerzone und am Alten Markt.



### Capitolina City Chic Hotel - Klausenburg

Lifestyle und Charme im Herzen der Stadt.



### Schloß Apafi - Siebenbürgen

Das Gutshaus/Schloß Apafi wurde vom Mihai Eminescu Trust in ein entzückendes kleines Hotel (nur 5 Zimmer) umgewandelt. Mahlzeiten nur auf Voranmeldung.



### Gästehaus Alter Pfarrhof & Altes Schulhaus - Siebenbürgen

Die Kleinschenker Gästehäuser liegen zentral im Städtedreieck Kronstadt – Hermannstadt – Schäßburg am Fuße der Südkarpaten. Sie bieten den Gästen in authentischem und doch elegantem Ambiente gute Küche, Erholung, Kultur und Natur, und die Möglichkeit, die wunderschöne Umgebung und das Dorfleben kennenzulernen.



### Residenz Fronius - Siebenbürgen

Mitten in der Schäßburger Burg, vor dem Ausgang zur Bergtreppe, befindet sich das historische Gebäude, das im Innern noch über einen alten Brunnen verfügt, um den die Bar eingerichtet ist. Behagliche Zimmer unterschiedlicher Größe und Kategorie, Frühstücksraum.



### Kloster Bârsana - Maramuresch

Im Tal der Iza liegt das in der traditionellen Holzbauweise erbaute Nonnenkloster am Ortsausgang von Bârsana in einer landschaftlich reizvollen Umgebung.



### Pension Anca - Maramuresch

Durch ein geschnitztes Holztor betreten Sie das Anwesen der Gastfamilie, darin ein Wildbach durch die eigene Forellenzucht rauscht. Man vertreibt Waldfrüchte und Pilze und brennt eigenen Schnaps. Übernachtet wird in liebevoll dekorierten Zimmern des Holzhauses.



### Valea Verde Resort - Siebenbürgen

Nicht weit von Mediasch und Schäßburg, in einem romantischen Tal, liegt in dem kleinen Dorf Cund, das „Valea Verde“ Resort. Die Liebe zur Natur, die Verbundenheit mit dem Land, das Gespür für eine wohltuend entspannte Atmosphäre und die Passion für eine liebevolle Küche sind die wichtigsten Leitmotive dieses Hauses. Im Haupthaus stehen komfortable Apartments mit Holzofen zur Verfügung. Im nahe gelegenen Dorf warten sorgfältig restaurierte und eingerichtete siebenbürgisch-sächsische Bauernhäuser auf Gäste. Das Frühstücksei haben die hauseigenen Hühner gelegt, der Trüffel, der großzügig darüber gehobelt wird, kommt aus dem benachbarten Wald, die Aprikosenmarmelade ist selbstgemacht und der Ziegenkäse duftet nach wilden Kräutern.



### Casa Kraus - Siebenbürgen

Die Geschichte des Hauses beginnt mit dem Dorfpastor Johannes Traugott Kraus, in jener Zeit, als die Siebenbürger Sachsen des Ortes Deutsch-Kreuz noch in Nachbarschaften zusammengeschlossen waren. Das neben der Kirchenburg errichtete Haus wurde von der Diele bis zum First saniert und authentisch renoviert. Heimelige Atmosphäre und traditionelle Küche des Haferlandes versetzen Sie in eine vergangene Zeit. Neben Gästezimmern steht auch ein kleines Backsteinhaus als Ferienwohnung dem Besucher offen. Von hier aus können Sie die Kirchenburgen des Umlandes besichtigen und Fahrradtouren unternehmen.



### PrinzCharles' Gästehäuser - Siebenbürgen

Umgeben von dichten Wäldern der Karpaten und abgeschieden von der modernen Welt, entschleunigen Sie vom Alltag und erleben den Einklang von Natur und Mensch. Prinz Charles hat die traditionellen Dorfhäuser unter Bewahrung der Architektur der Region authentisch restaurieren lassen.



### Kloster Dragomirna - Bukowina

1602 gegründet, hat Katharina von Russland 1767 die sich bis heute im Glockenturm befindende 1.100 kg schwere Glocke gespendet. Ursprünglich als Mönchskloster, wird Dragomirna seit 1960 als Nonnenkloster geführt.



### Casa Călin - Bukowina

Gut ausgestattete Familienpension in ländlicher Umgebung mit guter Küche.

# DIREKTE FLUGVERBINDUNGEN NACH RUMÄNIEN

NACH/ VON	Bukarest București OTP	Hermannstadt Sibiu SBZ	Klausenburg Cluj CLJ	Neumarkt a.Mieresch Târgu Mureș TGM	Temeswar Timișoara TSR	Jassy Iași IAS	Craiova CRA
<b>DEUTSCHLAND</b>							
Berlin*** / TXL und SXF	<b>Air Berlin / Ryanair</b> (bis 3 x täglich)		<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)		<b>Ryanair</b> (2 x pro Woche)		
Dortmund / DTM	<b>Wizzair</b> (mehrmals pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (mehrmals pro Woche)	<b>Wizzair</b> (mehrmals pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)		
Düsseldorf / DUS	<b>Eurowings</b> (täglich ausser Sa)						
Düsseldorf Weeze / NRN					<b>Ryanair</b> (2 x pro Woche)		
Frankfurt** / FRA	<b>Lufthansa</b> (3 x täglich) <b>Tarom</b> (2 x täglich)						
Frankfurt-Hahn / HHN			<b>Wizzair</b> (3 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair / Ryanair</b> (4 x pro Woche)		
Hamburg / HAM	<b>Blue Air / Tarom</b> (täglich ausser Do/Sa)						
Hamburg-Lübeck / LBC	<b>Wizzair</b> (1 x pro Woche)						
Hannover / HAJ	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)						
Karlsruhe/Baden-Baden / FKB			<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)			
Köln/Bonn / CGN	<b>Blue Air*</b> (3 x pro Woche)		<b>Wizzair</b> (3 x pro Woche)				<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)
Memmingen/Allgäu / FMM		<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)		
München** / MUC	<b>Lufthansa</b> (3 x täglich) <b>Tarom</b> (2 x täglich)	<b>Lufthansa</b> (2 x täglich) <b>Tarom</b> (täglich)	<b>Lufthansa</b> (2 x täglich)		<b>Lufthansa</b> (3 x täglich)	<b>Tarom</b> (2 x pro Woche)	
Nürnberg / NUE	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)				
Stuttgart / STR	<b>Blue Air*</b> (4 x pro Woche)		<b>Blue Air</b> (3 x pro Woche)				
<b>SCHWEIZ</b>							
Freiburg-Basel-Mulhouse / BSL	<b>Wizzair</b> (3 x pro Woche)		<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)				
Genf / GVA	<b>Wizzair</b> (2 x pro Woche)						
Zürich / ZRH	<b>Swiss</b> (täglich)						
<b>ÖSTERREICH</b>							
Wien	<b>Austrian Airlines</b> (mehrmals täglich)	<b>Austrian Airlines</b> (saisonal täglich)				<b>Austrian Airlines</b> (saisonal täglich)	

\* Blue Air bietet ab/bis Bukarest Busverbindungen nach Brașov/Kronstadt und in die Hafenstadt Constanța/Konstanza im Anschluss an die Flüge

\*\* Umsteigeverbindungen mit der Deutschen Lufthansa via Frankfurt und München ab allen Flughäfen, die von Lufthansa oder Töchter bedient werden

\*\*\* Umsteigeverbindungen mit Air Berlin via Berlin

Viele weitere Flugverbindungen als Umsteigeverbindungen mit anderen Linienfluggesellschaften sowie Umsteigeverbindungen innerhalb Rumäniens ab/bis Bukarest mit TAROM.

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Änderungen vorbehalten.

# UNSERE MIETWAGEN- UND TRANSFERPARTNER



## Bavaria Rent

mit Mietstationen in

- Bukarest
- Flughafen Otopeni /Bukarest
- Flughafen Temeswar
- Klausenburg
- Kronstadt
- Konstantza
- Hermannstadt

Fahrzeuge der Marke BMW und Dacia Duster.



Weitere Partner:

## City Car

mit Fahrzeugen folgender Marken:

- Suzuki Alto
- Dacia Logan, Dacia Duster
- Ford Fiesta, Focus, Mondeo, Ford Transit 8 + 1
- Hyunday Santa Fe
- Opel Zafira
- Mercedes Vito 7 + 1, Mercedes C 220, Mercedes E 220



Transfer- und Limousinenservice:

Airport-Transfers, Premium Limousinenservice



Unsere Buspartner verfügen über moderne Fahrzeuge, vom 19- sitzigen Sprinter bis zum 55-sitzigen Reisebus.

Alle Preise auf Anfrage!

Passage F&T S.R.L.  
Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara  
Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883  
Mobil: 0040-743 737 212  
E-mail: ramona.lambing@passage.ro  
[www.passage.ro](http://www.passage.ro)



Passage Travel Concepts GmbH  
Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken  
Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720  
Mobil: 0049-171 126 4370  
E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de  
[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)

**KONTAKT :**



**PASSAGE**

TRAVEL CONCEPTS ROMANIA

**Passage F&T S.R.L.**

Str. Patriarh Miron Cristea Nr. 5, RO – 300029 Timișoara

Telefon: 0040-356-405 880; Telefax: 0040-356-405 883

Mobil: 0040-743 737 212

E-mail: ramona.lambing@passage.ro

[www.passage.ro](http://www.passage.ro)

**Passage Travel Concepts GmbH**

Weinbergweg 54, D – 66119 Saarbrücken

Telefon: 0049-681-76 180 710; Telefax: 0049-681-76 180 720

Mobil: 0049-171 126 4370

E-mail: ramona.lambing@passage-travel.de

[www.passage-travel.de](http://www.passage-travel.de)